

Mitteldeutsche Zeitung

WOCHE NENDE, 21./22. NOVEMBER 2020

UNABHÄNGIG & ÜBERPARTEILICH

EINZELPREIS 1,80 EUR

SANDER Matthias | Mobiler Hilfs- und Pflegedienst
Häusliche Kranken- und Altenpflege, Seniorenbetreuung und Hauswirtschaft, Urlaubsversorgung, stundenweise Betreuung
Robert-Schirrmacher-Str. 4
06846 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 / 611643
E-Mail: info@pflegedienst-sander.de
Internet: www.pflegedienst-sander.de

TAG + NACHT: 0177 / 2006003 Alle Kassen gebührenfrei: 0800 / 6116430 u. Privat

DESSAU Seriendiebin gefasst:
Polizei stellt 20 Tonnen
Diebesgut sicher. **SEITE 7**



DESSAU Stadt kommt besser
durch Pandemie als andere
Regionen. Warum? **SEITE 7**

DESSAU An der Spielebox im
Stadtpark soll ein Streetworker
eingesetzt werden. **SEITE 10**

SCHNELL ERKLÄRT**Schnäppchen am Black Friday**

Black Friday ist der Brückentag nach Thanksgiving, das die USA am vierten Donnerstag im November feiern. Für sie ist der Tag der Start in den Weihnachtseinkauf. In Deutschland findet er in größerem Rahmen und mit vielen Sonderangeboten seit 2013 statt. **Wirtschaft**

GEDANKEN ZUM TAG

„Wenn man gebraucht wird, rieseln Komplimente wie Konfetti.“

Toni Impekoen
deutscher Komiker

TIPP DES TAGES**Es ist zum Heulen**

Jeder Mensch weint. Die einen häufiger, die anderen weniger. Die Gründe dafür können ganz unterschiedlich sein. Aber was sind das überhaupt für Tropfen, die aus unseren Augen quellen? Erfahre mehr über Drüsen, Flüssigkeiten und Kanäle in unserem Gesicht. **Galaxo**

WETTER AM SAMSTAG

6° | 4°

Morgens Mittags Abends

**WETTER AM SONNTAG**

10° | 6°

Morgens Mittags Abends



Heute auf
MZ.de

Weihnachtsbaum
**Fichte, Tanne,
Kiefer - was soll
es werden?**

»www.MZ.de/leben

Ihr Kontakt zu uns

MZ.de/facebook

MZ.de/twitter

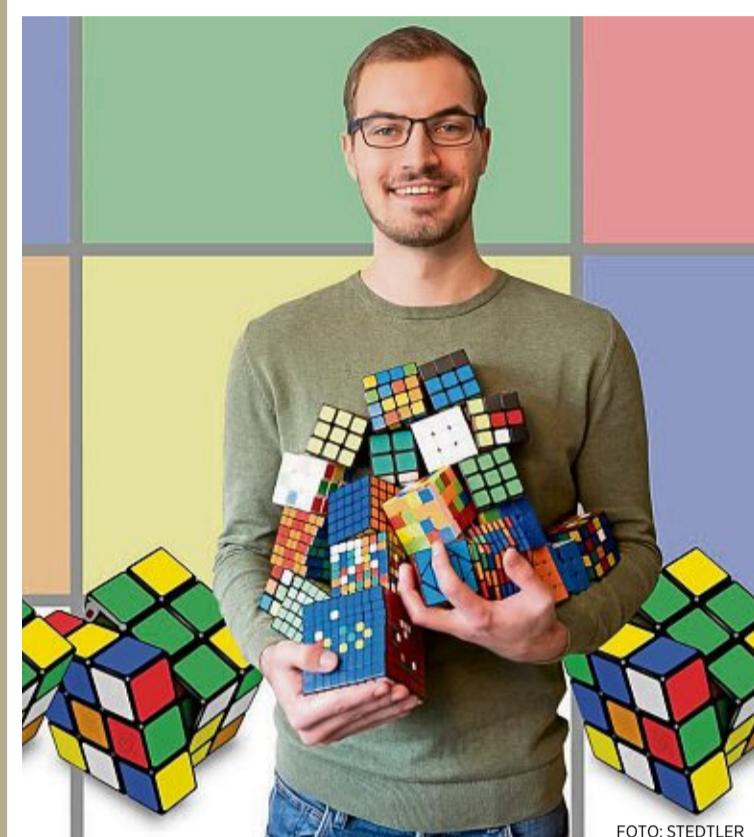
MZ.de/whatsapp

Delitzscher Straße 65,
06112 Halle

redaktion.leserbriefe
@mz.de

Aboservice
0345 565-2233
Mo.-Fr. 6-19, Sa. 6-14 Uhr
Redaktion
0345 565-4240

31. Jahrgang - Nr. 271 - F 9425



Blick
DAS WOCHENENDMAGAZIN

**Verzwickt,
aber lösbar**

Während sich mancher schon in den 80ern die Zähne am Zauberwürfel ausgebissen hat, löst der Wittenberger Lukas Rettler (li.) das Rätsel in nur sieben Sekunden. Das Beste daran: Als angehender Lehrer gibt er sein Fachwissen gern weiter.

Wie die Probleme Klimawandel, Artensterben und Pandemien einander bedingen, weiß der hallesche Forscher Professor Josef Settele. Er erklärt den Zusammenhang anhand der Insekten, etwa Bienen. **Blick**



Der Attentäter soll zahlen

HALLE-ANSCHLAG Opfer des Rechtsterroristen Stephan B. fordern Schadenersatz für ihr Leiden. Darunter ist auch das in Wiedersdorf niedergeschossene Paar.

VON HAGEN EICHLER

MAGDEBURG/MZ - Fünf durch den Terroranschlag von Halle geschädigte Opfer wollen im Strafprozess gegen den Attentäter zugleich Schadenersatz erstreiten. Ihre Forderungen gegen den Rechtsterroristen Stephan B. haben sie jetzt bei Gericht eingereicht. Darunter sind auch Dagmar M. und Jens Z., die der flüchtende Täter in Wiedersdorf (Saaletal-Kreis) niedergeschossen hatte.

Beide sind seither gesundheitlich schwer angeschlagen, sie leben in ständiger Angst und sozialer Isolation. Auf eine konkrete Summe hat sich ihr Rechtsanwalt Florian Feige nicht festgelegt. „Der Schaden ist überhaupt noch nicht bezifferbar“, sagte er der MZ. Es gehe vorerst darum, die Verantwortung des Täters grundsätzlich festzustellen.

Schadenersatz fordert auch ein Überlebender der Schießerei im halleschen Kiez-Döner. Er kam davon, weil der Terrorist mit Ladehemmungen kämpfte. Der Mann kann aus Angst kaum die Wohnung verlassen und wird von

Schuldgefühlen bedrückt, weil er das spätere Todesopfer Kevin Schwarze in den Imbiss mitgenommen hatte. Mindestens 80.000 Euro fordert Rechtsanwältin Doreen Blasig-Vonderlin für ihren Mandanten.

Zu den Antragstellern zählen zudem zwei Polizeibeamte, die sich mit dem Angreifer einen Schusswechsel geliefert hatten. Mindestens 3.000 Euro Schadenersatz fordert eine 33-jährige Polizeikommissarin, mindestens 4.000 Euro ein ebenfalls 33-jähriger Polizeimeister. Zusammen mit einem dritten Kollegen waren sie am 9. Oktober 2019 unter Beschuss geraten. Körperliche Verletzungen erlitten sie nicht, allerdings stellten Ärzte jeweils posttraumatische Belastungsstä-

**Der Schaden
ist noch nicht
bezifferbar.“**

Florian Feige
Rechtsbeistand zweier Opfer

rungen fest. „Mein Mandant litt unter innerer Unruhe, Schlafstörungen und einer Amnesie für die Sekunden des Schusswechsels“, erklärt der Leipziger Rechtsanwalt Jan Siebenhüner. Bis heute schwer beeinträchtigt ist der dritte Beteiligte Polizeibeamte, ein 51 Jahre alter Polizei-Obermeister. Nach MZ-Informationen ist der Mann zusätzlich durch private Schicksalsschläge aus der Bahn geworfen worden. Er hat keine Ansprüche geltend gemacht.

Für die Anwaltskosten der Kommissarin kommt die Gewerkschaft der Polizei (GdP) auf, der sie angehört. Laut GdP sind bereits 25.000 Euro angefallen. Landesvorsitzender Uwe Bachmann hält aber eigentlich das Land für zuständig. „Als Nebenklägerin bekommt die Kollegin vom Land gar nichts. Das hat uns total schockiert“, sagt Bachmann.

Tatsächlich gewährt das Inneministerium dienstlichen Rechtsschutz nur unter sehr restriktiven Bedingungen. Voraussetzung ist unter anderem, dass ein dienstliches Interesse an der Verteidigung besteht und dass die

Verauslagung der Kosten durch den Beamten wegen der Höhe unzumutbar sind. Zudem fühlt sich das Land nur dann zuständig, wenn ein Beamter keinen eigenen Rechtsschutz hat, etwa durch die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft.

Das gilt selbst dann, wenn ein Polizist einen Terroristen niederschielt und dann das zwingend erforderliche Ermittlungsverfahren beginnt. Die Polizeigewerkschaften üben an diesen Regeln scharfe Kritik. „Wenn der Polizist für seinen Dienstherren seine Haut zu Markte trägt, muss der auch für die Verteidigung aufkommen“, fordert Olaf Sendel, Landeschef der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG). Auch die GdP sieht das so.

Sollte das Gericht Schadenersatzansprüche bestätigen, könnte der mittellose Stephan B. nicht zahlen. Allerdings könnten die Opfer noch 30 Jahre auf eventuelles Vermögen zugreifen. Dazu zählen mögliche Erbschaften, aber auch das Einkommen, falls der Verurteilte in Sicherungsverwahrung einer Arbeit nachgeht.

CORONA-PANDEMIE**Haseloff will Hilfe sichern**

MAGDEBURG/MZ - Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) fordert im Falle eines verlängerten Corona-Lockdowns neue Wirtschaftshilfen. „Das ist eine ganz klare Geschichte“, sagte der amtierende Bundesratspräsident am Freitag. Weitere Einschränkungen könne es nur geben, „wenn es auch Dezemberhilfen gibt“. Geld für November kann ab Mittwoch beantragt werden. **Seiten 2, 6**

BMW-WERK**Mini wird ein Leipziger**

LEIPZIG/MZ - Der Autobauer BMW verlagert einen Teil der Mini-Produktion der britischen Tochter nach Leipzig. Ab dem Jahr 2023 soll das Nachfolgemodell des SUV-Mini Countryman im sächsischen Werk produziert werden, teilte der Autokonzern mit. Das neue Mini-Modell soll sowohl als elektrische Variante als auch mit Verbrennungsmotor auf den Markt kommen. **Seite 6 und Wirtschaft**

PANDEMIE**Massentests gegen Corona**

BOZEN/DPA - Immer mehr Staaten und Regionen in Europa setzen im Kampf gegen die Pandemie auch auf Massentests: Im italienischen Südtirol lief eine dreitägige, kostenlose Reihenuntersuchung an. Die Slowakei bereitet für 2. Dezember zum wiederholten Mal eine landesweite Corona-Massenuntersuchung vor. Österreich kündigte für Anfang Dezember erste Massentests unter Lehrern und Polizisten an. **Seite 4**

ANSICHTSSACHE

Noch mal Glück gehabt

Fast wäre jemand Bürgermeister geworden, der das gar nicht wollte.



Fröhnd wählt. Aber wen?

FOTO: DPA

In der baden-württembergischen Gemeinde Fröhnd herrscht dicke Luft: Ohne jeden Gegenkandidaten ist Amtsinhaberin Tanja Steinebrunner bei der Bürgermeisterwahl durchgefallen. Ein Großteil der Wähler schrieb einfach den Namen des Gemeinderats Stefan Keller auf den Stimmzettel. Das Dumme an der Sache, der Mann hatte gar nicht kandi-

dert. Macht nichts, Keller erhielt auf diese Weise 124, Steinebrunner 87 Stimmen.

Glück im Unglück - für Keller: Er verfehlte die absolute Mehrheit. Damit ist er nicht gewählt worden. Genau wie Steinebrunner, die darüber allerdings eher sauer sein dürfte. Und nun? Nun wird am Sonntag erneut in Fröhnd gewählt. Diesmal hat die

Amtsinhaberin zwei Gegenkandidaten, Keller ist nicht darunter. Aber das hat in dem 500-Seelen-Ort ja nichts zu sagen.

Also, liebe Leute, immer mal im Rathaus nachfragen, ob in letzter Zeit irgendwer für irgendwas gewählt wurde. Dann ist der Schreck nicht so groß, wenn einem eine Ernennungsurkunde ins Haus flattert. Lutz Würbach

IN KÜRZE



Auf dem Brocken liegt Schnee

SCHIERKE/DPA - In Sachsen-Anhalt ist der erste Schnee gefallen. Auf dem Brocken lag am Freitag die weiße Pracht. Auch am Wochenende soll es kalt werden, wie ein Sprecher des Deutschen Wetterdienstes (DWD) sagte. Vor allem im Bergland sollen die Höchsttemperaturen sich nur knapp über dem Gefrierpunkt bewegen, auf dem Brocken ist bei -2 Grad sogar mit Dauerfrost zu rechnen. Der Schnee wird wohl aber wieder schmelzen. FOTO: DPA

Stahlknecht sitzt in Quarantäne

MAGDEBURG/DPA - Sachsen-Anhalts Innensenieur Holger Stahlknecht hat sich vorsorglich in Corona-Quarantäne begangen. Der CDU-Politiker und seine Staatssekretärin Anne Poggemann arbeiten zunächst von zuhause aus, sagte ein Ministeriumssprecher am Freitag. Erste Schnelltests bei den Betroffenen seien negativ gewesen. Zuvor war bekannt geworden, dass ein Mensch positiv getestet wurde, der am Montag an einer Besprechung mit der Hausleitung teilgenommen hatte. Auch Wirtschaftsminister Armin Willingmann (SPD) ist diese Woche in Selbstisolation.

Sieben Verletzte bei Autounfall

TREBNITZ/DPA - Bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 182 nahe Trebitz (Landkreis Wittenberg) sind am

Donnerstagabend sieben Menschen verletzt worden, fünf von ihnen schwer. Unweit der Unfallstelle starb eine Frau aus gesundheitlichen Gründen, wie die Polizei in Wittenberg mitteilte. Bei dem Unfall war nach Angaben der Polizei ein Auto beim Überholen mit dem vorausfahrenden Wagen kollidiert und dann in den Gegenverkehr geraten. Es kam zu einem Totalschaden an drei Fahrzeugen.

Ein Fünftel der Menschen ist arm

MAGDEBURG/DPA - Einem Bericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands zufolge ist die Armut in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau geblieben. Dennoch gehörte Sachsen-Anhalt zu einem der am stärksten von Armut betroffenen Bundesländer in Deutschland, teilte der Verband in Berlin mit. Demnach galten 2019 19,5 Prozent der Menschen als arm.

Corona-Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt

Was ist erlaubt und was nicht?
(unter Beachtung der aktuellen Hygienevorschriften)

Abstandspflicht 1,50 Meter	✓
Ins Restaurant, in Kneipen und Bars gehen	✗ seit 2. Nov.
Ausflüge und Urlaube für Inlandstouristen	✗ seit 2. Nov.
Hotelübernachtungen für Inlandstouristen	✗ seit 2. Nov.
Besuche im Zoo/Botanischer Garten*	✓
Maskenpflicht beim Einkaufen/im ÖPNV	✓
Ins Theater/Kino gehen	✗ seit 2. Nov.
Museum oder Ausstellung besuchen	✗ seit 2. Nov.
Demonstrieren	✓
Regulärer Betrieb an allen Schulen	✓
Reguläre Betreuung in Kitas und Horten	✓
Präsenz- und Digitalstudium an Hochschulen	✓
Besuche im Pflegeheim*	✓
Besuche im Krankenhaus*	✓
Trainieren auf dem Sportplatz	✗ seit 2. Nov.
Sportwettkämpfe im Amateurbereich	✗ seit 2. Nov.
Ins Fitnessstudio gehen	✗ seit 2. Nov.
Ins Schwimmbad gehen	✗ seit 2. Nov.
Besuche in Kirche/Moschee/Synagoge	✓
Bibliotheken und Archive besuchen	✓
Friseure, Kosmetiker, Fußpflege besuchen	✓
Private Feiern mit mehr als zehn Personen	✗ seit 2. Nov.
Tagungen und Kongresse	✗ seit 2. Nov.
Bordelle	✗ seit 2. Nov.
Großveranstaltungen	✗ seit 2. Nov.
In Clubs und Diskotheken gehen	✗ seit 2. Nov.

* Abhängig von der Regelung in der jeweiligen Einrichtung

Corona-Fälle in Sachsen-Anhalt

Gesamtzahl der nachgewiesenen Fälle

Stand: 20.11.2020 (15.25 Uhr)
(* Differenz zum Vortag)

Bestätigte Fälle	Genesene Fälle	Todesfälle
9.600 (+332)	6.181 (+235)	121 (+8)

QUELLE: LANDESAMT FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ SACHSEN-ANHALT | GRAFIK: MZ/TB, BM, SB

Am Rande der Existenz

LOCKDOWN Einige Branchen fallen durch das Rettungsnetz des Staates. Der Landtag debattiert, wie Firmen-Pleiten in Sachsen-Anhalt verhindert werden können.

VON JAN SCHUMANN

MAGDEBURG/MZ - Ein bisschen Erleichterung herrscht am Freitag im Landtag, viel mehr aber nicht. Ja, ab kommende Woche können Unternehmen und Selbstständige endlich die lange versprochene „Novemberhilfe“ in der Corona-Pandemie beantragen - zumindest jene Unternehmer, die direkt vom aktuellen Teil-Lockdown betroffen sind. Jetzt aber warnt der SPD-Wirtschaftsexperte Holger Hövelmann im Parlament: Bei weitem nicht alle Unternehmer in Not werden durch die Hilfen des Staates aufgefangen.

Hövelmann nennt den Bäcker, der normalerweise seine Ware an das Hotel im Ort liefert. Den Fleischer, dessen Umsatz von lokalen Gastwirten abhängt. Und den Gebäudereiniger, „der in geschlossenen Gaststätten, Hotels und Theatern keine Aufträge und keine Arbeit mehr findet“.

„Kleine Leute“ ohne Hilfe

Der SPD-Mann beklagt, dass es oft die kleinen Leute seien, die „nicht in die großen Programme passen“. Die Koalitionspartner von den Grünen warnen am Freitag ebenfalls, dass es Löcher im Netz der Hilfen gibt. Nur ein Beispiel unter den besonders hart betroffenen Branchen sind bis-

lang die Clubs und Diskotheken: Ihnen hatte die Landesregierung bereits die Öffnung im November versprochen, die Zusage musste aber wegen hoher Infektionszahlen zurückgezogen werden.

Wie kann die Landesregierung also helfen? Über diese Frage entbrannte über Wochen ein überaus harter Streit in der schwarz-rot-grünen Koalition. Politiker teilten kräftig aus. Die SPD hatte gedrängt, Sachsen-Anhalt müsse schnell eigene Hilfszahlungen anbieten, ohne auf die Bundesregierung zu warten. Sachsen-Anhalts CDU hielt dagegen. So beharrte Finanzminister Michael Richter darauf, zunächst sei Berlin in der Pflicht, erst dann könne Sachsen-Anhalt handeln. „Was ist

das für ein Vogel?“, entfuhr es dem generierten SPD-Arbeitsmarktpolitiker Andreas Steppuhn im Streit. Später nahm er das zurück.

Seitdem hat sich in Sachsen-Hilfe aber etwas getan: Mittlerweile ist klar, dass Unternehmer ab Mittwoch die Novemberhilfe des Bundes beantragen können. Für jene, die trotz Not nicht genug Unterstützung bekommen, soll das Land nun schnellstens eigene Programme auflegen, fordert Grünen-Finanzexperte Olaf Meister. „Wir brauchen einen Corona-Nothilfefonds im Land, um auch hier zügig helfen zu können.“ Im Blick hat er vor allem den Kultursektor: „Wir brauchen ein Landesprogramm, das gezielt einzelne Kulturbereiche fördert.“

So soll auch ein kommender Neustart für den lahmgelegten Sektor finanziert werden. „Dieser Alptraum ist endlich“, so Meister. Das hofft auch die Linke. Sie will den „Kahlschlag“ abwenden, fordert dagegen ein Lockdown-Grundeinkommen für Kulturschaffende über 1.200 Euro im Monat. Der Kultursektor sei gerade jetzt in der Pandemie gefragt, „wir brauchen dieses kritische Korrektiv“, mahnt Fraktionsvize Eva von Angern. Doch Künstler stünden derzeit im Hungerhemd da, die Vielfalt der Kulturszene

stehe auf der Kippe. Von Angern fordert dagegen das schrittweise Ende des Kultur-Lockdowns. Die AfD hält die Pandemie ohnehin für unbegründete Panikmache, der Hallenser Alexander Raue fordert das Ende aller Einschränkungen des öffentlichen Lebens. „Bei Selbstständigen und Kleinbetrieben sind die finanziellen Grundlagen erschöpft“, warnt der Oppositionspolitiker. Hotels und Gastbetrieben drohe das Aus.

Wie hoch wird die Rechnung? CDU-Wirtschaftsexperte Ulrich Thomas steckt der Ärger mit der SPD noch in den Knochen. „Dass wir hier als Bremer hingestellt werden, das ist schon ein starkes Stück.“ Schließlich habe doch auch er die Diskos öffnen wollen, bis die Infektionszahlen stiegen. Für die Sozialdemokraten hat er diese Botschaft mitgebracht: „Das unterscheidet uns: Wir haben auch im Blick, dass irgendwann einmal die Rechnung kommt.“ Aber: Von den 500 Millionen Euro, die das Land bisher als Corona-Hilfen bereitstellte, sind aktuell 100 Millionen unverplant. SPD-Mann Hövelmann beharrt: „Der Finanzminister könnte viel Gutes bewirken, wenn er mit diesem Geld nicht so umgehen würde, als wäre es sein privater Schatz.“

► Kommentar Seite 6



„Was ist das für ein Vogel?“

Andreas Steppuhn (SPD) über Landesfinanzminister Richter

FOTO: DPA



Virtuelle Vorlesestunde

Ob Landespolitiker oder Künstler: Verschiedene Persönlichkeiten aus Sachsen-Anhalt haben für den bundesweiten Vorlesetag, der am Freitag stattfand, aus ganz unterschiedlichen Büchern für Kinder und Jugendliche vorgelesen. Das Besondere: Wegen der Corona-Pandemie fand der Vorlesetag dieses Mal virtuell statt - und somit sind alle Vorlesevideos auch noch in den nächsten Tagen online zu sehen. Bildungsminister Marco Tullner (CDU, oben links) zum Beispiel liest aus dem Buch „Als der Goldfisch aus dem Fenster sprang“ von Christine Schmidt-Wichmann, bei der Schauspielerin Ines Lacroix (oben rechts) dreht sich alles um die „Geschichte vom verkehrten Tag“ von Hans Fallada. Die Autorin und Illustratorin Lucie Göpfert aus Halle stellt ihr eigenes Werk „Die lange Reise vom roten Ballon“ vor, und Kabarettist Lars Johansen liest Janoschs Geschichte „Oh, wie schön ist Panama!“

SCREENSHOTS: MZ/BILDUNGSMINISTERIUM

► Die Lesungen sind online abrufbar: <https://mb.sachsen-anhalt.de/service/bundesweiter-vorlesetag/>

Azubi-Ticket startet im Januar

BILDUNG Lehrlinge im Land können verbilligt Bus und Bahn nutzen.

MAGDEBURG/DPA - Nach jahrelangem zähnen Ringen steht ein neues verbilligtes Nahverkehrsticket für Auszubildende in den Startlöchern. Von Dezember an laufe der Vorverkauf für das Abo-Modell, sagte ein Sprecher der landeseigenen Nahverkehrsgesellschaft (Nasa). Parallel dazu werde eine große Werbekampagne auf das neue Angebot aufmer-

ksam machen. Die verbilligte Monatskarte für Auszubildende soll ab 1. Januar 2021 landesweit gelten und 50 Euro kosten. Vertreter der Wirtschaft, die das Ticket seit Jahren fordern, begrüßten die Fortschritte, sind aber noch nicht ganz zufrieden.

„Wir sind froh, dass es endlich dazu gekommen ist“, sagte der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Magdeburg, Burghard Grupe. Es sei das richtige Signal und werde helfen, die Ausbildung attraktiver zu machen. Entscheidend für den Erfolg sei aber, ob das Azubi-Ticket bereits zur Einführung wirklich landesweit gültig ist. „Es darf keine wei-

ßen Flecken geben“, sagte Grupe. Sollten nicht alle Landkreise mitmachen, gebe es Lehrlinge, die das Ticket nutzen könnten, und andere nicht oder eingeschränkt. „Es darf keine Azubis erster und zweiter Klasse geben.“

Derzeit liegen noch die nötigen Vorbereitungen, damit alle Verkehrsunternehmen dabei seien, sagte der Nasa-Sprecher. So müssen die Kreistage grünes Licht geben. Fest an Bord ist bereits der Verkehrsverbund Marego, der Magdeburg mit dem Umland verbindet, sowie die sachsen-anhaltischen Teile des Mitteldeutschen Verkehrsverbunds rund um Halle. Das Land gibt in den

nächsten zwei Jahren jeweils 12,8 Millionen Euro dazu, um das verbilligte Angebot zu finanzieren. „Wir erwarten in den nächsten Tagen und Wochen weitere Signale aus den Landkreisen“, sagte der Nasa-Sprecher. Derzeit sehe es so aus, als ob die landesweite Abdeckung gelinge.

Azubi-Tickets gibt es auch in benachbarten Ländern. Auch Studenten können vielerorts verbilligte Semestertickets nutzen. Das CDU-geführte Verkehrsministerium hält ein Azubi-Ticket lange für zu kompliziert und zu teuer. Koalitionspartner SPD und Wirtschaftsvertreter setzten aber das Azubiticket durch.



Soll wieder fit für die Schiene gemacht werden: Der Schnellverkehrstriebzug war einer der nobelsten Züge der DDR. Derzeit werkeln zahlreiche Freiwillige in einer Industriehalle in Dresden an seiner Rückkehr. FOTO: SEBASTIAN KAHNERT/DPA

VON JULIUS LUKAS

Hammerschläge hallen, Trennschleifer quietschen und Matthias Bunk ist mittendrin. Der Merseburger steht in einer großen Eisenbahnhalle in Dresden und lächelt wie ein Kind, das mit seinem Lieblingsspielzeug spielen darf. Der Grund für seine Freude befindet sich direkt neben ihm. „Das ist der SVT Görlitz“, sagt Bunk und eine gewisse Ehrfurcht liegt in seiner Stimme. Immerhin handelt es sich um den schnellsten Zug der DDR. Zwar sei er nie damit gefahren, sagt Bunk. „Aber ich kenne den SVT natürlich aus Fachzeitschriften und war gleich Feuer und Flamme, als ich hörte, dass er wieder aufgebaut wird.“



„Wir brauchen etwa vier Millionen Euro.“

Mario Lieb
Geschäftsführer SVT Görlitz gGmbH
FOTO: JULIUS LUKAS

Der Merseburger, der als Lokführer arbeitet, gehört zu einer Schar Freiwilliger, die sich seit dem vergangenen Sommer regelmäßig in der Eisenbahnhalle in Dresden treffen. Dort machen sie den „ICE des Ostens“ wieder flott. Wobei: „Der Name stimmt so eigentlich nicht ganz“, sagt Mario Lieb, der für das Infrastrukturunternehmen DB Netz arbeitet. „Denn als 1963 der erste Schnellverkehrstriebzug - so der komplette Name - gebaut wurde, da gab es den ICE noch gar nicht.“ Der SVT sei viel mehr die Antwort der Deutschen Reichsbahn auf den Trans-Europ-Express gewesen. Dieser rollte bereits ab 1957 durch den westlichen Teil des Kontinents.

Abgefahrener Zug

NOSTALGIE Er gilt als ICE des Ostens und nobelster Flitzer auf den Schienen der DDR. Der SVT Görlitz wurde 2003 eingemottet. Nun wollen Eisenbahnenthusiasten aus ganz Mitteldeutschland ihn zurück auf die Gleise bringen. Zwischen Frostschäden und Sprelacart-Schick geht es dabei vor allem um eines: viel Geld.

Das ist zwar alles längst vergangene Schienenhistorie. In der Halle in Dresden lebt genau die aber gerade wieder auf. Und Mario Lieb ist einer derjenigen, der die Weichen des Mammutprojekts gestellt hat. Für den Wiederaufbau des SVT gründete er zusammen mit weiteren Eisenbahnenthusiasten 2018 eine gemeinnützige Gesellschaft, deren Geschäftsführung Lieb übernommen hat. „Ein Zug für Mitteldeutschland“ ist das Credo der Unternehmung. Das Ziel: Den SVT wieder auf die Schiene bekommen. Doch der Weg ist noch so weit wie die Reise mit der Transsib nach Wladiwostok. „Wir schätzen, dass wir dafür etwa vier Millionen Euro brauchen“, sagt Lieb. Rund 100.000 Euro haben sie bisher zusammen. Ein Schnellzug ist eben ein teures Hobby.

Heizung mit Frostbeulen
Doch zumindest an helfenden Händen mangelt es nicht. Während Mario Lieb über das Projekt erzählt, wuseln viele Männer um den Oldtimer auf Schienen herum. Ein junger Blaumann-Träger verschwindet gerade mit dem Oberkörper im Unterbau des Zugs. „Dichtung“, sagt er schmälig und Mario Lieb übersetzt: „Die Pumpe für die Heizung hatte einen Frostschaden, der behoben wurde.“ Nun werde sie samt neuer Dichtung wieder eingebaut.

Ein paar Meter weiter lässt ein Mann mit Flex in der Hand Funken regnen und im tunneldunklen Motorraum schrauben zwei Me-

Helper aus Sachsen-Anhalt

Der Wiederaufbau des SVT Görlitz versteht sich als mitteldeutsches Projekt. Entsprechend sind auch Menschen und Firmen aus Sachsen-Anhalt daran beteiligt. Der Merseburger Lokführer Matthias Bunk (Foto rechts) ist zum Beispiel Teil des Holzbau-Teams. Und die Mitarbeiter des Bildungs- und Technologiezentrums (BTZ) in Aschersleben (Salzlandkreis) kümmerten sich zuletzt um die Sitzgarnituren von drei Abteilen. Diese wurden „möglichst originalgetreu“ wiederhergestellt, wie Kursstattleiter Ingo Loske sagt. Dazu wurde zuerst der zerschlissene, alte Stoff samt Polsterung entfernt und anschließend das ganze wieder mit einem neuen, samtenen Stoff bezogen. Alles geschah dabei in Handarbeit (Bild unten).

Die Projektgesellschaft, die den Wiederaufbau des Zugs koordiniert, greift gerne auf Ausbildungsbetriebe wie das BTZ zurück, da diese preiswerter als Fachfirmen sind. Das Revival des SVT ist derzeit nämlich rein spendenbasiert.

» Mehr Infos: www.svt-goerlitz.de



Auszubildende Julia Kupke polstert eine Lehne. FOTO: FRANK GEHRMANN

chaniker an der Kühlung herum. „1.000 PS“, sagt einer der Beiden. „160 Kilometer pro Stunde“, meint der andere. Dann wird weiter geschraubt.

Der SVT wurde extra für den internationalen Einsatz entworfen und fuhr nach Skandinavien, Österreich und in die Tschechoslowakei. Sechs komplette Züge wurden insgesamt in den Waggonbauwerken im sächsischen Görlitz gefertigt. Alles waren es Dieselzüge, weil zur damaligen Zeit an ein Elektro-Netz noch nicht zu denken war. Heute ist nur noch das Exemplar in der Dresdner Halle komplett erhalten. Bis 2003 fuhr der Schienen-Senior mit seiner charakteristischen runden Schnauze auch noch als Museumszug der Deutschen Bahn. Dann wurde er eingemottet.

Dass ihn Mario Lieb und Kollegen aus der Rente holten, war eigentlich eine Idee am Frühstückstisch. „Da sah die Frau eines Mitgesellschafters den Zug auf einem Bild und fragte, warum der denn eigentlich nicht mehr fährt.“ Die Frage führte zu einem Konzept, dass dem SVT nun wieder Dampf machen soll.

Es ist ein ambitioniertes Vorhaben, für das sich die Eisenbahnfreunde tief in die Betriebsbücher des Zuges vertieft. „Uns hilft auch, dass wir schon einige Mechaniker und Lokführer gefunden haben, die den Zug früher selbst

fuhren und auch warteten.“ Nur dieses Wissen reicht jedoch nicht aus. „Allein die Überprüfung des Getriebes kostet im besten Fall 45.000 Euro, die Inventur des Motors 100.000 Euro“, rechnet Mario Lieb vor. Kostenblöcke turmen sich auf. Allerdings: Sind diese Anfangsinvestitionen erst einmal gemacht, dann soll sich der SVT selbst tragen. „Wir wollen ihn mit eigenen und gecharterten Fahrten wirtschaftlich betreiben“, sagt Lieb. Ein Ziel könnte Karlsbad sein, wo der Flitzer auch früher regelmäßig einfuhr.

Dass solche Tagesreisen tatsächlich eine zahlende Kundenschaft anziehen, kann man sich bei einem Streifzug durch das Innere des SVT gut vorstellen. Der Sprelacart-Schick verspricht den Charme vergangener Tage und die Sessel federn leicht, wenn man sich in sie hinein fallen lässt und den Kopf auf die mit bordeauxrotem Stoff bezogenen Lehnen sinken lässt. Der SVT sollte auch ein edler Zug sein. Das Beste, was die DDR auf seine Gleise schickte. Dieser Anspruch zeigte sich sogar in der Kleidung der Zugbesatzung. „Die hatte eine eigene und zudem etwas schwungvollere Uniform als der Rest der Deutschen Reichsbahn“, erklärt Mario Lieb.

Erste Fahrt nicht vor 2023

Damit der frühere Glanz wieder zurückkehrt, werden Fenster trocken, Toiletten repariert und Leitungen neu gezogen. In einem der Gänge bauen gerade zwei Handwerker Türen aus. „Die Furniere haben sich gelöst“, sagt einer von ihnen, den Mario Lieb nur „Holzwurm“ nennt. Und bevor er sich wieder seinen Türen zuwendet, sagt der Holzwurm noch, dass er früher selbst mit dem SVT gefahren ist. „Damals stand aber noch „Zug junger Sozialisten“ drauf.“

Trotz der eingesetzten Helfer wird die Wiederbelebung des Oldtimers keine Kurzstreckenfahrt. Mario Lieb nennt als frühesten Termin, zu dem sich der SVT wieder aus eigener Kraft bewegen kann, das Jahr 2023. Der Merseburger Matthias Bunk will dann natürlich auch noch Teil des Teams sein. „Wenn ich bei der ersten Fahrt dabei sein könnte“, sagt der Lokführer, „dann würde für mich schon ein kleiner Traum in Erfüllung gehen.“



Sie können ein Video zum Beitrag sehen!
Laden Sie die kostenlose App „MZ virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie das Foto mit dem „MZ virtuell“-Logo. Das Video startet automatisch.

Corona-Splitter

Das Mainzer Unternehmen Biotech und der US-Pharmareis Pfizer wollten noch am Freitag bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen. Das berichteten beide Firmen am Freitag in einer gemeinsamen Mitteilung. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende dieses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben, hatte Biontech bereits mitgeteilt. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragt haben.

Für die Demonstration von Gegnern der Corona-Politik an diesem Samstag in Leipzig rechnet der sächsische Verfassungsschutz mit einer Beteiligung von Rechtsextremisten. Für die Kundgebung werde bundesweit auch in der rechtsextremistischen Szene mobilisiert, teilte die Behörde am Freitag mit. Auch Reichsbürger und gewaltbereite Gruppierungen würden erwartet. Nach Angaben der Stadt Leipzig wurde die Demonstration mit geplanten 500 Teilnehmern aus dem Umfeld der „Querdenken“-Bewegung angemeldet.

Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundesbeschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen sorge, sagte ein Sprecher am Freitag. Es gebe derzeit in der Bundesregierung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei.

Das Bundesverkehrsministerium will mögliche Ausbreitungswege des Coronavirus im öffentlichen Personenverkehr noch tiefgehender untersuchen lassen. „Fahrgäste und Personal sind in Bus und Bahn sicher unterwegs“, sagte der Parlamentarische Staatssekretär Enak Ferlemann (CDU) am Freitag. Viele wissenschaftliche Studien hätten gezeigt, dass es im öffentlichen Personennahverkehr kein erhöhtes Infektionsrisiko gebe. Ein Forscherteam, das vom Fraunhofer-Institut für Bauphysik geleitet wird, soll in Kürze mit Messungen in Bussen und Bahnen, an Bahnhöfen und an Haltestellen beginnen, um die Datenbasis zu erweitern.

Litauen und Lettland sind wegen steigender Infektionszahlen von Bundesregierung ab Sonntag komplett als Corona-Risikogebiete eingestuft. Zudem wurden am Freitag Regionen in Griechenland und Finnland auf die vom Robert-Koch-Institut geführte Risikoliste gesetzt.

Der chinesische Pharmakonzern Sinopharm hat nach eigenen Angaben über ein sogenanntes Notfallprogramm bereits annähernd eine Millionen Menschen gegen das Coronavirus in China geimpft. Das teilte der Konzern über den Nachrichtendienst Wechat mit. Es habe dabei keine Berichte von schwerwiegenden Nebenwirkungen gegeben.

Kein Stollenfest, kein Riesenstriezel, kein Glühwein: Der berühmte Dresdner Striezelmarkt fällt in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie aus. Das Infektionsgeschehen in Dresden und Umgebung lasse keine andere Entscheidung zu, sagte Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP) am Freitag.

**An der Corona-Front**

In zwei Dritteln aller deutschen Gesundheitsämter ist die Bundeswehr derzeit im Corona-Einsatz. „Schwerpunkte sind im Augenblick

die Länder Nordrhein-Westfalen, Bayern und Sachsen“, sagte ein Sprecher. Hauptaufgaben sind die Kontaktverfolgung und Hilfe bei

der Pflege. Zudem nehmen Teams Abstriche. Bundesweit helfen insgesamt rund 7.700 Soldatinnen und Soldaten.

FOTO: DPA

Geschlossen gegen die AfD

BUNDESTAG Alle Fraktionen stellen sich gegen die Störer von Rechtsaußen. Doch die angegriffene Partei nutzt die Debatte für die nächsten Provokationen.

VON MARKUS DECKER

BERLIN/MZ - Am deutlichsten wurde Barbara Hendricks, Bundestagsabgeordnete der SPD und seit über 20 Jahren Mitglied des Parlaments. „Wir wissen, dass in Ihren Reihen Nazis sind“, sagte sie am Freitagmorgen an die Adresse der AfD. Auch sprach die 68-Jährige von gezielten Beleidigungen anderer Abgeordneter im Plenarsaal, die so leise vorgetragen würden, dass sie nicht im Protokoll auftauchten. Und sie berichtete von einer Mitarbeiterin, die in einer Bundestags-Kantine ein vegetarisches Gericht bestellt hatte und sich von einem AfD-Vorsteher zurufen lassen musste: „Euch kriegen wir auch noch, Ihr Körnerfresser!“ Offenkundig suchte die AfD ihre Angestellten nach dem Kriterium größtmöglicher Skrupellosigkeit aus, so Hendricks.



Fronten klar wie nie
Die Rede war kennzeichnend für die Stimmung im Hohen Haus. Denn nachdem mehrere AfD-Abgeordnete am Mittwoch am Rande der Beratungen über das Infektionsschutzgesetz Störer in die weitläufigen Gebäude ließen mit dem Ziel, andere Abgeordnete zu bedrängen, tagte am Donnerstag der Ältestenrat, um über - auch strafrechtliche - Konsequenzen zu beraten.

Am Freitag nun waren die Vorgänge Gegenstand einer Aktuellen

Stunde. Dabei waren die Fronten so klar wie nie. Auf der einen Seite standen die demokratischen Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, Linke und Grüne, deren Redner es allesamt nicht an Entschiedenheit fehlten ließen. Michael Grosse-Brömer (CDU) sagte: „Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen. Das ist Ihre deutliche Absicht.“ Doch die Demokratie sei wehrhaft. „Sie erreichen nicht, was Sie wollen.“ Stefan Müller (CSU) sagte mit Blick auf die Kritik der AfD an der Flüchtlingspolitik: „Sie sprechen von kriminellen Schleuserbanden. Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande.“ Und er stellte fest, deren Störaktion vom Mittwoch sei „die offizielle Austrittserklärung aus dem

parlamentarischen System“ gewesen.

In der Union, so hört man, sei die Empörung über die AfD besonders groß. Das dürfte auch daran liegen, dass sie selbst stark betroffen war. So wurde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ebenso angegangen wie der brandenburgische CDU-Bundestagsabgeordnete Martin Patzelt - von der inzwischen AfD-nahen ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Angelika Barbe.

Die Empörung der anderen Fraktionen war freilich nicht geringer. Marco Buschmann (FDP) warf der AfD vor: „Sie wollten ein Klima der Bedrohung in dieses Haus tragen. Das war Ihr Ziel.“ Aber die Demokratie sei „stärker als Ihr Hass“. Petra Pau (Linke) betonte: „Die demokratische Gesellschaft muss unser Land vor der AfD schützen.“ Britta Haßemann (Grüne) erklärte: „Wir lassen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen - weder hier im Parlament noch anderswo.“ Und sie erinnerte an die Worte des AfD-Fraktionsvorsitzenden Alexander Gauland von 2017: „Wir werden sie jagen.“

Gauland gab sich derweil zerknirscht. Das, was da im Bundestag auf Veranlassung von Kollegen geschehen sei, sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender. Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Zuvor hatte die

AfD-Fraktion entschieden, dass sich ihre Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemmelgarn wegen der Einladung der Gäste schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen. Eine öffentliche Entschuldigung im Plenum gab es nicht.

Enthemmte Redner

Stattdessen holte schließlich der AfD-Abgeordnete Karsten Hilse für das am Mittwoch beschlossene Infektionsschutzgesetz wieder die schon in den Tagen zuvor scharf kritisierte Bezeichnung „Ermächtigungsgesetz“ hervor. Bis zum Ermächtigungsgesetz der Nazis von 1933 sei dies „ein üblicher Begriff“ gewesen. „Und wenn in einem Gesetz mehrmals von Ermächtigung gesprochen wird, dann kann man es mit Fug und Recht ohne diese negative Konnotation (Nebenbedeutung) so nennen.“ Die Zwischenrufe aus den anderen Fraktionen zeigten, dass dies die Parlamentswoche um eine weitere Provokation „bereichert“.

Den Schlusspunkt setzte der AfD-Abgeordnete Thomas Seitz, der mit einer offenkundig lächerlichen Maske zum Rednerpult kam. Vizepräsidentin Claudia Roth unterstiegt ihm, damit zu seinem Platz zurückzugehen. Sie reichte ihm eine frische FFP2-Maske. Als Seitz sich über den „Maulkorb“ beschwerte, drohte ihm Roth ein Ordnungsgeld an.

EUROPÄISCHE UNION

Merkel muss Meisterstück vollbringen

Ungarn und Polen blockieren Haushalt.

BRÜSSEL/DPA - Was für eine Woche für die Europäischen Union. Ungarn und Polen blockieren kurz vor dem Jahresende das mühsam ausgehandelte Haushaltspaket samt Corona-Hilfen und spalten die Gemeinschaft. Nach einem ergebnislosen Videogipfel heißt es nun in Brüssel: Frau Merkel, übernehmen Sie! Dieselbe Zuspiitung beim Brexit, wo kurz vor knapp immer noch kein Handelspakt mit Großbritannien steht und nun auch noch ein Corona-Fall Sand ins Getriebe streut. Die Zeit läuft aus. Und so dürfen die nächsten Tage ebenso aufreibend werden wie die vergangenen.

Corona-Hilfen auf Eis

Die Haushaltsskizze hatten Bundeskanzlerin Angela Merkel und die übrigen EU-Staats- und Regierungschefs am Donnerstagabend plötzlich auf der Tagesordnung ihrer Videoschalte, bei der es eigentlich um Corona gehen sollte. Da aber niemand ein Rezept zur Lösung des Streits mit Ungarn und Polen hatte, band EU-Ratschef Charles Michel die Debatte nach nur einer Viertelstunde ab. Nun hängt es an Merkel, weil Deutschland derzeit den Vorsitz der EU-Länder führt. Doch die Optionen sind begrenzt.

Ungarn und Polen blockieren den entscheidenden Haushaltssbe-



Kanzlerin Angela Merkel FOTO: DPA

schluss - und damit das ganze 1,8 Billionen Euro schwere Finanzpaket - aus Protest gegen eine neue Rechtsstaatsklausel. Demnach können EU-Gelder gekürzt werden, wenn die Empfängerländer bestimmte Standards verletzen, etwa die Unabhängigkeit der Justiz, und dies Auswirkungen auf die ordnungsgemäße Vergabe von EU-Mitteln haben könnten. Die beiden Regierungen wollen die Klausel nicht, fast alle anderen EU-Staaten und das Europaparlament erklären sie hingen für unverzichtbar.

„EU-minus-zwei-Lösung“

Nötig sei eine Einigung, sagte EU-Ratschef Michel, und hinter den Kulissen ist vage von „Verhandlungen“ die Rede, die Merkel nun organisieren soll. In welchem Format und zu welchem genauen Zweck, das war auch am Freitag nicht klar. Zeit könnte helfen, die beiden Staaten kompromissbereit zu stimmen, hieß es aus EU-Kreisen. Vielleicht auch Geldnot, denn beide bekämen aus dem Haushalt und dem 750-Milliarden-Plan gegen Corona Milliardensummen.

Und dann ist da noch die Option, die das Forschungsinstitut ZEW Mannheim die Variante „EU minus zwei“ nennt. Die vor allem in den südeuropäischen Krisenstaaten dringend erwarteten Corona-Hilfen könnten ohne die beiden Nein-Sager mit einem internationalen Vertrag der 25 übrigen Staaten auf den Weg gebracht werden. Vorgesehen ist dafür das Wochenende vom 5. und 6. Dezember, wie die Regierung bekanntgab. Am 7. und 8. Dezember sollen dann die 40.000 Polizisten folgen. Kurz vor Weihnachten könnten sich dann die gesamte Bevölkerung von neun Millionen Menschen checken lassen.

➤ Kommentar Seite 6

In Massen zum Corona-Check

PANDEMIE Slowakei, Österreich und Südtirol testen ihre Bevölkerung.

BOZEN/BRATISLAVA/WIEN/MZ - Immer mehr Staaten in Europa setzen im Kampf gegen die Pandemie auch auf Massentests: Im italienischen Südtirol lief am Freitag eine dreitägige, kostenlose Reihenuntersuchung an. Zum Auftakt bildeten sich dort lange Schlangen vor vielen Teststationen, wie Medien berichteten. Die Slowakei bereite sich für 2. Dezember zum wiederholten Mal eine landesweite Corona-Massenuntersuchung vor. Öster-

reich kündigte am Freitag für Anfang Dezember erste Massentests unter Lehrern und Polizisten an.

Die kleine Alpen-Provinz Südtirol mit gut einer halben Million Menschen möchte bis zum Sonntag bei rund 350.000 Menschen einen Abstrich machen. Das wären zwei Drittel der Bürger. Der Antigen-Schnelltest dort ist freiwillig. Die Landesregierung in Bozen will mit der Aktion Virusträger aufspüren, die nichts von ihrer Infektion ahnen. Sie gelten als gefährliche Ansteckungsquelle. So soll die zweite Corona-Welle schneller gebrochen werden. Italien war in der ersten Welle im Frühjahr heftig getroffen worden. Nach einer Erholung im Sommer sind die Ansteckungszahlen jetzt -

auch im Vergleich zu Deutschland wieder hoch.

Wer ein positives Ergebnis bekommt, aber beschwerdefrei ist, soll sich zehn Tage zu Hause isolieren. Mitmachen können Männer, Frauen sowie Kinder ab fünf Jahren. Das Testresultat soll nach spätestens einer halben Stunde vorliegen. Bis Freitag 10 Uhr gab es mehr als 24.000 Teilnehmer. Fast 600 Menschen wurden positiv getestet.

Die Slowakei sieht sich als Vorreiter für Massentests in Europa. Ende Oktober und Anfang November hatte das Land größere Reihenuntersuchungen gemacht. Daran beteiligten sich mehrere Millionen Menschen. Nun kündigte Ministerpräsident Igor Ma-

tovic für den 2. Dezember die nächste Testung fast der gesamten Bevölkerung an. Wegen heftiger Kritik am bisherigen Vorgehen versprach Matovic, bei diesen lokalen Tests für rund 400.000 Slowaken werde es keine Sanktionen für die Nicht-Teilnahme geben.

In Österreich sollen alle 200.000 Lehrerinnen und Lehrer sowie Betreuungskräfte in Kindergärten auf das Virus getestet werden. Vorgesehen ist dafür das Wochenende vom 5. und 6. Dezember, wie die Regierung bekanntgab. Am 7. und 8. Dezember sollen dann die 40.000 Polizisten folgen. Kurz vor Weihnachten könnten sich dann die gesamte Bevölkerung von neun Millionen Menschen checken lassen.

PARTEITAG

Grüne wollen stärker in die Mitte rücken

Grundsatzprogramm steht zur Debatte.

BERLIN/DPA/MZ - Die Grünen haben ihre Beratungen zum neuen Grundsatzprogramm begonnen. „Wir sprechen miteinander in einer Zeit gewaltigen Umbruchs“, sagte Bundesgeschäftsführer Michael Kellner am Freitag in Berlin zum Aufakt des Bundesparteitags, der komplett digital stattfindet. Die Zeit werde als Krise wahrgenommen, müsse aber auch als Chance begriffen werden. Der Parteitag solle ein „Signal des Aufbruchs“ setzen und zeigen, dass die Grünen verstanden hätten, „dass wir Verantwortung übernehmen können und sollen“. Nur Vorstand, Präsidium, Mitarbeiter und Journalisten waren in der Parteitagshalle, die mehr als 800 Delegierten waren über das Internet zugeschaltet.

Mit der Schlussabstimmung am Sonntag wollen die Grünen das vierte Grundsatzprogramm ihrer gut 40-jährigen Parteigeschichte beschließen. Strittige Punkte sind dabei etwa die Haltung zur Gentechnik und die Maßstäbe im Klimaschutz. Die Grünen wollen weg vom reinen Öko-Image. „Raus aus einem engen Milieu“, lautet das Motto, sagte Grünen-Chef Robert Habeck im ZDF. „Ein Angebot für die Breite der Gesellschaft“ wollten er und Ko-Chefin Annalena Baerbock machen.

SPD attackiert CDU

RUNDFUNKBEITRAG „Reaktionäre Mehrheit“: Sozialdemokraten kritisieren Union in Sachsen-Anhalt wegen des angekündigten Neins zur Erhöhung.

**VON HAGEN EICHLER
UND ANDREAS NIESMANN**



Er soll sagen, wo es lang geht: Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU), hier mit Sozialministerin Petra Grimm-Benne (SPD), soll die CDU-Abgeordneten davon überzeugen, dass sie der Gebührenerhöhung zustimmen müssen. FOTO: DPA

Die SPD will nicht hinnehmen, dass die CDU im sachsen-anhaltischen Landtag wie angekündigt gegen die Erhöhung des Rundfunkbeitrags stimmt. In Berlin und Magdeburg gab es am Freitag die Forderung, die Christdemokraten müssten sich umentscheiden. Sachsen-Anhalts SPD-Landeschef Andreas Schmidt warnte, andernfalls werde seine Partei wohl einen Sonderparteitag einberufen, um über die Fortführung der Koalition zu beraten.

Als Drohung mit einem Ende der schwarz-rot-grünen Kenia-Regierung wollte er das aber nicht gewertet wissen. „Ich will niemandem drohen. Ich will nur darauf hinweisen, dass eine gemeinsame Abstimmung von CDU und AfD gegen den Rundfunkbeitrag die Grundfesten der Koalition erschüttern würde“, sagte Schmidt der MZ. „Wenn die CDU derartig Fakten schafft, können wir das nicht ignorieren.“

Entscheidung im Dezember

Die CDU-Fraktion hatte am Dienstag beschlossen, dass sie an ihrem Nein zur Erhöhung des Rundfunkbeitrags auf 18,36 Euro festhält. Der Aufschlag um 86 Cent wurde im März von der Ministerpräsidentenkonferenz beschlossen, allerdings müssen noch alle Landesparlamente zustimmen. Am 2. Dezember gibt

der Medienausschuss des Magdeburger Landtags eine Empfehlung ab. Die Entscheidung fällt dann in der Plenarsitzung zwei Wochen später. Da auch die AfD mit Nein stimmen will, wäre die Erhöhung gescheitert.

SPD-Fraktionschefin Katja Pähle appellierte an die Christdemokraten, „ihrer Verantwortung für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in ganz Deutschland gerecht zu werden“. Die SPD setzt weiter darauf, zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen. „Und wir erwarten, dass Beschlüsse im Landtag und im Medienausschuss von der CDU nicht gemeinsam mit der AfD gefasst werden.“

Die CDU argumentiert, sie habe seit langem und unabhängig von der AfD gegen einen höheren

Beitrag gekämpft. Auch können die Christdemokraten darauf verweisen, dass sich 2016 alle drei Parteien zum Ziel Beitragsstabilität bekannt haben.

„Seit zehn Jahren ist die CDU stringent in ihrer Meinung und vor zehn Jahren gab es noch keine AfD“, sagte Markus Kurze, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion. Die Debatte sei „unehrlich“.

Im Vertrag ist auch festgelegt, dass die drei Parteien in Sachsen-Anhalts Landtag stets gemeinsam abstimmen und sich bei Meinungsverschiedenheiten enthalten. Auf Letzterem wollen in diesem konkreten Fall aber weder Sozialdemokraten noch Grüne bestehen: Dann würden nur die beiden Oppositionsparteien votieren, wobei die deutlich größere

AfD-Fraktion die Linke überstimmen würde.

Die SPD-Landtagsfraktion sieht nun Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) am Zug. Es sei dessen Führungsverantwortung, die Situation zu klären, sagte SPD-Landeschef Schmidt. Die Fraktion will den Regierungschef zu sich einladen. Haseloff beließ es bei einem knappen Statement. „Die Position des Ministerpräsidenten zur AfD ist bekannt“, sagte Regierungssprecher Matthias Schuppe. Die Einladung der SPD nahm Haseloff an.

Harsche Kritik kam aus der Bundes-SPD. „In Sachsen-Anhalt findet im Landtag eine reaktionäre Mehrheit zueinander“, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Carsten Schneider. „Eine maßvolle Anpassung des Rundfunkbeitrags soll dort blockiert werden, die aber eine zentrale Grundlage für unsere demokratische Öffentlichkeit sichert“, sagte Schneider der MZ.

Bündnis mit Rechtsextremen?

SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte dem „Spiegel“: „Die CDU in Sachsen-Anhalt verbündet sich mit den offenen rechtsextremen Landes-AfD.“ In Richtung CDU-Spitze ergänzte er: „Wo bleibt die Mahnung, das Einmischen von der CDU-Bundesebene, was sagt Annegret Kramp-Karrenbauer zu diesem Vorgang? Das kann man nicht einfach so unter den Teppich kehren.“

IN KÜRZE

Werft bleibt auf Kosten sitzen

BREMEN/DPA - In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschulschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer als Subunternehmerin beteiligten Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wegen Baumängeln wurde abgewiesen. Der Bund hatte das Geld vertragsgemäß an den Hauptauftragnehmer gezahlt. Der ist inzwischen pleite.

Aserbaidschan besetzt Gebiete

BAKU/AFP - Nach dem Waffenstillstand in der Südaukarasus-Region Berg-Karabach hat Aserbaidschan mit der Übernahme von Gebieten begonnen, die bisher von Armenien kontrolliert wurden. Das Verteidigungsministerium in Baku teilte am Freitag mit, die Armee habe das Gebiet Agdam erreicht, das Armenien gemäß des vor mehr als einer Woche geschlossenen Waffenstillstandsabkommens an Aserbaidschan übergeben muss. Sechs Wochen schwerer Kämpfe waren dem vorausgegangen.

Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil
für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

STIMMEN AUS DEM NETZ CORONA-LEUGNER NUTZEN HOLOCAUST-SYMBOLIK - DAS SAGEN LESEN

f „Leider haben viele dieser Leute den Bezug zur Realität verloren und keine Empathie.“

Konstantin Pavel via Facebook

f „Das ist einfach unter der Gürte linie. Die haben keinen Verstand.“

Sonja Göllnitz via Facebook

f „Und die Zahl derer, die jemanden mit Covid-19 kennen, wird jeden Tag größer.“

Anton Hinkel via Facebook

DISKUTIEREN SIE MIT:

News rund um die Uhr auf allen Kanälen. Teilen Sie Ihre Meinung mit - auf Facebook, per Mail oder per Brief.

MZ.de/facebook
redaktion.leserbriefe@mz.de
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Die meist gelesenen Artikel auf www.MZ.de

Landtag ruft Pandemie-Lage aus Was das für Sachsen-Anhalt bedeutet
Seriendiebin Polizei stellt 1.700 Tüten und 20 Tonnen Diebesgut sicher
Corona-Alarm am Klinikum Viele Mitarbeiter und Patienten in Quarantäne

KOMMENTAR

Rechtsstaat ist nicht verhandelbar



DAMIR FRAS wünscht eine klare Linie der EU gegenüber Polen und Ungarn.

So bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiselhaft, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundpfiler der Europäischen Union.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Zwar hat sich EU-Ratspräsident Charles Michel jetzt optimistisch gegeben, „Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist“, sagte der Belager. Doch leider ist noch nicht absehbar, ob es sich auch dieses Mal nur um ein erbärmliches Schauspiel handelt, das schon irgendwie gut ausgehen wird.

Auch sollte die EU nicht mehr kostbare Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczynski zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Willkürmaßnahme aus Brüssel“ sei oder eine „Waffe“ gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem faktenbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht vielmehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

Statt sich abzumühen und diese bizarre Vorwürfe zu kontern, sollte die Bundesregierung im Namen der EU-Staaten beim nächsten Telefonat mit Orbán einfach kühn die Fakten aufzählen. 72 Prozent der Menschen in Ungarn und Polen unterstützen den geplanten Rechtsstaatsmechanismus, wie aus einer aktuellen Umfrage hervorgeht.

Seite 4

Das wichtigste Ziel dabei ist: Das Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Corona-Pandemie betroffenen Mitgliedstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der Willigen Staaten bilden, die den Corona-Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann außen vor. Schon vor Monaten hat der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen räsoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie.

Den Autor erreichen Sie unter: redaktion.politik@mz-web.de

KOMMENTAR

Kultauto Mini ist großer Gewinn



STEFFEN HÖHNE sieht das BMW-Werk in Leipzig gestärkt.

Die britische Kult-Auto-marke Mini wird ein Leipziger - zumindest in der SUV-Variante. Mit dem Brexit hat das laut Mutterkonzern BMW nichts zu tun, denn schon heute wird diese Modellreihe auf dem europäischen Festland gebaut - und ab 2023 in Sachsen. Viele Mini-Liebhaber sehen die Fertigung fern des Heimatlandes vielleicht nicht gern, dem Absatz hat es bisher offenbar nicht geschadet.

Für das BMW-Werk ist der Mini ein großer Gewinn, wie zwei Zahlen deutlich machen. Der sächsische Standort produzierte im vergangenen Jahr rund 230.000 Fahrzeuge, vom Mini Countryman wurden 100.000 verkauft. Leipzig wird also einen Sprung in der Produktion ma-

chen. Das ist so seit langem geplant. Bereits in den vergangenen Jahren wurden die Kapazitäten im Werk ausgebaut, die Bekanntheit der Mini-Produktion ist somit nur ein Baustein von vielen.

Für den Leipziger Standort ist es wichtig, unterschiedliche Typen zu produzieren. Schwächelt ein Modell, kann ein anderes dies ausgleichen. Hinzu kommt, dass künftig auf einem Band die elektrische Variante und der Verbrenner hergestellt werden. Diese Flexibilität in der Produktion ist eine gute Voraussetzung, um in dem bereits begonnenen Umbruch in der Automobilwirtschaft erfolgreich zu bestehen.

Wirtschaft

Den Autor erreichen Sie unter: steffen.hoehne@mz.de

Hilfe muss schneller kommen

Die neuen Lockdown-Entschädigungen des Staates können nur der Anfang sein.



„Um nachhaltige Schäden zu verhindern, ist bessere Planung nötig.“

Jan Schumann
Landtagskorrespondent

grammen unkoordiniert und unvorbereitet. Zwar benötigten die Ministerpräsidenten nur wenige Tage, um den Teil-Lockdown zu beschließen. Doch die Hilfen für betroffene Branchen sind auch drei Wochen später noch nicht richtig auf der Schiene. Man könnte fast denken, die zweite Infektionswelle im Herbst und die nötigen Gegenmaßnahmen seien völlig unerwartet, aus heiterem Himmel gekommen.

Viele Unternehmer und Selbstständige brauchen das Geld sofort. Sonst droht Betrieben reihenweise irreparablen Schaden und der Verlust von Arbeitsplätzen. Zumal es mit Blick auf die neuen Corona-Zahlen denkbar

erscheint, dass Lockdown-Regelungen verlängert werden.

Deswegen gehört es jetzt nicht nur zu den dringendsten Aufgaben in Bund und Land, Gelder schnellstmöglich an leidende Branchen auszugeben, um sie am Leben zu erhalten. Die Regierungen müssen zudem schon jetzt durchrechnen, wie sie die brachliegenden Betriebe im Kunst-, Kultur und Gastrosektor nach Ende der Pandemie wiederbeleben. Um nachhaltige ökonomische Schäden zu verhindern, wird eine vorausschauendere Planung als bisher nötig sein.

Den Autor erreichen Sie unter: jan.schumann@mz.de



ZEICHNUNG: HARM BENGEN

LESERBRIEFE

Zu „Staatsanwältin beendet Untreue-Ermittlung gegen Dalbert“

Thema: Streit um teuren Beratervertrag, MZ vom 20. November

380.000 Euro für eine Untersuchung zum Erfolg der CO₂-Reduktion. 380.000 Euro Steuergeld für eine Luftnummer. Die Bälle werden hin- und hergespielt, alles rechtsskonform, kurzer Aufschrei und alles verläuft ohne Konsequenzen im Sand. Die Ersteller der Untersuchung kommen vor Lachen nicht in den Schlaf. Der Preis wird, wie bei vielen Beraterverträgen, nicht die dafür erbrachte Leistung

rechtfertigen. Wäre interessant zu wissen, ob die Untersuchung öffentlich zugänglich ist.

Helmut Hänchen, Bitterfeld

Zu „Verlustreiche Aufträge“ und zum Kommentar „Manager haben die Mifa ruiniert“, **Thema: Sachsenring meldet Insolvenz an**

MZ vom 20. November

Dem Inhalt des Kommentars pflichte ich umfänglich bei. Es wird zu Recht angemerkt, dass neue Investoren vor allem Aufträge mitbringen sollten. Hierzu schlage ich volkswirtschaftlich verantwortungsvoll vor: Soll sich

doch die Milliardärsssteuer sprudelnde Aldi-Stiftung für ihre tausenden Einzelhandelsläden - die auch Fahrräder anbieten - bei der Sicherung von Arbeitsplätzen in einer benachteiligten Wirtschaftsregion engagieren. Das wäre doch mal neu gedachte gesamtwirtschaftliche Verantwortung, anstatt dass die Aldi-Stiftung tausende Hektar Ackerland in Mitteldeutschland aufkauft. Dieses Ackerland soll verantwortungsbewussten Landwirten gehören - und nicht dahergekommenen Stiftungen.

Ernst-Ulrich Voß, Aken

Mitteldeutsche Zeitung

Unabhängig • Überparteilich

Liebe Leserin, lieber Leser, haben Sie Fragen zum Abo oder Anregungen oder Kritik zur aktuellen Ausgabe? Ihr Leserservice der Mitteldeutschen Zeitung hilft Ihnen gern weiter.

Abo service
Mo-Fr 6-19 Uhr, Sa 6-14 Uhr, Telefon: 0345 565-22 33

Kontakt zur Redaktion
Mo-Fr 10-18 Uhr, Telefon: 0345 565-42 40

Digitale Angebote
Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 6-14 Uhr, Telefon: 0345 565-27 00

Chefredakteur: Hartmut Augustin | Stellvertretender Chefredakteur: Kai Gausemann | Mitglieder der Chefredaktion: Rainer Wozny (CvD Print), Yvonne Müller (Digital) | Chef vom Dienst Digital: Gero Hirschmann | Kultur: Andreas Montag | Sport: Christoph Karpe | Entwicklung/Neue Medien/Sonderprojekte: Jessica Quick (alle verantwortlich) | Foto/Video: Andreas Stedler | Produktion: Bernd Martin | Hauptstadtbüro: Eva Quadebeck (Leitung) RND Berlin GmbH, Markus Decker | Magdeburg: Hagen Eichler, Jan Schumann

Geschäftsführung: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung: Heinz Alt

Verlag/Redaktion: Mediengruppe

Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG,

Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Postanschrift: 06075 Halle

Telefon: 0345 565-0

E-Mail: Info@mz.de

Internet: www.mz.de

Druck

MZ Druckereigesellschaft mbH, Fiete-Schulze-Str. 3, 06116 Halle,

Redaktion

Telefon: 0345 565-42 40

Fax: 0345 565-43 50

Anzeigen

Telefon: 0345 565-22 11

Fax: 0345 565-23 51

Vertrieb

Telefon: 0345 565-22 33

Fax: 0345 565-20 20

Wöchentlich mit „prisma“, dem Magazin zur Zeitung | Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 32 vom 1. Januar 2020

Die auf dieser Seite veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Es besteht kein Anspruch auf eine Veröffentlichung.

Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Leserbriefen das Recht zum Kürzen vor.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

Vereinigte Staaten unter Biden bleiben die gleichen

Zu „Stabilität braucht die Nato“ und zum Kommentar „Ein absurder Streit um die Sicherheit“, **Thema: Rolle der USA für die Sicherheit Europas**

MZ vom 18. November

Wer bitte hat nach dem Präsidentenwechsel aufgeatmet? Wenn, kann das nur ganz kurz gewesen sein. Was ändert sich an der aggressiven Militär- und Außenpolitik der USA? Der Ton - also der Umgang miteinan-

der-, mehr auch nicht. Bezug nehmend auf die Sicherheitspolitik meint die Kommentatorin, wir müssten so einig wie möglich auftreten. Frage: Um was zu können, um was zu tun? Gegen Russland und China in den Krieg ziehen? Europa muss so einig wie möglich auftreten, um den Frieden in Europa zu erhalten, und das einschließlich Russland. Wer das ausschließt, schürt die Kriegshysterie. Die

Kommentatorin glaubt offenbar wirklich, dass sich etwas wesentlich im Auftritt der USA zum Rest der Welt ändert? Vorschusslärben sind hier fehl am Platz. Ich denke schon heute mit Sorge und Schrecken an den Tag von Joe Bidens Amtseinführung. Laut seinen Aussagen machen die USA 25 Prozent der Weltwirtschaft aus, würden sich noch andere Länder dazu tun, wären es 50 Prozent. Nur

Leichtgläubige wissen nicht, was das bedeutet. Die USA wollen die Handelsregeln festlegen. Ein Wirtschaftskrieg gegen China steht ins Haus. Spätestens nach dem Wahlzirkus weiß der Letzte, dass die USA eine Geld-Demokratie sind. Schließlich bringen Waffen schon immer den höchsten Profit. Logisch sind Kriege vorprogrammiert.

Eckhard Vater, Halle

AnhaltKurier

GUTEN MORGEN

ANNETTE GENS
hat Kino im Garten.



Artisten der Lüfte

Lockdown macht einsam, das empfinde sicher nicht nur ich so. Doch ich habe - anderen gegenüber - einen entscheidenden Vorteil. Ich kann, wenn ich will, jeden Vormittag den Zirkus besuchen. Bei den Artisten handelt es sich um drei Buntspechte. Das Zirkuszelt ist ein großer Walnussbaum, dem die Blätter abhanden gekommen sind, der aber noch reichlich Früchte trägt. Um sie zu knacken, gibt es die vollkommenen Darbietungen ohne Absicherung und doppelten Boden. Wie machen die das nur, diese Spechte! Mir wird manchmal schon beim Zuschauen schwindelig. Diese Art Unterhaltung kostet mich übrigens nur eins: Vogelfutter, um sie auch im Winter bei der Stange zu halten.

— ANZEIGE —

Ihre Allianz
in Roßlau und Dessau

Gerald Bauer
0340.2168733
Elisabethstr. 41
0172.8954572

Allianz 

Ihr Kontakt zur MZ

- MZ.de/dessau-roßlau
- MZ Dessau-Röslau
- mz_dessau
- Kavalierstraße 74-76, 06844 Dessau-Röslau
- @redaktion.dessau-roßlau@mz.de
- Redaktion 0340/51 89 0110

Ihr MZ-ServicePunkt vor Ort für Abo, Anzeigen, Briefe, Tickets

Wochenspiegel und Super Sonntag
Kavalierstraße 78, 06844 Dessau-Röslau
Mo - Fr: 9 - 12 und 13 - 16 Uhr
Tel.: 0340/26 11 00



Zwei Polizisten begutachten das Diebesgut, das ins Polizeirevier Dessau-Röslau gebracht wurde.

FOTO: POLIZEI

ANZEIGE

Bestattungshaus Friede

M. Pungert GmbH
Karlstraße 6 • Dessau
(03 40) 2 40 00 00
Dessauer Straße 88 • Roßlau
(03 49 01) 53 60 40
Fürstergasse 55 • Wörlitz
(03 49 05) 3 28 55

INZIDENZWERT STEIGT

Zwölf neue Corona-Fälle am Freitag

Schillerpark-Schule ist erneut betroffen.

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Nach zwölf neuen Corona-Fällen am Freitag ist auch in der Stadt Dessau-Röslau der Inzidenzwert über den ersten kritischen Wert von 35 gestiegen und liegt nun bei 42,5. Erkrankungen in den vergangenen sieben Tagen, hochgerechnet auf 100.000 Einwohner.

Betroffen von den zwölf Neuinfektionen sind sieben männliche und fünf weibliche Personen im Alter von 14 bis 88 Jahren. Diese wurden in vier Fällen im Zuge der Kontaktanverfolgung ermittelt, in sechs Fällen wurden sie von Arztpraxen gemeldet. Ein 81-jähriger Patient wurde am Donnerstag, nachdem er als Kontaktperson getestet wurde, stationär in das Städtische Klinikum aufgenommen.

Die zwei weiteren Personen sind ein Schüler und eine Lehrerin der Sekundarschule „Am Schillerpark“. Hier waren alle Maßnahmen - häusliche Quarantäne und Tests aller direkt Betroffenen an der Schule - schon am Donnerstag eingeleitet worden.

An der Friedensschule, der Sekundarschule Schillerpark und am Philanthropinum sind inzwischen zusammen 470 Schüler und zahlreiche Lehrer in Quarantäne.

Bei einer Erzieherin der Einrichtung „Fuchs und Elster“ besteht momentan ein Infektionsverdacht. Das Testergebnis steht hier allerdings noch aus. Fällt dieses positiv aus, könnte es ab Montag zu Einschränkungen im dortigen Krippenbereich kommen. Im Kindergarten soll die Betreuung vorerst abgesichert werden.

Seite 8

20 Tonnen Diebesgut

KRIMINALITÄT Dessauer Polizei ermittelt eine 44-jährige Dessauerin und klärt damit eine der größten Diebstahlserien der vergangenen Jahre auf.

VON SYLKE KAUFHOLD

DESSAU/MZ - Die Polizei in Dessau-Röslau hat eine der größten Diebesserien der vergangenen Jahre aufgeklärt: Bei einer 44-jährigen Frau aus Dessau wurden insgesamt 20 Tonnen an Diebesgut im Wert von mehreren hunderttausend Euro sichergestellt. Die Ermittler gehen von gewerbsmäßigem Diebstahl aus.

Durchsuchung schon erfolgt Das Wohnhaus der 44-jährigen Dessauerin war bereits am 11. November mit einem Durchsuchungsbeschluss des zuständigen Amtsgerichts untersucht worden. Dabei standen die Beamten vor schwierigen Aufgaben: Sämtliche Räume des Einfamilienhauses waren nahezu bis an die Decke mit Einkaufstüten, Müllsäcken und Taschen gefüllt. Teilweise konnten die Polizisten einzelne Räume nicht mehr betreten. Die Waren, darunter Hygieneartikel, Bekleidung, Haushaltsgegenstände, Kinderspielzeug, elektronische Geräte und Werk-

zeuge, waren fast alle neuwertig - und größtenteils sogar noch originalverpackt.

Der Abtransport zum Polizeirevier dauerte mehrere Tage. Die insgesamt etwa 1.700 Behältnisse mussten mit mehreren Lkw-Fahrten abtransportiert werden.

Auf die Spur gekommen waren die Beamten der Frau im Zuge der Ermittlungen zu einem Diebstahl in einem Dessauer Baumarkt. „Der hatte im Sommer 2019 schriftlich Anzeige erstattet und gemeldet, dass von einem unbekannten Täter Waren im Wert von 1.000 Euro entwendet worden waren“, berichtet Robert Niemann, Sprecher der Polizeiinspektion Dessau-Röslau. „Im Lauf unserer Ermittlungen hat

sich ein Tatverdacht gegen die Frau ergeben. Wir beantragten einen Durchsuchungsbeschluss.“

Die 44-jährige Frau wird inzwischen verdächtigt, in den vergangenen Jahren eine bisher noch nicht genau definierbare Anzahl von Diebstählen an unterschiedlichen Orten begangen zu haben. Laut Niemann sei die Frau in der Vergangenheit bereit wegen mehreren Diebstahlsdelikten polizeilich auffällig gewesen. In einer ersten Anhörung habe sie sich geständig gezeigt.

1.700 Tüten vor Erfassung

Für die Polizei beginnt jetzt eine wahre Sisyphusarbeit. „Wir müssen jetzt den Inhalt der 1.700 Behältnisse erfassen und alles aufzulisten“, erklärt Niemann. „Erst wenn wir wissen, was in welcher Tüte ist, können wir Rückschlüsse auf die Herkunft der Waren und auf konkrete Diebstahlhandlungen ziehen.“ Auch offene Diebstahlverfahren im Stadtgebiet würden in diesem Zusammenhang abgeglichen werden. Bis zum Abschluss der Ermittlung

— ANZEIGE —

Radio Brocken
zahlt Ihre Weihnachtsgeschenke!
jeden Morgen ab 6 Uhr
Online anmelden und Morgenshow einschalten!
Radio Brocken

gen werde also noch einige Zeit vergehen, so der Polizeisprecher.

Die tatverdächtige Frau wurde nicht in Untersuchungshaft genommen. Wie Frank Pieper, der Sprecher der Staatsanwaltschaft, erläuterte, liege dafür kein hinreichender Grund vor, da die Diebstahlhandlungen nicht als schwerwiegend einzustufen seien. „Es muss nun aufgearbeitet werden, welchen Umfang es konkret annimmt.“

NEUERÖFFNUNG SHOWROOM DESSAU

Aktionstage: 26.11., 12 - 18 Uhr | 27.11., 12 - 18 Uhr
28.11., 10 - 16 Uhr

Soulmat - dynamisch anpassbare Matratzen - das Innovativste am Markt!
Bekannt aus der MDR Sendung „Einfach Genial“

Öffnungszeiten in Dessau: Donnerstag 12.00 - 18.00 Uhr
Wir bitten um vorherige Terminvereinbarung.

AKTION
höhenverstellbares Kissen
im Wert von 149 € gratis

SOULMAT

Werksshowroom Dessau • Kavalierstraße 37 - 39 • 06844 Dessau-Röslau
Tel. 0351-26441400 • info@soulmat.com • www.soulmat.com

SOULMAT® – Die Matratze fürs Leben ...

Mit dem Kauf einer SOULMAT unterstützen Sie Händler der Region.

FÜR GESUNDEN SCHLAF

Die SOULMAT fördert durch Ihre Belüftungseigenschaften ein optimales Mikroklima für gesunden Schlaf.

BEI RÜCKENSCHMERZEN

90% unserer Kunden geben an, weniger oder gar keine Rückenschmerzen mehr zu haben.

FÜR 100% HYGIENE

Waschbare Matratzen-Module, die leicht zu reinigen sind.

FÜR ALLERGIKER

99% weniger Bakterien, Milben, Staub und Schimmel. Bestens geeignet für Allergiker!

MIT LANGER LEBENDSAUER

Auf 30 Jahre gegen Durchliegen getestet und zertifiziert. Das garantieren wir!

FÜR DIE UMWELT

Nachhaltige Herstellung in unserer eigenen Manufaktur in Deutschland.

SOULMAT,

die innovative Matratze aus Sachsen.

ANPASSUNGSFÄHIG

Schlafen Sie dauerhaft ergonomisch und körperecht.

HÄRTEGRAD VERSTELLBAR

Der patentierte modulare Aufbau der SOULMAT ermöglicht eine stetige Anpassung des Härtegrades - Stufenlos von weich bis hart.

KLIMAREGULIERT

Das einzigartige Klima- und Belüftungssystem fördert auf natürliche Weise ein optimales Mikroklima für Ihre Schlafgesundheit.

Für alle,

die Schlafqualität ohne Kompromisse suchen

Einzigartiges Produkt, besonderer Service.

ZUFRIEDENHEITS-GARANTIE
Umfassende Nachbetreuung und Support.

GELD-ZURÜCK-GARANTIE
Testen Sie die SOULMAT bequem zu Hause

Showroom Dessau
Kavalierstr. 37-39 • 06844 Dessau-Röslau

26.11. | 12 - 18 Uhr
27.11. | 12 - 18 Uhr
28.11. | 10 - 16 Uhr

Wöchentliche Öffnungszeiten: Jeden Donnerstag 12 - 18 Uhr
Wir bitten um vorherige Terminvereinbarung.

IN KÜRZE

**Ortschaftsrat im Waldeser Rathaus**

WALDERSEE/MZ - Der Ortschaftsrat Waldeser lädt in der kommenden Woche zur letzten Sitzung des Jahres: Entschieden wird am Dienstag, 24. November, 17.30 Uhr im Rathaus, Horstdorfer Straße, unter anderem über Anträge von Vereinen auf finanzielle Zuwendung. Auf Zuschüsse bei Betriebskosten hoffen die SG Empor Waldeser und der PSV des Ortes.

FOTO: RUTTKE

Tipps und Tricks für WhatsApp

DESSAU/MZ - Einen neuen Kurs bietet die Volkshochschule Dessau am Donnerstag, 26. November, für den sicheren Umgang mit dem WhatsApp Messenger-Dienst an. Täglich werden Millionen Nachrichten, Videos und Fotos versandt. Die wichtigsten WhatsApp-Funktionen werden im Kurs vermittelt, so die Volkshochschule. Dazu gibt es Tipps und Tricks und Hilfen beim Thema Sicherheit, Datenschutz und Privatsphäre. Referent ist von 9 bis 12.15 Uhr Hans Kohler. Zum Kurs mitzubringen ist ein eigenes Android-Smartphone mit geladenem Akku. Für iPhone- bzw. iPad-Benutzer ist dieser Kurs nicht geeignet, hier ist ein weiterer Kurs mit zwei Veranstaltungsterminen geplant.

» Infos und Anmeldungen (erforderlich) unter **0340-24 00 55 40** oder www.vhs-dessau-roßlau.de

Beratung zu Energiefragen

DESSAU/MZ - Die Verbraucherzentrale berät am Mittwoch, 25. November, 13 bis 17 Uhr, zu Energiefragen in der Johannistraße 17. Terminvergabe unter 0800/8 09 80 24 00.

MOMENT MAL!

Meinung der Radler ist gefragt

Noch bis zum 30. November besteht die Möglichkeit am bundesweiten Fahrradklimatest des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) teilzunehmen. Alle zwei Jahre werden Radfahrer zu verschiedenen Aspekten des Radfahrens in ihren jeweiligen Städten und Gemeinden vom ADFC befragt. Der Vorsitzende des ADFC-Regionalverbands Dessau erzählt mehr.

Warum sollte man teilnehmen?

Die 27 Fragen beschreiben alle wichtigen Themen der Fahrradfreundlichkeit und dokumentieren eine Verbesserung oder Verschlechterung des Fahrradklimas innerhalb von zwei Jahren in einer Stadt und im Vergleich zu anderen Städten derselben Größe. Je mehr Menschen sich beteiligen, desto robuster sind die Schulnoten und deren Trend.

Wofür können die Test-Ergebnisse Grundlage sein?

Speziell in Dessau-Roßlau sind



Stephan Marahrens FOTO: RUTTKE

sie ein sehr guter Gradmesser für den Erfüllungsgrad des Radverkehrskonzeptes, das seit vier Jahren Wirkung entfalten sollte. Der Test ist sehr gut geeignet, den Handlungsbedarf in der Stadt zu dokumentieren und gibt uns Argumente für die weitere Arbeit.

Wie gelangt man zum Test?

Die Teilnahme ist über die Website www.fahrradklimatest.adfc.de möglich und dauert etwa 15 Minuten.

Es liegen aber auch klassische Papierfragebögen in der Tourist-Information und der Bibliothek des Umweltbundesamtes bereit, die bis zum 30. November die Bundesgeschäftsstelle in Berlin erreichen sollten.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG
REGIODESK DESSAU-ROSSLAU, BITTERFELD UND KÖTHEN
ANHALT KURIER

Kavalierstraße 74-76, 06844 Dessau-Roßlau, Telefon: 0340/51 89 01 10, Fax: 0340/51 89 01 39, E-Mail: redaktion.dessau-rosslau@mz.de, Facebook: mzdesaurosslau, Twitter: mz_dessau

LEITER REGIODESK
Steffen Brachert (fk)
0340/51 89 01 26
steffen.brachert@mz.de

LOKALSPORT
Tobias Groß (tg)
0340/51 89 01 31
tobias.grosse@mz.de

REDAKTIONASSISTENZ
Annette Gens (age)
0340/51 89 01 28
annette.gens@mz.de

SERVICE
Petra Dietze
0340/51 89 01 20
petra.dietze@mz.de

CHEFREPORTER LOKALES
Detmar Oppenkowski (dop)
0340/51 89 01 19
detmar oppenkowski@mz.de

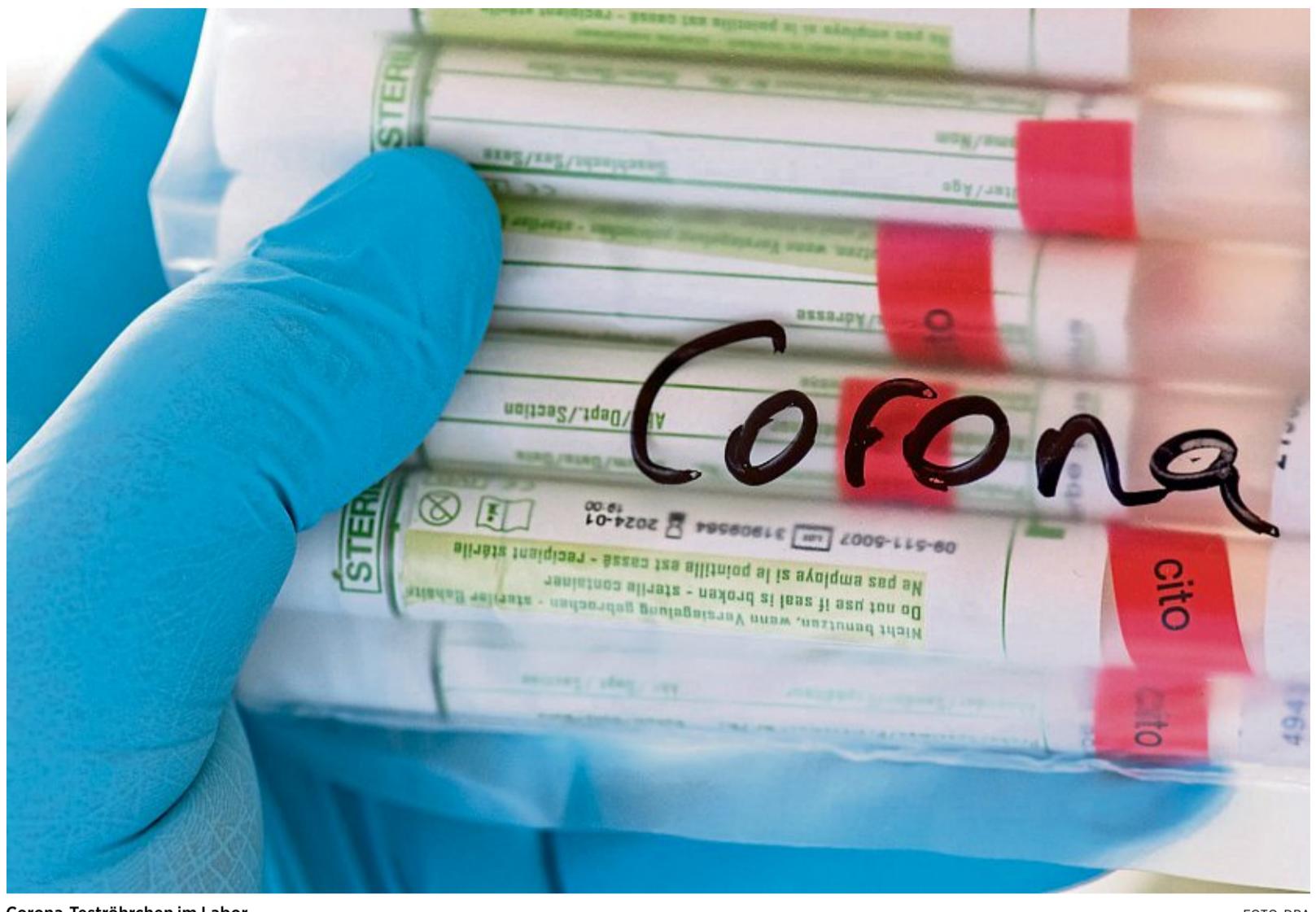
REPORTER LOKALES
Silvia Bürkmann (sib)

FOTO
Thomas Ruttke

Abonnementpreis pro Monat: 36,95 Euro inklusive Zustellgebühren bei Botenzeitung und Mehrwertsteuer 19 % bei Lieferung durch die DP AG.

Teilnahmebedingungen: Gewinner der Mitteldeutschen Zeitung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, deren Tochtergesellschaften und Angehörige sind von den Teilnahmeklausuren ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahre. Per Coupon, Mail bzw. Anruft mit Angabe Name, Adresse und Telefonnummer. Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich informiert und der Name kann in der MZ veröffentlicht werden. Veranstalterin: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Postfach 20 22 2 Halle (Saale), Tel. 0343 20 20 0000, E-Mail: datenschutz@mz.de. Die Aktion gilt vom 01.11.2020 bis zum 14.11.2020 nach Abschluss der Aktion. Gültig ist eine Weiterleitung an Dritte nur, wenn dies erfolgt nach der Durchführung der Gewinnspielaufgabe. Der Gewinner ist verpflichtet, seine Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen zu erteilen. Die Teilnahme ist dann jedoch nicht mehr möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie Ihre Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen. Unsere Datenschutzerklärung samt Betroffenenrechte finden Sie unter mz.de/datenschutzerklärung.

LOKALES



Corona-Teströhrchen im Labor

FOTO: DPA

Was ist Dessaus Geheimnis?

CORONA-LAGE Auch, wenn die Inzidenz in den vergangenen Tagen stark angestiegen ist, kommt die Doppelstadt bislang gut durch die Pandemie. Woran das liegen könnte.

VON DANIEL SALPIUS

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Dessau-Roßlau hat seinen Sonderstatus, seinen guten letzten Platz in Sachsen Corona inzwischen abgegeben. Mit einem Inzidenzwert von am Freitag 42,5 Infizierten binnen sieben Tagen pro hochgerechnet 100.000 Einwohnern ist die Doppelstadt gleich mehrere Plätze nach vorn gewandert. Die wenigen Coronafälle werden nun laut Robert-Koch-Institut (RKI) aus dem Kreis Schleswig-Flensburg mit einer Inzidenz von 12,9 gemeldet.

gen Stellen allerdings gerätselt.

„Besondere Schutzkonzepte, die in Dessau-Roßlau zu einem vergleichsweise geringen Infektionsgeschehen führen, sind uns nicht bekannt“, teilt das sachsen-anhaltische Sozialministerium auf Anfrage mit. Begünstigend sei jedoch, dass es in Dessau-Roßlau keine größeren Ausbruchsgeschehen in Gemeinschaftseinrichtungen wie Pflegeheimen oder Krankenhäusern gegeben habe, die eine schwer nachvollziehbare Infektionskette in Gang gesetzt hätten, begründet das Mi-

nisterium. In Magdeburg wird zudem die Arbeitshypothese vertreten, dass das flache Pandemiegescchehen in Dessau-Roßlau mit der hohen Altersstruktur zusammenhängt. Mit einem Durchschnittsalter von über 50 Jahren liege die Doppelstadt über dem Landesdurchschnitt. Die Bereitschaft, die Eindämmungs-, Abstands- und Hygieneregeln zu befolgen, sei in höherem Alter stärker ausgeprägt.

Der Ärztliche Direktor des Städtischen Klinikums Dessau (SKD), Joachim Zagrodnick, teilt diese Einschätzung. „Ich kann mir gut vorstellen, dass es mit unserer Altersstruktur zusammenhängt. Ältere Menschen sind in der Regel disziplinierter im Umgang mit Regeln als junge. Das gilt erst Recht beim Thema Corona, weil die älteren Mitbürgen wissen, dass sie zur Risikogruppe gehören.“

Das bestätigen auch die Zahlen des Landes. Von den bundesweiten Todesfällen waren 86 Prozent 70 Jahre und älter. Im Unterschied dazu betrage der Anteil der über 70-Jährigen an der Gesamtzahl der übermittelten Covid-19-Fälle nur zwölf Prozent. „Die Zahlen legen nahe, dass der Schutz der eigenen Gesundheit bei älteren Personen eine höchstmögliche Priorität haben muss“, betont das Ministerium.

Einen weiteren Ansatz für den Sonderweg Dessau-Roßlaus hat Mathias Plauth, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I am SKD.

„Es sind günstige Umstände. Wir haben eine relativ niedrige Bevölkerungsdichte, und auch die Reisetätigkeit ist in unserer Region nicht so ausgeprägt. Es ist ein erfreuliches Geschenk, das wir gern annehmen“, so Plauth. Dass es daran liege, dass in der Stadt Dinge anders oder besser gemacht wurden als anderswo, glaubt auch der Mediziner nicht.

Kein Patentrezept

Die Stadtverwaltung selbst ist sehr zurückhaltend mit Spekulationen über das eigene Erfolgsrezept. „Niemand kann genau sagen oder nachweisen, woran diese Entwicklung geknüpft ist“, erklärt Stadtsprecher Carsten Sauer.

Ein Patentrezept scheine es nicht zu geben, denn seitens der Stadt Dessau-Roßlau würden die gleichen Maßnahmen ergriffen, wie anderswo auch. Doch: „Wir werden weiter alles daran setzen, die Kontaktverfolgung aufrechtzuerhalten und jede neu aufkommende Infektionssituation bestmöglich zu meistern“, versprach Sauer.



„Ältere Menschen sind in der Regel disziplinierter.“

Joachim Zagrodnick

Ärztlicher Direktor am Klinikum

FOTO: THOMAS RUTTKE

Tierpark legt sich Schnepfen zu**NEUERWERBUNG**

Rotschenkelchen aus Dresden sind in Watvogelvoliere.

DESSAU/MZ - Der Dessauer Tierpark hat neuerdings Schnepfen. Die Jungvögel stammen aus dem Dresdener Zoo. Vor zwei Wochen sind sie in die Watvogelvoliere der Dessauer Einrichtung eingezogen, teilte die Stadtverwaltung mit. Seit Ende dieser Woche ist das gefiederte Quartett zu beobachten. Dass es sich dabei um Jungvögel handelt, erkennt man sehr leicht an den eher orangefarbenen Beinen und dem wenig farblich strukturierten Gefieder.



Eine von insgesamt vier Rotschenkel-Schnepfen auf Erkundungstour in der Watvogelvoliere des Tierparks.

Bis die Beine sich in die namensgebenden roten Schenkel umfärben, wird noch einige Zeit vergehen. „Unsere Besucher haben jetzt die Möglichkeit, das Umfärben und das Erwachsenwerden der Rotschenkelchen zu beobachten“ sagte Tierparkleiter Jan Bauer.

Rotschenkel kommen nicht nur in den Küstengebieten Europas vor. In Sachsen-Anhalt gehört diese Vogelart zu den extrem seltenen Tieren und wird in der Roten Liste des Landes 2017 in der Kategorie 1 „vom Aussterben bedroht“ geführt. Hauptgrund dafür ist die fortschreitende Lebensraumzerstörung.

Für die Schnepfen schließt der Tierpark gern Tierpatenschaften ab. Kosten: 50 Euro im Jahr.

Im Kopf des Stalkers

PROZESS In Hannover läuft der Prozess gegen Patrick S., der die 23-jährige Sophie N. getötet haben soll. Ein Psychiater berichtet von langen Gesprächen mit ihm.

VON MAX HUNGER

HANNOVER/DESSAU/MZ - Es ist der Blutgeruch, der geblieben ist. Immer wieder, wenn ihn der Stress packt und die Erinnerungen an die Nacht im Januar zurückkommen, dann schießt er Patrick S. in die Nase. Obwohl er das Blut seines Opfers längst abgewaschen hat, die junge Dessauerin längst beerdigt ist. Er habe die damals 23-jährige Sophie N. nicht töten wollen, behauptet S. „Ich kann nicht verstehen, warum ich das getan habe“, so der 35-jährige Dessauer.

Erste Worte des Angeklagten
Es ist das erste Mal in dem seit Monaten andauernden Prozess, dass Worte des Angeklagten im Gerichtssaal erklingen. Doch sie kommen nicht aus dem Mund von Patrick S. selbst. Es ist der psychiatrische Gutachter, der den Angeklagten am Freitag am Landgericht Hannover (Niedersachsen) zum Teil wörtlich zitiert und seine Schilderungen der Tat wiedergibt. Insgesamt 16 Stunden an fünf Tagen hat Psychiater Tobias Bellin mit Patrick S. gesprochen. Gegenüber dem Gericht hat der Angeklagte auf Rat seiner Verteidiger bisher jede Äußerung verweigert.

Die Anklage wirft Patrick S. vor, Sophie N. im Bad ihrer Wohnung in Hannover in der Nacht des 11. Januar überrascht sowie mit brutalen Schlägen und Pfefferspray wehrlos gemacht zu haben. Beide kannten sich aus Dessau. Anschließend soll der 35-Jährige seinem Opfer ein Klappmesser in den Hals gerammt haben. Sophie N. stirbt kurze Zeit später an den Folgen der Verletzung. Bereits wenige Stunden danach gesteht er die Tat - in Dessau auf dem Polizeirevier, wo sich Patrick S. von sich aus meldet. Über ein Jahr lang soll er der 23-jährigen Stewardess zuvor nachgestellt und sie terrorisiert haben.

Minuziöse Wiedergabe

Minuziös gibt Gutachter Bellin im Gericht nun seine Gespräche mit dem Angeklagten wieder. Es geht um die Tat selbst, seine „Beziehung“ zur getöteten Sophie N., seine Gefühle und Gedanken. Dabei wird deutlich: So akribisch

„Ich musste einfach immer wissen, was sie macht.“

Patrick S.
Angeklagter

der Angeklagte seinem Opfer nachgestellt hat, so lückenhaft und widersprüchlich gibt er sein Erleben preis.

Nachdem Patrick S. die 23-Jährige im Jahr 2017 bei der Arbeit in einem Bekleidungsgeschäft in Dessau kennengelernt hatte, entsteht zuerst ein freundschaftliches Verhältnis unter Kollegen. Doch S. will mehr: Nach mehreren Treffen während eines Praktikums in Barcelona (Spanien) zieht Sophie N. einen Schlussstrich. Sie fühlt sich bedrängt und bricht den Kontakt ab. Bei dem 35-Jährigen ist das der Beginn eines wahnhaften Überwachungsdrangs, wie die Gespräche mit dem Psychiater zeigen.

Er habe eine Antwort darauf haben wollen, warum Sophie ihn plötzlich ablehne, schildert S. „Ich hatte das Gefühl, ein Recht darauf zu haben.“ Der Angeklagte räumt ein, Handy, Wohnung und Freunde der 23-Jährigen ausspi-



Patrick S. wird am Freitag in den Gerichtssaal in Hannover geführt.

FOTO: XXX

niert zu haben. „Ich musste einfach immer wissen, was sie macht.“ Dieser Satz fällt häufig in dem 180 Seiten langen Gutachten. Andernfalls habe er eine innere Unruhe gespürt.

Einbruch in der Tatnacht

Als Sophie N. eines Nachts ihre Wohnung mit Freundinnen verlässt, bricht S. über die Balkontür ein. Stundenlang verharrt er unter dem Bett von N.s verreister Mitbewohnerin. Dann hört er Geräusche aus dem Bad. Er überrascht die 23-Jährige auf der Toilette. Er habe sie nicht töten, sondern nur „verhören“ wollen, behauptet S. „Ich wollte wissen, was in Barcelona passiert ist.“ Mit allen Mitteln. Die letzte Begegnung der beiden ist damals zwei Jahre her. Als Sophie ihn bemerkte, beginnt sie zu schreien. Er will sie angeblich nur ruhig stellen, besprüht sie dann mit Pfefferspray und sticht ihr schließlich mit dem Messer in den Hals.

Ein geplanter Mord sei es nicht gewesen, beteuert S. laut Gutachten. Doch ist das glaubhaft? Zum mindesten werfen seine Aussagen Fragen auf: Warum hatte er in der Tatnacht dann ein Messer, Pfefferspray und Kabelbinder bei sich? Er könne sich nicht erinnern, sagt Patrick S. Eine Beziehung oder Sex mit seinem Opfer habe er ebenfalls nicht mehr gewollt, sein Stalking habe er auch nicht als „exzessiv“ empfunden. „Ich dachte, sie ärgert sich ein bisschen.“

Große Diskrepanz

Aussagen, die nicht recht zum fanatischen Stalking des Angeklagten passen, findet Psychiater Bellin. „Die Diskrepanz ist schon groß.“ Trotz der ungewöhnlich langen Gespräche, emotional geöffnet habe sich Patrick S. ihm gegenüber nicht, sagt Bellin vor Gericht. Eine „seelische Abartigkeit“ liege jedoch nicht vor - und damit auch kein Anhaltspunkt für eine Sicherungsverwahrung. „Es ist eine Beziehungstat, auch wenn die Beziehung einseitig war.“ Bellins Einschätzung könnte maßgeblich über das Strafmaß entscheiden. Ein Urteil ist frühestens im Januar zu erwarten. Bis dahin sind vier weitere Termine anberaumt.

POLIZEI-REPORT



Zeugen werden gesucht

DESSAU/MZ - Zum Brand auf einem Firmengelände in der Weststraße, der sich am 5. September gegen 20 Uhr ereignet hat, sucht die Kriminalpolizei jetzt Zeugen. Den bisherigen Erkenntnissen nach wurde das Feuer in dem leerstehenden Anbau vorsätzlich gelegt. Im Rahmen der Ermittlungen werden Zeugen gesucht, die Wahrnehmungen im Zusammenhang mit dem Brandereignis gemacht haben. Insbesondere wird der Fahrer eines grünen Pkw gesucht, der einen Seitenweg unmittelbar am Brandort befährt, als der Brand bereits sichtbar war.

» Zeugenhinweise erbeten an das Polizeirevier Dessau-Roßlau, Telefon 0340/2503-290.

FOTO: FEUERWEHR

Diebe im Supermarkt

DESSAU/MZ - Beim Einkauf in einem Supermarkt in der Heidestraße wurde einer 57-jährigen Kundin am Donnerstag im Zeitraum von 16 bis 16.30 Uhr das Portemonnaie gestohlen. Auch den Hausschlüssel entwendeten die bislang unbekannten Täter. Dieser wurde kurze Zeit später in einer Ecke im Supermarkt wiedergefunden. Von dem Portemonnaie fehlt weiterhin jede Spur. Ein

Ermittlungsverfahren wegen Diebstahls wurde eingeleitet.

Hunderte Euro gestohlen

DESSAU/MZ - Im Lebensmittelmarkt in der Wolfgangstraße haben bislang unbekannte Täter am Donnerstag gegen 15 Uhr einer 66-Jährigen die Handtasche gestohlen. Dabei erbeuteten sie einen dreistelligen Bargeldbetrag. Die Ermittlungen laufen.

ANZEIGE

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de



IN KÜRZE

**Energieberater
in Roßlau**

ROSSLAU/MZ - Zu baulichem Wärmeschutz, Heizkosten, Haustechnik, regenerativen Energien, Fördermitteln und Stromsparen bietet die Verbraucherzentrale eine anbieterunabhängige Energieberatung in Roßlau an. Die örtliche Energieberaterin Iris Braschwitz ist jeden vierten Dienstag im Monat zu sprechen, am 24. November von 16 bis 18 Uhr im kleinen Sitzungssaal im Rathaus Roßlau, Markt 5.

» Telefonische Anmeldungen unter **0340 / 6 61 22 17** oder bei der zentralen Terminvergabe der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt: **0345/29 27 800**.

**Baustelle im
Dessora-Park**

KAPEN/MZ - Mitarbeiter der Strabag AG erneuern derzeit im Dessora-Industriepark des Oranienbaumer Ortsteils Kapen Teile der Fahrbahn. Die Sanierung betrifft vor allem den Einmündungsbereich der Einsteinstraße, an der auch die Brezelbäckerei Ditsch und Füngers Feinkost liegen. Trotz der Arbeiten ist die Zufahrt zum Areal von der Bundesstraße 107 aus gewährleistet.

Streetworker für Spielebox

JUGENDSOZIALARBEIT Ausschuss hat für Betreuung im Stadtpark Lösung gefunden. Zusätzlicher Straßensozialarbeiter soll auch in Vororten im Einsatz sein.

VON SYLKE KAUFHOLD

DESSAU/MZ - Für die Weiterbetreibung der Spielebox im Stadtpark zeichnet sich eine Lösung ab. Der Jugendhilfeausschuss verabschiedete am Dienstag eine entsprechende Beschlussvorlage.

Demnach soll für den Bereich Straßensozial-/Mobile Arbeit eine vierte Stelle eingerichtet werden. Haupteinsatzort des Streetworkers soll der Stadtpark mit der „Spielbox“ sein. Die Stelle soll bei einem freien Träger angegliedert werden, so die Beschlussvorlage. Dieser hat dann ein Maßnahmenkonzept zu erarbeiten, das den Betrieb der Spielebox zum Beispiel mit Unterstützung von Kräften des zweiten Arbeitsmarktes einschließt.

Der Ausschuss beschäftigt sich seit Jahresbeginn mit diesem Thema. Ein erster Beschlussentwurf war nicht zum Tragen gekommen, da die Finanzierung nicht durchsetzbar war.

Bis Ende 2019 erfolgte die Betreuung der Spielebox durch Ein-Euro-Jobber, die bei der Arbeits- und Sozialförderungsgesellschaft (ASG) beschäftigt waren. Die Aufgabe zu erfüllen, so hatte ASG-Geschäftsführer Andreas Heinze damals erklärt, sei ihnen in dieser Form nicht mehr möglich. Geeig-



Die Spielebox im Stadtpark

FOTO: BÜLOW

**„Die Spielebox
braucht eine
inhaltliche
Erweiterung.“**

Stefan Giese-Rehm
Vorsitzender Unterausschuss

nicht mehr nur als Spielangebot fungieren“, erörterte Stefan Giese-Rehm als Vorsitzender des Unterausschusses die Beschlussvorlage. Im Stadtpark seien täglich rund 250 Kinder und Jugendliche anzutreffen aus ganz unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen. Das bringe teilweise Konfliktpotenzial mit sich, mit dem umgegangen werden muss. Ein fachlich ausgebildeter Streetworker, der vor Ort ist, sei dafür richtig.

Ein steigender Streetworkbedarf werde auch aus anderen Stadtteilen, zum Beispiel den Vororten, signalisiert, führte Bastian George, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, an. „Mit einer vierten Stelle können wir sowohl diesen Bedarf decken als auch die Zukunft der Spielebox sichern, das kann in der Synergie gut werden.“

Auch Jugendamtsleiter Christian Deckert begrüßte den Vorschlag. Er gab aber zu bedenken, dass die veranschlagten 54.000 Euro für eine volle Ganzjahresstelle nicht ausreichen. Giese-Rehm und auch George rechnen mit der Besetzung der Stelle nicht vor März. „Ich denke, 2021 kommen wir damit aus und für Folgejahre müssen wir dann nachjustieren“, so Giese-Rehm.

GEORGENGARTEN Tote Bäume fallen im Beckerbruch

DESSAU/MZ - Die Stadtverwaltung lässt im Beckerbruch, Teil des Unesco-Welterbes, Fällarbeiten durchführen. Diese Arbeiten sollen in der kommenden Woche beginnen und bis in den Dezember andauern. Das teilte die Pressestelle der Stadtverwaltung mit.

Notwendig geworden sind die Arbeiten im städtischen Waldgebiet in der Folge von Klimaveränderungen. Das teilweise ungewöhnlich trockene Wetter und damit einhergehender verstärkter Befall der Bäume mit Schädlingen wie der Rußrindenkrankheit, Diplodiapilz und dem Eichenprozessionsspinner habe zu massiven Absterbeerscheinungen geführt. Eine Entfernung der Bäume beziehungsweise des Totholzes sei unausweichlich, schätzt das Tiefbauamt ein. Das Holz werde abtransportiert und einer Verwertung zugeführt, kündigt die Stadt an. Wege werden wieder instand gesetzt.

Während der Forstarbeiten muss im Beckerbruch mit Behinderungen durch Sperrung von Wegen gerechnet werden, so die Verwaltung. Radfahrer, Spaziergänger und Besucher werden gebeten, die Absperrmaßnahmen zu ihrer eigenen Sicherheit zu beachten.

Renault KADJAR

Mit 0% MwSt.² und kostenlosen Winterrädern³



Renault KADJAR
Limited TCe 140 GPF

29.321,68 € UPE¹
+ **799,00 €** Bereitstellungs-
kosten
- **4.153,64 €** MwSt. geschenkt!²

25.967,04 € Unser
Barpreis

Renault KADJAR Limited TCe 140 GPF, Benzin, 103 kW (140 PS); Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,1; außerorts: 5,1; kombiniert: 5,8, CO2-Emissionen kombiniert: 133 g/km; Energieeffizienzklasse: C. (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

CARUNION

CarUnion AutoTag GmbH
Halle, Merseburger Str. 365 · Bernburg, Am Rosengarten 3
Aschersleben, Ottostr. 6 · Halberstadt, Otto-Spielmann-Str. 83
Aken, Dessauer Chaussee 57 · Dessau-Roßlau, Zunftstr. 13

¹UPE = Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ²Beim Kauf gewähren wir Ihnen einen Rabatt in Höhe des Mehrwertsteueranteils, der im jeweiligen Bruttokaufpreis enthalten ist. Dieser Rabatt entspricht einer Minderung von 13,79 % des Bruttokaufpreises. In der Rechnung wird die Mehrwertsteuer auf Grundlage des reduzierten Nettoaufpreises ausgewiesen. Keine Berechtigung, die Erstattung des auf der Rechnung ausgewiesenen Mehrwertsteueranteils zu verlangen. Keine Barauszahlung. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. ³Gültig für vier Winterkompletträder. Formularformat und Felgengesetz nach Verfügbarkeit. Ein Angebot für Privatkunden, gültig bis 31.12.2020. Abb. zeigt Sonderausstattung.



ADVENTSKALENDER für Unternehmen

Im Advent öffnet sich im Adventskalender für Unternehmen jeden Tag ein Türchen mit einem attraktiven Preis aus der Mediengruppe.

tv:H
FERNSEHEN AUS HALLE

WOCHE SPIEGEL
Super Sonntag

MAM
Mediaagentur
Mitteldeutschland

Anmeldung und Teilnahme-
bedingungen unter:

mz-werben.de/adventskalender

MZde Mitteldeutsche Zeitung



Hinter
den Türchen
warten Preise
im Gesamtwert
von über
33.500 Euro!



Ihre
Spende
wirkt!



Gemeinsam mit Ihnen
schützen wir die
Lebensräume bedrohter
Tierarten weltweit.
Mehr Infos: wwf.de

Spendenkonto:
DE06 5502 0500 0222 2222 22

VERSTEIGERUNG

Amtsgericht Dessau-Roßlau

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am Freitag, 29. Januar 2021, 09:00 Uhr, im Amtsgericht Willy-Lohmann-Str. 33, 06844 Dessau-Roßlau, Saal 121, versteigert werden das im Grundbuch von Dessau Blatt 14530 eingetragene Grundstück Ifd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses, Gemarkung Dessau, Flur 60, Flurstück 6898, Wohnbaufäche, Mittlering 17, Größe: 436 m². Der Versteigerungsvermerk wurde am 15.07.2019 in das Grundbuch eingetragen. Verkehrswert: 55.000,00 €. Detaillierte Objektbeschreibung: Laut Wertgutachten handelt es sich auf Grund Wertermittlung von Außenansicht um ein Einfamilienhaus als Doppelhaushälfte, Bauhaus-Typenbau „Siedlung Törten“, 1 Vollgeschoss mit Flachdach, überwiegend unterkellert, Baujahr um 1928, Teilsanierung vermutlich um 1995 – 2000, Wohnfläche etwa 73 m², Bestandteil des Denkmabreichs „Siedlung Törten“, vermutlich Eigennutzung, Garage mit 1 Pkw-Stellplatz vorhanden, Lage: Mittlering 17, 06849 Dessau-Roßlau. Es kann Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Zur Sicherheitsleistung sind Bundesbankschecks und Verrechnungsschecks geeignet, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungsstermin ausgestellt werden. Dies gilt nur, wenn sie von einem im Geltungsbereich dieses Gesetzes zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut oder der Bundesbank ausgestellt und im Inland zahlbar sind. Die Sicherheitsleistung kann durch Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse bewirkt werden, wenn der Betrag der Gerichtskasse vor dem Versteigerungsstermin gutgeschrieben ist und ein Nachweis hierüber im Termin vorliegt. Die Überweisung hat bei Landeshaftkapital Sachsen-Anhalt zu erfolgen. Die Bankverbindung ist bei Gericht, Zwangsversteigerungsabteilung, zu erfragen. Als Sicherheitsleistung ist eine unbefristete, unbedingte und selbstschuldnerische Bürgschaft eines Kreditinstituts im Sinne des § 69 Abs. 2 ZVG zulässig, wenn die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist. Dies gilt nicht für Gebote des Schuldners oder eines neu eingetretenen Eigentümers. Befolgmächten sind in notarieller Form vorzulegen. Das Gutachten kann zu den Sprechzeiten in Zimmer 209 im Amtsgericht Dessau-Roßlau eingesehen werden.

Jetzt Leben retten
und Menschen
schützen.
Weltweit.
Mit Ihrer Spende:
www.care.de

IBAN: DE 93 3705 0198

0000 0440 40

care
Die mit dem CARE-Paket

IMMOBILIENANGEBOTE

Tolles EFH in Kühnau Baujahr 1997

Wfl. ca. 135 m², 4 Zi, Kü, Bad, GÄ-Bad, Traumgrundst. 540 m², m. Doppelgarage, gr. Terrasse schöner Pavillon mit allem Komfort, Pool, hochwertige Bäder, Sauna u. v. m. Ein schönes Haus am Waldrand mit vielen Extras in ruhiger Lage Ansehen lohnt sich

KP: 390.000,- €

0340/253 22 90 · www.immobiliengesellschaft-dessau.de



Freundliches Lächeln von vorher grauer Hauswand

Mütze und Bart und die meerblauen Augen dieses Gesellen erinnern an einen waschenden Seebären, der da Modell gestanden haben

könnte. Ein buntes Wandbild verzerrt seit kurzem ein Haus am Spielplatz in der Richard-Wagner-Straße von Dessau-Nord. Bei

näherer Betrachtung ergibt sich eine weitere Interpretation: Fröhliche Menschen (siehe Smilies) sind unsere Könige.

THOMAS RUTTKE

ANHALTPUNKT

Das Leben siegt

TORSTEN NEUMANN, Pfarrer in Dessau

Es gibt Tage, an denen wir innerlich Ereignisse an uns vorüberziehen lassen und uns neu orientieren. Der morgige Sonntag markiert zum Abschluss des Kirchenjahres einen solchen Tag. Als Totensonntag oder Ewigkeitssonntag erinnert er besonders an die Verstorbenen des zu Ende gehenden Jahres und hat dabei ihre Hinterbliebenen im Blick.

Trauer braucht Zuspruch!

Das kann ein Licht auf dem Grab sein oder ein grüner Zweig, beides sind Zeichen des Lebens und des Gedenkens. Die Bibel tröstet morgen mit dem Thema der Erlösung von Leid und Tod. So berichtet Johannes im letzten Buch der Bibel von einer Welt, in der Menschen - wie einst im Paradies wieder in guter Gemeinschaft mit Gott leben. Tränen, Leid, Schmerz und Tod wird es dann nicht mehr geben. Im Rückblick auf den Anfang der Bibel scheint mir dieser Ausblick folgerichtig: Denn Gott, der das Leben geschaffen hat, tritt am Ende auch für das Leben

ein: Leid, Krankheit und Tod haben nicht das letzte Wort, sondern das Leben siegt.

Diesen Zuspruch, dass das Leben siegt, brauchen wir besonders in diesen Tagen, in denen fieberhaft nach einer Medizin gegen ein Virus gesucht wird, das weltweit Leben zerstört.

Das seit dem Frühjahr allgegenwärtige Coronavirus macht uns momentan wieder besonders deutlich, wie verletzbar unser Leben ist. In immer neuen Zahlen und Berichten erfahren wir, dass das Leben kein Selbstläufer ist und dass wenig von dem, was unser Leben ausmacht und prägt, selbstverständlich ist.

Die biblische Botschaft vom Festhalten am Leben will medizinische Wirksamkeit entfachen. Wir dürfen Mut fassen und das eigene wie das andere Leben in einem neuen Licht sehen. In diesem Licht sind Vorsicht, Rücksicht und Trost für Trauernde gegenwärtig. Lassen Sie uns in diesem Sinne die kommenden Wochen und Monate gemeinsam bestehen.

Der Mittelstand bräuchte mehr Geld

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG Fachausschuss bewilligt den Haushaltsentwurf für 2021 aber ohne Zusatzanträge.

VON SYLKE KAUFHOLD

DESSAU/MZ - Mit dem Mittelstandsförderprogramm will die Stadt Dessau-Roßlau ihre kleinen und mittelständischen Unternehmen unterstützen. Dass dies richtig und notwendig ist, beweist die Nachfrage. 57.500 Euro standen in 2020 dafür zur Verfügung. 25 Anträge seien eingereicht worden, wovon 16 bewilligt werden konnten, berichtete der stellvertretende Amtsleiter, Carsten Reinsdorf im Wirtschaftsausschuss. Am häufigsten sollten Digitalisierungsmaßnahmen mit der Förderung unterstützt werden. Laut Reinsdorf passierte dies im Durchschnitt mit 2.500 Euro. „Die 57.000 Euro waren zur Jahresmitte ausgeschöpft.“

50.000 Euro vor. Wie Reinsdorf sagt, liegen schon jetzt für das kommende Jahr drei Förderanträge vor. „Der Bedarf wäre doppelt so hoch“, weiß er. Vom Fachausschuss wurde dieser Hinweis allerdings nicht aufgenommen. Sie billigten den Haushaltsentwurf 2021 ohne Änderungsantrag.

Nach Startschwierigkeiten wird der Verfügungsfonds zur Aufwertung der Innenstadt inzwischen von den Händlern und Gastronomen gut nachgefragt. 226.594 Euro flossen 2020 aus dem Budget in Maßnahmen, so zum Beispiel für das neue Café Palermo an der Touristinformativon, an die DWG für die Schaffung barrierefreier Zugänge zu den Geschäften oder die Weihnachts-

beleuchtung der Zerbster Straße.

Der Plan für 2021 sieht die gleiche Summe vor wie 2020. Im kommenden Jahr sollen mit Hilfe des Verfügungsfonds Maßnahmen zur Aufwertung der Ratsgasse sowie zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt wie Begrünung und Stadtmobiliar gefördert werden. Die Fördersumme wird vom Unternehmen cofinanziert. Das heißt, mit den 260.000 Euro aus dem Verfügungsfonds werden Maßnahmen von insgesamt 520.000 Euro realisiert.

Halbiert werden soll im kommenden Jahr das Budget, mit dem junge Familien beim Erwerb eines Grundstücks für ihre Ansiedlung in Dessau-Roßlau unterstützt werden. Dafür standen in diesem Jahr 52.500 Euro zur Verfügung. Laut Reinsdorf lagen zehn Anfragen vor, wovon drei abgelehnt werden mussten, da es kein städtisches Grundstück war, das die Familien kaufen wollten. Letztlich gebe es fünf konkrete Anträge, womit 11.600 Euro gebunden würden. Da sowohl die Nachfrage gering ist, als auch die Zahl der verfügbaren städtischen Grundstücke hält Reinsdorf eine Kürzung der Mittel für legitim.

„Die 57.000 Euro waren zur Jahresmitte ausgeschöpft.“

Carsten Reinsdorf
Amt für Wirtschaftsförderung

Illegal Spendenaktion

POLIZEI Frau mit gefälschter Liste vor Supermarkt unterwegs.

DESSAU/MZ - Gegen eine angebliche Spendersammlerin, die für einen „Landesverband für Behinderte und Taubstumme“ vor einem Supermarkt in der Zunftstraße Geld einwerben wollte, hat die Polizei ein Ermittlungsverfahren wegen Betrugs eingeleitet. Ein Zeuge hatte am Donnerstag gegen 9.50 Uhr die Polizei informiert. Die Beamten überprüften die Sammelleiste und schätzten diese als gefälscht ein.

Die Polizei warnt in diesem Zusammenhang vor unseriösen Spendersammelern auf Parkplätzen und an Haustüren. „Setzen Sie beim Spenden auf Einrichtungen und Organisationen, die Sie persönlich kennen“, wird ge-

raten und sich nicht unter Druck setzen zu lassen. Bei aggressivem Vorgehen sollte man die Polizei informieren unter 110.

» Zeugen und oder weitere Geschädigte, die Hinweise zur Straftat geben können, werden gebeten, sich im Polizeirevier Dessau-Roßlau zu melden: Telefon 0340/250 30 oder E-Mail prevde@polizei.sachsen-anhalt.de.

Filiale Dessau
Weststraße 21 - 25 · 06847 Dessau-Roßlau

SCONTOMÖBEL Der Möbelmarkt GmbH
Am Rondell 1, 12529 Schönefeld OT Waltersdorf

*Sconto gewährt Ihnen 20% Rabatt auf Möbel, Küchen, Matratzen sowie auf Artikel der Abteilungen Haushalt, Geschenke, Dekoration, Bettwaren, Gardinen, Leuchten und Teppiche. Ausgenommen sind in Anzeigen und in Prospekten beworbene Artikel, die unter www.sconto.de einzusehen sind, Kaufgutscheine, Bücher, als Aktionspreis gekennzeichneten und reduzierte Artikel, die Artikel der Marken Leonardo, Leifheit, Wesco und Ritzenhoff & Breker sowie Top-Preise, Dauerniedrigpreise, Lebensmittel, Drogerie- und Elektronikartikel, Dienstleistungen und Mietgebühren. Alle Preise in Anzeigen und Prospekten sind Endpreise. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Gültig für Neukäufe. Gültig bis 30.11.2020.

Gottesdienste

EVANGELISCHE KIRCHE
SONNTAG, 22. November
Alten: 10:00

Innenstadt, Landeskirchliche Gemeinschaft: 17:00
Innenstadt, St. Johannis: 11:00, 17:00 Musik und Besinnung
Nord, Petruskirche: 9:30

Törten, St. Peter: 10:00 Kirchhof
Großkühnau: 8:45

Kleinkühnau: 11:00

Siedlung, Auferstehungskirche: 9:30

Waldersee, St. Bartholomäi: 9:00

Ziebigk, Christuskirche: 10:15

Zentralfriedhof: 14:00 Ev. An-
dacht mit Dessauer Posaunenchor
Brambach: 9:30

Rietzmeck: 11:00

Roßlau, St. Marien: 9:30

Weiden: 9:30

Freie Ev. Gemeinde, Marienstraße: 10:00

Evangelisch-methodistische

Kirche, Tempelhofer Str. 30: 10:00

Ev. Freikirchliche Gemeinde,
Albrechtstraße 100: 10:00

KATHOLISCHE KIRCHE
SAMSTAG, 21. November
Innenstadt, Kathol. Propstei St.
Peter und Paul: 18:00 Vorabendmesse

SONNTAG, 22. November
Alten, St. Joseph: 8:30 hl. Messe
Innenstadt, Kathol. Propstei St.
Peter und Paul: 10:00 hl. Messe
Süd, Heiligste Dreieinigkeit, Hei-
destraße 318: 10:30 hl. Messe
Oranienbaum, Stadtkirche:
10:30 mit Verstorbenengedenken
und Abendmahl
Oranienbaum, Friedhof: 14:30
Verstorbenengedenken mit Blä-
sermusik

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE
SONNTAG, 22. November
Kantorstraße 51:
16:00 Gottesdienst
(Angaben ohne Gewähr)



Netto-Filiale in Haideburg wird renoviert

Wer in diesen Tagen in der Netto-Filiale in der Alten Leipziger Straße einkaufen möchte, steht vor verschlossener Tür. Der Markt ist bis auf weiteres geschlossen. „Die Filiale wird renoviert, weil sie nicht mehr unserem modernen Netto-Konzept hinsichtlich Größe und Gestaltung entspricht“, erklärt Christina Stylianou, Leiterin Unternehmenskommunikation von Netto Marken-Discount. Dabei würden der Boden erneuert und neue Regale eingebaut. Die Verkaufsfläche von 710 Quadratmetern bleibt unverändert, den Kunden werde aber ein erweitertes Sortiment angeboten, heißt es aus der Zentrale. Die Wiedereröffnung ist für kommenden Dienstag den 24. November geplant.

FOTO: THOMAS RUTTKA

TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

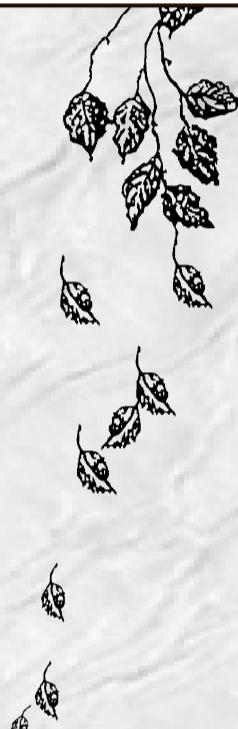
Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma, Uroma, Schwester, Tante und Cousine

Ute Donner
geb. Geyer
* 21.7.1939 † 16.11.2020

In stiller Trauer:
Deine lieben Kinder Sabine und René mit Familien im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am 24.11.2020, um 12:00 Uhr auf dem Zentralfriedhof in Dessau-Kleinkühnau statt.



Nach 62 Ehejahren hat uns meine liebevolle stets treusorgende Ehefrau, Mutter, Schwiegermutter und Oma

Lucie Schumann

geb. Mitzner
* 08. September 1938
† 31. Oktober 2020

verlassen.

In tiefer Trauer, Liebe und großer Dankbarkeit für die gemeinsame schöne Zeit haben wir Abschied genommen.

Ehemann Heinz
Tochter Kerstin und Ingo
Enkelin Maria

*Weinet nicht, ich hab's überwunden,
bin befreit von aller Pein und Schmerz,
lasst mich jedoch in stillen Stunden
noch in Gedanken bei euch sein.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, herzensguten Papa, allerbester Opi, Sohn, Schwiegervater, Schwiegersohn, Bruder, Onkel und Schwager

Ralf Birkfeld
* 30.04.1965 † 16.11.2020

Wir vermissen dich!

Deine Doreeni
Deine Tochter Adriana mit Max
Deine Tochter Vivien mit Basti, Kimi und Leo
Deine Mutti Christa
Deine Schwester Claudia und Marcus
Deine Schwiegermutter Giesela sowie Verwandte und Bekannte

Die Trauerfeier und Beisetzung finden am Freitag, dem 27.11.2020, um 13:00 Uhr auf dem Friedhof I in Roßlau statt.

Der VATER ist gegangen... sein Bild im Kopf wird bleiben, sein Platz im Haus ist leer, - seine helfenden Hände, seine Liebe, sein Lachen und noch so Vieles mehr, wir vermissen ihn so sehr!

Voller Trauer müssen wir Abschied nehmen von meinem stets fürsorglichen, liebevollen Vater, Schwager, Onkel und Lebensgefährten

Hans-Dieter Hopp
* 20.06.1936 † 07.11.2020

In liebevoller Erinnerung
Dein Sohn Karsten
Deine Schwägerinnen und Schwager
Deine Sieglinde mit Familie und alle, die ihn schätzten

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis auf dem Zentralfriedhof in Dessau-Kleinkühnau statt.

Einschlafen können, wenn man müde ist, nicht mehr kämpfen müssen, wenn man nicht mehr kann, gehen dürfen, wenn es Hier und Heute zu schwer geworden ist.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Vati, Opa und Uropa

Günther Büchner

* 30.08.1932 † 07.11.2020

Ehefrau Edeltraut
Sohn Thomas mit Ines
Enkelsohn Torsten mit Natalie und Yannik

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 05.12.2020 um 11:00 Uhr in der Feierhalle auf dem Zentralfriedhof in Dessau-Kleinkühnau statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt in aller Stille.

*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

In stiller Trauer und im Namen aller Angehörigen
Kinder Veronika, Detlef & Andreas mit Familien

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt in aller Stille.

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist. Franz Kafka

Wir nehmen Abschied von
Helmut Rademacher
* 01.06.1960 † 06.11.2020

In stiller Trauer im Namen aller Angehörigen
Ehefrau Inge Rademacher

Die Trauerfeier findet im engsten Kreis der Familie statt.



Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen!

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Hildegard Schur

* 26.06.1933 † 14.11.2020

In stiller Trauer
Hartmut und Silvia
Doreen und Karsten
Patrick und Katja
Ricky, Peer, Eileen, Tom und Pia

Wir nehmen Abschied nach einem erfüllten Leben von

Joachim Knape
* 27.01.1932 † 24.10.2020

Brigitte Knape
im Namen aller Angehörigen

TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

Ich gehe zu denen, die mich liebten und warte auf die, die mich lieben. Dich leiden sehen und nicht helfen können, das war für uns der größte Schmerz.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Omi, Uromi und Schwester

Margarete Hartmann

* 12.07.1922 † 16.11.2020

In stiller Trauer:
Petra und Kurt Zäge
Karina Liekefett
Yannick-Thore und Tia-Melina
und deine Schwester Gertrud

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 05.12.2020 um 14 Uhr auf dem Friedhof in Dessau-Alten statt.

Die Liebe zur Natur verbindet uns über gemeinsam gelebte Jahre hinaus.

Rainer Hillebrand

* 04.12.1939
† 05.10.2020

In stiller Trauer
Deine Ehefrau und Angehörige

Danksagung

... und immer sind da Spuren deines Lebens, Bilder, Augenblicke und Gefühle, die uns an dich erinnern und uns glauben lassen, dass du bei uns bist.

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihr entgegengebracht wurden.

Danke allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn, ihrem langjährigen Team und Geschäftspartnern, die sich beim Abschied von meiner lieben Ehefrau

Martina Rönische

mit mir verbunden fühlten und ihre aufrichtige und mitfühlende Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, sowie allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleiteten und uns Trost, Kraft und Zuversicht schenkten.

Besonderer Dank gebührt der Rednerin Frau S. Michaelis und dem Beerdigungsinstitut Peter Kossack.

In stiller Trauer:
Thomas Rönische



Das einzige Wichtigste im Leben, sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.
Albert Schweitzer

Plötzlich und unerwartet, für uns alle noch unfassbar verstarb mein lieber Ehemann, Papa und Bruder

Dirk Ehrhoff

* 13.12.1962 † 10.11.2020

Im tiefen Schmerz
Deine Ehefrau Beate Hanisch
Deine Kinder David, Kevin und Vanessa
sowie alle Verwandten, Bekannten und Freunde

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden im engsten Familienkreis statt.

Danksagung

Wir gingen zusammen im Sonnenschein, im Sturm und auch im Regen, doch nie ging einer von uns allein auf unseren Lebenswegen.

Norbert Tietze

Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen sagen wir auf diesem Weg den Verwandten, guten Freunden und Nachbarn herzlichen Dank.

Danke auch dem Pflegedienst Humania und dem Amalienhof für die gute Betreuung.

Danken möchten wir auch dem Bestattungshaus ANTEA für die Trauerbegleitung und Herrn Rietz für die einfühlsamen Worte.

Renate Tietze und Kinder

NACHRUF

Wir nehmen in Dankbarkeit Abschied von unserem Feuerwehrkameraden

Fritz Schmidt

der uns am 27. Oktober 2020 verlassen hat. Sein Tod bewegt uns sehr. Er hinterlässt eine große Lücke in unseren Reihen.

Fritz Schmidt war seit 1960 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Waldersee. In 40 Jahren aktivem Feuerwehrdienst erreichte er den Dienstgrad des Hauptlöschmeisters. Er hat sich als Feuerwehrkamerad mit großem Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit für die Wehr eingesetzt und den Wiederaufbau unserer Wehr nach dem Hochwasser 2002 sehr aktiv unterstützt.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie. Wir trauern um Fritz, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Waldersee

Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem Mitarbeiter und Kollegen

Herrn

Dirk Ehrhoff

Wir kannten Dirk als zuverlässigen, engagierten und freundlichen Kollegen, der von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geschätzt wurde.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Angehörigen, insbesondere seiner Frau und seinen Kindern, sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus.

Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
-DVV-Stadtwerke
Dessauer Verkehrs GmbH

Geschäftsführung **Betriebsrat** **Mitarbeiter**

Danksagung

Traurig, Dich verloren zu haben. Erleichtert, Dich erlöst zu wissen. Dankbar, Dich gehabt zu haben.

Georg Waldheim

Tiefbewegt von so überaus zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme sagen wir auf diesem Wege allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

In stiller Trauer
Gudrun Waldheim und Familie

Dank auch dem Bestattungswesen Enke.

„MIT DEN FLÜGELN DER ZEIT FLIEGT DIE TRAURIGKEIT DAVON.“

Theodor Fontane

Nachruf

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser ehemaliger Mitarbeiter und Kollege Herr

Heinz Reinicke

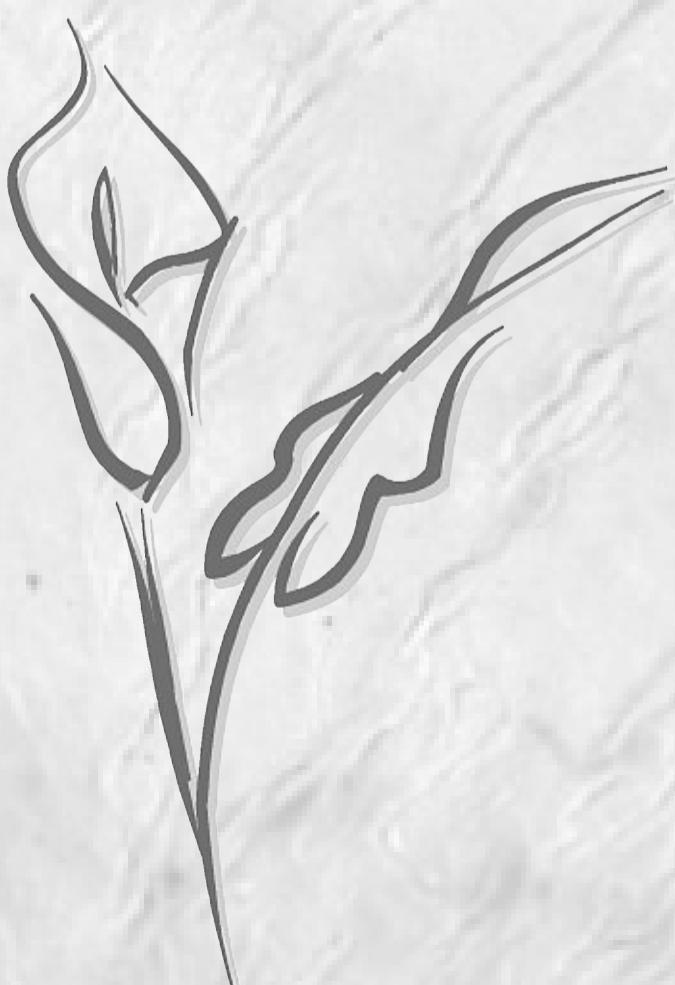
verstorben ist.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Den Angehörigen sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus.

Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
-DVV - Stadtwerke
Dessauer Verkehrs GmbH

Geschäftsführung **Betriebsrat** **Mitarbeiter**

BESTATTER

www.abschied-nehmen.de

Tag & Nacht für Sie da!

Helper in schweren Stunden

ANHALTINER Bestattungshaus & Trauerhilfe
Inhaber Herr T. Golibzuch, Dessau, Köthener Straße 9
Tel. 0340/661 03 54 • Infos: www.anhaltinerbestattungshaus.de

Antea Bestattungen
Dessau, Heidestraße 97
Tel. 0340/800 25 11 • Infos: www.antea-dessau.de

Bestattungsinstitut Bachmann
Dessau, Gropiusallee 32
Tel. 0340/61 71 09

Bestattungen O. Besch
Dessau, Albrechtsplatz 9
Tel. 0340/220 00 66 • Infos: www.bestattungen-besch.de

Bestattungen „Lilie“ GmbH
Dessau-Roßlau, Lidiceplatz 3
Tel. 0340/850 70 60 • Infos: www.bestattungen-lilie.de

Bestattungen Renate Elze
Inhaberin Heike Böhm, Dessau-Roßlau, Albrechtstraße 9
Tel. 0340/221 13 65 • Infos: www.elze-bestattung.de

Ihre kompetenten Partner

Bestattungen „Lilie“ GmbH

Lidiceplatz 3, 06844 Dessau-Roßlau

Gärtnerei Wathay

Trauerfloristik
Trauerkränze
Dekoration

Tag und Nacht | Blumen und mehr
0340/8 50 70 60 | **0340/2 16 01 67**
Brandhorster Str., Dessau-Waldersee

klassisch • elegant • exclusiv

Bereitschaftsdienst im Trauerfall

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführung im In- und Ausland
Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen

PETER KOSSACK

Beerdigungsinstitut
Tel. (03 49 01) 8950 | Tel. (03 49 03) 6 29 96
Berliner Straße 44 | Wittenberger Str. 53
06862 Dessau-Roßlau | 06869 Coswig (Anhalt)

Stadtgespräch

GLÜCKWÜNSCHE

Wir gratulieren
unseren Lesern

am SAMSTAG

in Dessau: Erika Berger zum 90. Geburtstag.

Unsere Glückwünsche gelten auch allen anderen Jubilaren, die heute und morgen ihren Ehrentag begehen.

DIENSTBEREIT

NOTRUF

Polizei: 110

Feuerwehr: 112

Telefonseelsorge:

0800/1110111 oder 0800/1110222

ALLGEMEINÄRZTE

Vertragsärztlicher Bereitschaftsdienst: für akute Erkrankungen außerhalb der Sprechzeiten der niedergelassenen Ärzte:
Tel. 116 117 (bundesweit)

APOTHEKEN

Allgemeine Rufnummer:

Notdienste der Apotheken sind bundesweit hier abzurufen:

Tel. 0800/002 28 33 (kostenfrei)

Online: www.aponet.de

KINDERARZT

Notfallsprechstunde:

Sa 09:00-11:00 und 15:00-17:00

So 09:00-11:00

21./22. November:

Dres. Hofmann/Mathony

Dessau, Ackerstraße 6a

Tel.: 0340/8822139

TIERARZT

21./22. November

DVM Held, Tel. 0177-2298376

(Angaben ohne Gewähr)

BAUERNREGEL

Mariä Opferung klar und hell, macht den Winter streng und ohne Fehl."

PEGELSTÄNDE

	Elbe	19.11.	20.11.	Ø Trend
Dresden	179	168	155	↘
Torgau	201	191	165	↘
Wittenberg	246	245	215	↘
Dessau	210	206	k.A.	↘
Mulde				
Dessau	98	97	162	↘
Wasserstand in cm				
Quelle: LHW				

Im Wolkenreich

FREIZEIT-EMPFEHLUNG Immer wieder neu entdecken lässt sich das Dessau-Wörlitzer Gartenreich. Auch Monat für Monat

VON CARLA HANUS

DESSAU/WÖRLITZ/MZ - Kühler soll es werden an diesem Wochenende. Aber da helfen vielleicht schon eine wärmere Jacke und Mütze, um Spaziergänge trotzdem genießen zu können. Denn noch immer gibt es eine schöne Laubfärbung, bieten Gewässer das zauberhafte Bild auch noch gespiegelt als wunderbares Fotomotiv. Das Dessau-Wörlitzer Gartenreich jedenfalls ist nicht nur unendlich schön, um an Goethes Worte zu erinnern, sondern reich an Flecken, an denen es sich tief durchatmen lässt. Die Parkanlagen jeden-

— ANZEIGE —



falls stehen offen. Zu dem Tipp, sich dort mal wieder umzusehen, gibt es, wie bereits in den beiden vergangenen Wochen, einen Zusatz-Tipp. Nach dem Wimmelbuch zum Tierpark und dem Jahrbuch zur Dübener Heide ist es diesmal ein Kalender.

Sebastian Kaps hat auch für 2021 zwölf Motive aus seinem Schatzkästchen gesucht, die durch die Jahreszeiten und das Gartenreich führen, aber auch durch Tageszeiten und Wetter, die wie schon in anderen Jahrgängen durch ihre Stimmungen faszinieren. Wobei diese meist durch das Spiel der Wolken faszinieren. Saugt im Januar der Leiner See das Grau des Winterhimmels in sich auf, scheinen die schwarzgrauen Wolken über den gestutzten Bäumen am Schloss Mosigkau im März



So sieht der November 2021 aus - im Kalender von Sebastian Kaps (Bildausschnitt).

REPRO: JULY WAGNER

Unheil zu verkünden. Während sich im Juni wiederum über dem Schloss Luisium das Blau eines Sommergewitters nähert, fasziniert im September die Spiegelung des violettblauen Himmels über dem Wörlitzer Park mit Schloss und Kirche St. Petri und dessen Spiegelung im See. Spektakuläre Wolkenstrukturen sind eben

ein beliebtes Motiv des 64-Jährigen.

Die Gebäude, so denn welche auf den Fotografien drauf sind, sind dem Liebhaber des Gartenreichs bekannt, keine Frage. Aber durch die Kamera erscheinen sie im wahrsten Sinne in einem andern Licht.

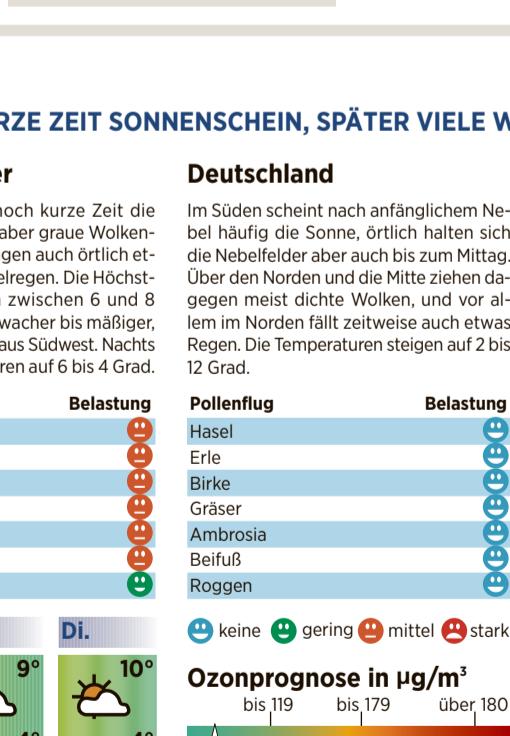
Der Kalender zeugt einmal mehr davon, dass Sebastian Kaps seit nunmehr 13 Jahren seine schönsten Bilder aus den Parks des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs sammelt. „Das Langweiligste, das man sich als Fotograf vorstellen kann, ist blauer Himmel“, ist eine seiner Arbeitsmaximen. Denn was der Normalbürger als „schönnes Wetter“ definiert, weicht deutlich von dem ab, was ein Fotograf darunter versteht.

Insofern könnten die Ausflügler an diesem Wochenende ihr persönliches Fotomotiv versuchen. Wer übrigens lieber bewegte Bilder mag und sich in hiesigen Gartenreich- wie auch anderen Gartenträume-Parks

Online shoppen

Derzeit sind die Gartenreichläden im Küchengebäude am Schloss Wörlitz, im Schloss Luisium, im Kavalierhaus des Schlosses Mosigkau und im Schloss Oranienbaum saisonabhängig geschlossen. Im Souvenir- und Literaturangebot der Kulturstiftung stöbern können Interessenten jetzt im neuen Online-Shop der Kulturstiftung unter

»www.gartenreichladen.de



Horoskop

Widder 21.3. - 20.4.

Wer eine Situation zu kontrollieren versucht, muss mit einigen Widderständen rechnen. Es könnte sein, dass Sie Ihre Strategie ändern müssen.



Zwillinge 21.5. - 21.6.

Trotz noch so gut gemeinter Ratsschläge müssen Sie doch Ihren eigenen Weg gehen. In dieser Zeit zeigt es sich, wer Ihre wahren Freunde sind.



Löwe 23.7. - 23.8.

Jemand scheint Sie ein bisschen zu verunsichern. Vergessen Sie nicht, dass Sie das Ruder jederzeit wieder selbst in die Hand nehmen können.



Waage 24.9. - 23.10.

Seien Sie nicht traurig, wenn sich noch nicht der erträumte Weg abzeichnet. Pflegen Sie Ihre Freundschaften.



Schütze 23.11. - 21.12.

Mit Vertrauen in die eigene Kraft kommen Sie jetzt am besten weiter. Nur keine falsche Bescheidenheit! Die Liebe steht derzeit hoch im Kurs.



Wassermann 21.1. - 19.2.

Im Allgemeinen dürften Sie mit sich und der Welt zufrieden sein. Achten Sie verstärkt auf die richtige Ernährung, damit Sie sich wohl fühlen.



Stier 21.4. - 20.5.

Wie gut, dass Sie, was Ihre Arbeit angeht, auf einen umfangreichen Erfahrungsschatz zurückgreifen können. Heute wird er Ihnen weiterhelfen.



Krebs 22.6. - 22.7.

Sie können jetzt Gefahr laufen, auf Risiko statt auf Sicherheit zu setzen. Ein anderer Tag würde jedoch noch bessere Gewinnchancen bieten.



Jungfrau 24.8. - 23.9.

Achten Sie auf Ihre Gesundheit und übernehmen Sie sich nicht. Ihr Körper verlangt zurzeit nach einer schönen Gangart und kleinen Pausen.



Skorpion 24.10. - 22.11.

Amor setzt alles daran, dass Sie heute Feuer fangen. Wer Nähe zulässt, kann am Abend harmonische Stunden der Zweisamkeit erleben.



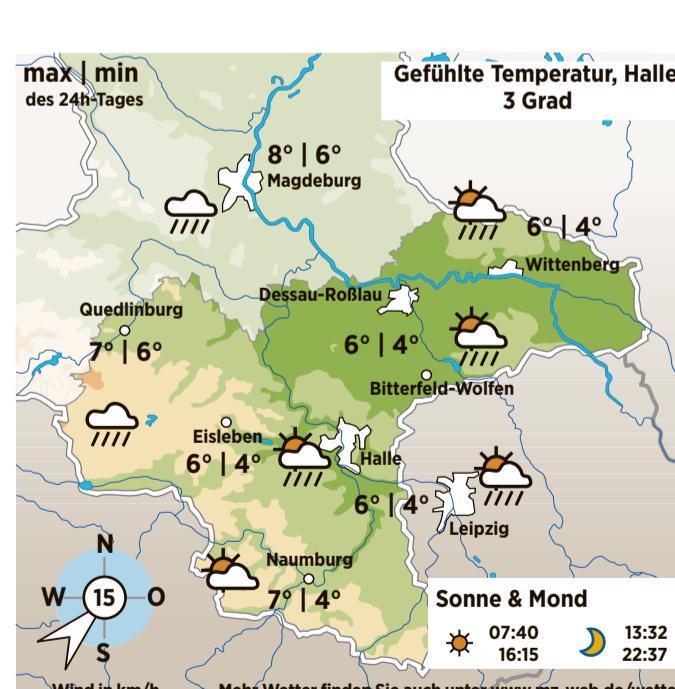
Steinbock 22.12. - 20.1.

Der Teufel steckt im Detail und gerade darüber könnten Sie stolpern. Eine Enttäuschung wird überwunden und in den Hintergrund rücken.



Fische 20.2. - 20.3.

Es wird nicht nötig sein, dass Sie heute eine Kraftprobe bestehen, doch der Einsatz Ihrer diplomatischen Seite wird schon erforderlich sein.



ANFANGS KURZE ZEIT SONNENSCHEN, SPÄTER VIELE WOLKEN UND ÖRTLICH REGEN

Deutschland

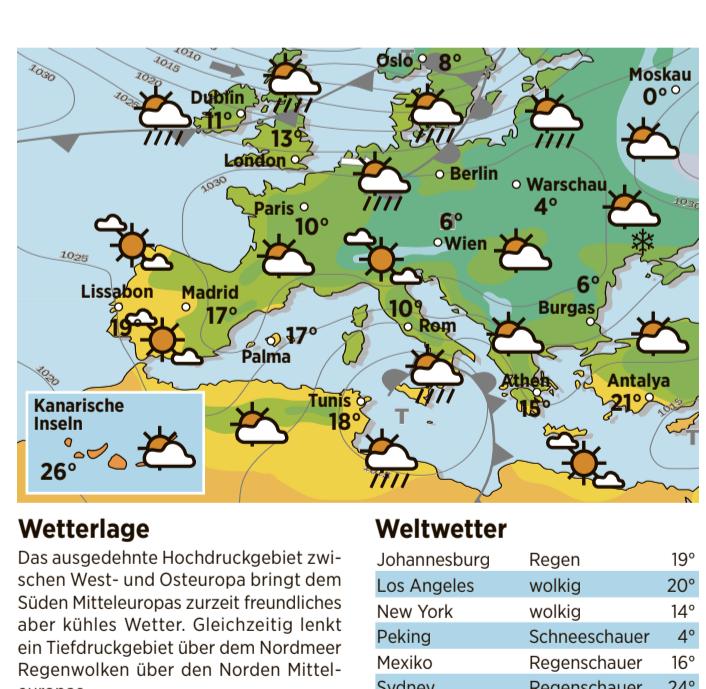
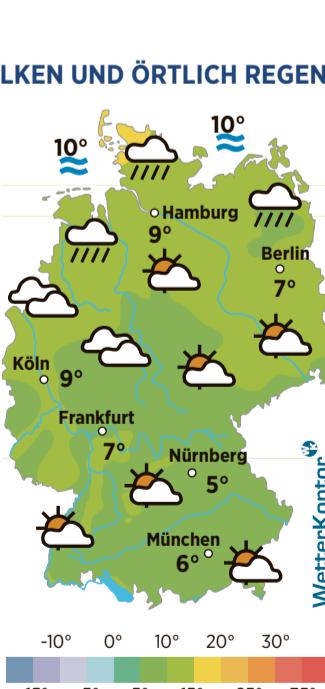
Im Süden scheint nach anfänglichem Nebel häufig die Sonne, örtlich halten sich die Nebelfelder aber auch bis zum Mittag. Über den Norden und die Mitte ziehen dagegen meist dicke Wolken, und vor allem im Norden fällt zeitweise auch etwas Regen. Die Temperaturen steigen auf 2 bis 12 Grad.

Pollenflug

Hasel	Keine
Erle	Gering
Birke	Mittel
Gräser	Stark
Ambrosia	Keine
Beifuß	Gering
Roggen	Mittel

Belastung

Keine	Gering	Mittel	Stark
-------	--------	--------	-------



Sport



BMW Der neue
Mini kommt aus
Leipzig. **WIRTSCHAFT**

15

FUSSBALL

Paris gegen RB mit Neymar

PARIS/SID - Superstar Neymar wird Frankreichs Fußball-Meister Paris St. Germain im Champions-League-Duell mit dem Bundesliga-Rivalen RB Leipzig wieder zur Verfügung stehen. Der 28 Jahre alte Brasilianer kehrte nach seinem Muskelrasier im linken Oberschenkel am Freitag beim Ligue-1-Spiel beim AS Monaco zurück in das PSG-Aufgebot. Damit durfte auch ein Einsatz gegen die Leipziger am Dienstag (21 Uhr/Sky) nichts im Wege stehen.

FUSSBALL

Nicht-Einsatz kostet Millionen

SEOUL/SID - Der Nicht-Einsatz von Fußball-Star Cristiano Ronaldo im Juli bei einem Testspiel seines Klubs Juventus Turin in Südkorea hat für die Veranstaltungsagentur millionenschwere Folgen. Ein Gericht in Seoul ordnete am Freitag hohe Entschädigungszahlungen an. So muss der Promoter The Fasta die Hälfte der Kosten für die Tickets der 65.000 Zuschauer zurückstatten. Die Fans waren vor allem wegen Ronaldo gekommen, der trotz einer vertraglich ausgeteilten Einsatzgarantie nur auf der Bank saß - offiziell wegen muskulärer Probleme.

TENNIS

Zverev scheitert an Djokovic

LONDON/DPA - Alexander Zverev ist in der Gruppenphase der ATP-Finals ausgeschieden. Deutschlands bester Tennisprofi verlor am Freitag gegen den Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic aus Serbien 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste den Einzug ins Halbfinale von London. Mit seiner zweiten Pleite im dritten Spiel ist die Saison für Zverev beendet. 2018 hatte der Hamburger die inoffizielle WM gewonnen. Um den Finaleinzug spielen Djokovic und Österreichs Dominic Thiem sowie Rafael Nadal (Spanien) und der Russe Daniil Medwedew.

ZAHLENSPIEGEL

Fußball

	1. FC Saarbrücken	2. 1860 München	3. FC Ingolstadt	4. SC Verl	5. Hansa Rostock	6. Türkgrüne München	7. Dynamo Dresden	8. Viktoria Köln	9. Wehen Wiesbaden	10. KFC Uerdingen	11. Waldhof Mannheim	12. Bay. München II	13. VfB Lübeck	14. Hallescher FC	15. FSV Zwickau	16. FC Kaiserslautern	17. Unterhaching	18. MSV Duisburg	19. FC Magdeburg	20. SV Meppen
1.	10	19:	9	22																
2.	2. 1860 München	10	21:	12	17															
3.																				
4.																				
5.																				
6.																				
7.																				
8.																				
9.																				
10.																				
11.																				
12.																				
13.																				
14.																				
15.																				
16.																				
17.																				
18.																				
19.																				
20.																				

Die XXL-Saison der Adler

SKISPRINGEN Beim Weltcup in Polen greifen die deutschen Athleten erstmals an. Welche Auswirkungen Corona auf den Terminplan hat und wer favorisiert ist.

WILSA/DPA - An diesem Wochenende geht es wieder los: Die Skispringer starten nach einer langen Sommerpause in ihren Weltcup-Winter. Die Saison wird nicht nur wegen der Coronaviruss-Pandemie eine ganz besondere. Wir beantworten die wichtigsten Fragen vor dem Start.

1 Wie wirkt sich die Pandemie auf die Skisprung-Saison aus?

Die Auswirkungen auf den Weltcup-Kalender sind erstaunlich gering. Bis auf den Weltcup in Japan wurde bislang kein Wettkampf abgesagt. Die Olympia-Generalprobe in China ist fraglich. Bei den Abläufen verändert sich für die Springer dagegen einiges: Die Wettkämpfe werden vor leeren oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Skisprung-Tross abschotten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflug-WM nach Slowenien geht es für die Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht.

2 Welche Höhepunkte gibt es in diesem Winter?

Die Saison ist vollgepackt mit Highlights. Der erste Höhepunkt ist die Skiflug-WM, die vom März auf den 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt wie immer die Vierschanzentournee, bevor ab 23. Februar die WM in Oberstdorf geplant ist. „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagte Bundestrainer Stefan Hornigacher. Sein im letzten Winter bester Springer will sich nicht festlegen. „Ich will mitnehmen, was geht“, sagte Karl Geiger.

3 Wie sind die deutschen Springer drauf?

Bei den deutschen Meisterschaften im Oktober präsentierte sich Markus Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige siegte souverän und ist beim Weltcup-Start der größte deutsche Hoffnungsträger. Eisenbichler habe im Sommer „einen sehr guten Rhythmus gefunden“, lobte Hornigacher. Geiger, der in der vergangenen Saison Platz zwei im Gesamtweltcup belegt hatte, suchte zuletzt dagegen noch nach seiner optimalen Verfassung. „Es läuft noch nicht alles, wie es letztes Jahr war“, sagte er nach seinem dritten Platz bei den Titel-



Markus Eisenbichler gehört zu den DSV-Hoffnungsträgern. FOTO: IMAGO/EIBNER

kämpfen. Hinter den Top-Springern stehen viele Fragezeichen. Von Olympiasieger Andreas Wellingen darf man nach langer Kreuzbandriss-Pause nicht zu viel erwarten, und auch bei Sevein Freund, der mit Verletzungen

zu kämpfen hatte, fehlt noch einiges zur absoluten Weltspitze.

4 Wer sind die größten internationalen Konkurrenten?

Hornigacher rechnet im Kampf um die Podestplätze wieder mit

Alle qualifiziert

Dreifach-Weltmeister Markus Eisenbichler hat bei den deutschen Skispringern als Dritter der Qualifikation in Wisla Hoffnungen für den ersten Einzel-Weltcup der Saison geweckt. Er sprang 129,5 Meter. Der Quali-Sieg ging an den polnischen Lokalmatador Kamil Stoch, der auf 132 m segelte. Auch die weiteren sechs Deutschen für den ersten Einzel-Wettbewerb am Sonntag. Am Samstag (jeweils 16 Uhr/ARD und Eurosport) findet ein Teamwettbewerb statt. Der fünfte Rang ging an Karl Geiger. Severin Freund landete auf Rang 37. Direkt dahinter folgte Olympiasieger Andreas Wellingen. Pius Paschke (15.), Constantin Schmid (18.) und Martin Hamann (21.) sind auch im 50-köpfigen Starterfeld.

den „üblichen Verdächtigen“ - und nennt unter anderen die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch sowie die starken Norweger, Österreicher, Slowen und Japaner. Die Einschätzung fällt in diesem Jahr jedoch besonders schwer, weil es coronabedingt im Sommer keine gemeinsamen Wettkämpfe gab. „Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind“, sagte Geiger über den österreichischen Gesamtweltcupsieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte. In Trondheim war die vergangene Saison Mitte März abgebrochen worden.

5 Wo kann man Skispringen im Fernsehen verfolgen?

ARD und ZDF teilen sich wieder die Berichterstattung bei den öffentlich-rechtlichen Sendern. Zudem überträgt Eurosport die Springen. Personell gibt es vor der Kamera und hinter den Mikrofonen ein paar Veränderungen: Der bis dato letzte deutsche Tourne-Sieger Sven Hannawald wechselte nach dem Ausscheiden von Dieter Thoma als Experte zur ARD. Bei Eurosport wiederum nimmt der langjährige Bundes-Trainer Werner Schuster Hannawalds Posten ein.

HALLESCHER FC

Frische ist nun der wichtigste Faktor

Wie die Planungen vor FCK-Spiel sind.

VON FABIAN WÖFLING

HALLE/MZ - Zuerst ein schneller Blick zurück. Am Dienstag erst war ja das letzte Spiel des Halleschen FC. In Duisburg. 0:0. Davor am Samstag Rosstock. 1:1. Was hängt bleibt: „Wir haben uns in den Spielen davor brutal über die Anzahl der Gegentreffer geärgert und haben die Gründe analysiert“, sagt Trainer Florian Schnorrenberg im Rückblick auf das 1:6 bei 1860 München. Seine Profis haben ihm offenbar zu gehört: „Jetzt sind keine Spieler mehr vorn stehe geblieben, sondern wir haben zusammen verteidigt. Das haben wir gut gemacht, aber es geht noch besser. Wir dürfen uns nicht ausruhen.“

Zeit dafür gäbe es ja ohnehin nicht. Es sind gerade atemlose Wochen für den HFC. Am Samstag (14 Uhr) geht es weiter gegen Kaiserslautern. Und weil der DFB auch noch das Nachholspiel gegen Unterhaching auf den 2. Dezember gelegt hat, steht fest, dass es das dritte von sieben Spielen in nur 23 Tagen ist. Heftig.

Weshalb nun vor dem Heimspiel gegen den FCK ein Thema in den Fokus rückt, das bisweilen etwas kryptisch daherkommt: Belastungssteuerung. Etwas Einblick gibt Schnorrenberg vor dem Spiel am Wochenende. Die Farbenlehre beim HFC: „Wir haben rote, gelbe und grüne Einheiten.“ Rot steht hier für hohe Intensität im Training, gelb für mittlere und grün für niedrige. „Rote Einheiten machen wir gerade gar nicht, das sind ja die Spiele unter der Woche“, erklärt Schnorrenberg. In den gelben Bereich geht es einmal kurz vor dem Spiel. Sonst ist alles grün. „Bei Spielern mit viel Spielzeit sind wir nur noch im regenerativen Bereich. Es geht jetzt vor allem darum, frisch ins nächste Spiel zu kommen.“ Taktische Raffinesse bleiben da auf der Strecke.



Florian Schnorrenberg FOTO: H. JOHN

Schnorrenberg hat seine Erfahrungen aus dem Frühjahr, als die dritte Liga in einem Monat voller englischer Wochen die Saison durchgepeitscht hatte. „Wenn du alle drei Tage ranmusst, wirst du das nicht mit elf Spielern schaffen“, hat der 43-jährige Fußballlehrer gelernt. Schon gegen den FCK wird er deshalb rotieren. Heißt: Es spielt nicht unbedingt die formstärkste, sondern die fitteste Elf.

Was die Zielstellung aber nicht beeinträchtigt: „Wir wollen Kaiserslautern schlagen“, sagt Schnorrenberg. Schließlich braucht der HFC als Vierzehnter ja auch mal wieder seinen Sieg. Bevor das in all der Hektik noch untergeht.

Flick zeigt Verständnis für Ex-Chef

FUSSBALL Was der Bayern-Coach zum Auswahl-Debakel und über Löw sagt.

MÜNCHEN/SID/DPA - Bundestrainer Hansi Flick vom FC Bayern München will sich nicht mit der Frage befassen, ob ihn der Posten eines Tages einmal reizen könnte. Auch wenn der Tripletrainer in der Riege der Nachfolge-Kandidaten immer wieder genannt wird. „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir

da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte Flick am Freitag in München, kurz vor seinem 50. Pflichtspiel mit den Bayern am Samstag gegen Werder Bremen (ab 15.30 Uhr bei Sky). Als langjähriger Assistent von Bundestrainer Joachim Löw zeigte sich Flick drei Tage nach dem 0:6 der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in der Nations League gegen Spanien „enttäuscht über die Art und Weise, wie wir Fußball gespielt haben“. Allerdings äußerte er auch Verständnis. „Diese Dinge sind im Fußball auch mal möglich, dass man so eine Klatsche bekommt. Deswegen muss man versuchen, die richtigen Schlüsse zu ziehen“, sagte Flick.

„Ich lebe im Hier und heute.“

Hansi Flick
Bayern-Trainer

Angesprochen auf die vielen Forderungen nach einer Rückkehr der Münchner Thomas Müller und Jérôme Boateng, lobte Flick die beiden Stars. „Jogi Löw und das Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen, man sollte es respektieren. Alles andere werden auch sie intern analysieren, und sie werden schauen, was für die Zukunft die richtigen

Schritte sind“, sagte der 55-Jährige. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jérôme bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler.“

Aufbauarbeit musste Flick nach der Rückkehr seiner hart kritisierten Nationalspieler aber offenbar nicht leisten, die Klatsche wirkte zumindest bei den Bayern-Profi nicht nach. Der Trainer, der selbst „auch sehr gespannt“ war, zeigte sich nach dem Training am Freitag „total begeistert“. Alle waren vom ersten Moment an da, das war in dieser Form nicht zu erwarten“, sagte er über seine Bayern-Spieler Manuel Neuer, Serge Gnabry, Leroy Sane, Niklas Süle und Leon Goretzka.

IN KÜRZE

VOLLEYBALL

BiWo kann nicht spielen

WOLFEN/MZ - Was bereits vor einigen Tagen zu erwarten war, ist mittlerweile eingetreten. Volleyball-Zweitligist VC Bitterfeld-Wolfen muss am Wochenende wieder einmal eine Zwangspause einlegen, weil das Gastspiel beim USC Braunschweig abgesagt worden ist. Die Niedersachsen können aufgrund einer behördlichen Anordnung seit dem 2. November nicht trainieren und hatten eine Spielverlegung beantragt, der stattgegeben wurde. Es ist bereits das vierte Mal, dass in dieser Saison ein BiWo-Spiel ausfällt.

BASKETBALL-PROB

Sixers-Spiel live im Internet

SANDERSDORF/MZ - Basketballfans aus der Region können das Auswärtsspiel des Zweitligisten BSW Sixers beim VfL Bochum an diesem Samstagabend wieder per Livestream im Internet verfolgen. Wie zuletzt immer häufiger in der ProB- und in der Vorwoche auch von Bitterfeld-Sandersdorf-Wolfen genutzt -, ist die Partie beim Meisterkandidaten auf dem Portal **sportdeutschland.tv** zu sehen. Sprungball ist um 19 Uhr, die Übertragung beginnt bereits 30 Minuten eher. „Bochum ist der Aufstiegskandidat Nummer eins, spielt gerne schnell und nimmt viele Dreier. Bei des müssen wir in den Griff bekommen, dann haben wir eine gute Außenseiterchance“, sagt Sixers-Coach Sebastian Ludwig.

TENNIS

Verschoben auf Februar/März

HALLE/MZ - Angesichts der Einschränkungen hinsichtlich der Spielbedingungen und der Tatsache, dass nicht alle notwendigen Hallen offen sind, sowie unter Berücksichtigung der aktuellen Pandemielage, hat der Tennisverband Sachsen-Anhalt (TSA) beschlossen, dass die ursprünglich im November 2020 angesetzten Spieltermine weiter ausgesetzt bleiben und einheitlich auf die Wochenenden 6./7. und 13./14. Februar sowie 27./28. März verschoben werden. Inwieweit ein geordneter Spielbetrieb ab Dezember 2020 durchgeführt werden könnte, wolle der TSA nach der nächsten Verlautbarung der Bundes- oder Landesregierung entschieden.

ANGEBOT

Seminar findet nur online statt

HALLE/MZ - Der Landessportbund führt am 7. Dezember von 17 bis 20 Uhr ein Online-Seminar zur Einführung in die Masterprogramme für das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ durch, das gesundheitsorientierte Sportangebote auszeichnet. Ziel ist die Qualifikation von Übungsleiter*innen für die Durchführung gesundheitsorientierter Bewegungsangebote.

» Mehr im Internet unter www.lsb-sachsen-anhalt.de

FUSSBALL-LANDESKLASSE
„Möchte hier die Laufbahn beenden“

Warum es zwischen Stürmer Franzel und Roßlau so gut passt.

VON WERNER MICHAELIS

ROSSLAU/MZ - Man stelle sich folgende Situation vor: Eine Mannschaft wird in der Fußball-Landesklasse Staffelsieger und steigt folgerichtig in die Landesliga auf. Der erfolgreichste Torschütze des Teams allerdings geht diesen Weg nicht mit, wechselt den Verein und schließt sich erneut einem Club in der Landesklasse an. So geschehen im Sommer 2019 bei der SG Trebitz aus dem Landkreis Wittenberg. Nach dem Aufstieg in die Landesliga Süd verließ Enrico Franzel seinen Herzensverein und schloss sich dem SV Germania Roßlau an. Ein Wechsel, der vor fast 18 Monaten viele Fußballfans im Raum Dessau-Roßlau verblüffte und die Gerüchteküche befeuerte.

Allerdings stellte sich schnell heraus, dass Franzel simple Gründe hatte: „Ich wohne und arbeite seit fast elf Jahren in Dessau. Die Fahrten zum Training wurde ich einfach zu zeitintensiv. Trotzdem wollte ich meine Laufbahn noch nicht beenden“, erklärt der 34-Jährige.

Der Schritt fiel ihm schwer. Von Kindesbeinen an gehörte Franzel zur SG Trebitz, hatte alle Altersklassen durchschritten und entwickelte sich zu einem in der Landesklasse gefürchteten Torjäger. In seiner letzten Saison erzielte er zehn



„Es passt sportlich und menschlich.“

Robin Wilke
Trainer SV Germania Roßlau
Foto: VEREIN

Treffer und war damit wesentlich am Aufstieg beteiligt. Jedoch hatte er den Club bereits vor dem Saisonstart informiert, dass es die Abschiedstournee werden würde.

Schon in dieser Zeit warb Roßlau intensiv um den Torjäger. „Vor allem die Gespräche mit Präsident Gerd Möbius und Trainer Robin Wilke hatten mich überzeugt“, so Franzel. Dass die Verpflichtung ein Glücksgriff für die Schifferstädter wurde, bestätigte der Stürmer schon in der wegen Corona abgebrochenen Vorsaison. In zwölf Spielen erzielte er genauso viele Tore. In der aktuellen und erneut unterbrochenen Saison, ist er mit sieben Treffern in acht Spielen erneut bester Torschütze.

„Wir sind sehr froh, dass Enrico sich damals für uns entschieden hat. Es passt sportlich und auch menschlich“, sagt Trainer Wilke über seinen Top-Stürmer, der den Wechsel in der Elbesportpark nicht bereut hat: „Roßlau ist ein gut geführter Verein in ruhigem Fahrwasser, hier möchte ich meine Laufbahn irgendwann beenden.“ Aber klar: „Mein Herzensverein ist und bleibt die SG Trebitz“, sagt Franzel. Und darüber wird wohl kein Roßlauer böse sein.

Auswärtsspiel zu Hause

HANDBALL-2. BUNDESLIGA Manager Glock reist mit dem DRHV als Tabellenführer in seine Heimat Gummersbach. Wie er über das Spiel gegen seinen Herzensclub denkt.

VON TOBIAS GROSSE

DESSAU/MZ - Der Auserwählte des heranwachsenden Sebastian Glock war Kyung-shin Yoon. „Von ihm hatte ich zwei Trikots, weil er einfach der Spieler war, der am meisten aufgefallen ist“, erinnert sich der heutige Geschäftsführer des Dessau-Roßlauer HV an seine Jugend als Handballfan des VfL Gummersbach, wo die südkoreanische Legende Yoon von 1996 an zehn Jahre lang spielte, und viermal Torschützenkönig der Bundesliga wurde.

Glock, heute 34 Jahre alt, ist in einer Zeit in Gummersbach aufgewachsen, als der VfL noch eine richtig große Nummer war. „Man wurde als Kind einfach in diesen Bann hineingezogen“, erinnert er sich. Mit fünf oder sechs Jahren war er erstmals in der alten Eugen-Haas-Halle und sah dort große Erfolge. Später kehrte er dann in verschiedenen Rollen als Mitarbeiter zurück - und an diesem Samstag erstmals als Gegner.

Fast sechs Jahre beim VfL
Gummersbach. Der so stolze Verein aus dem Oberbergischen, der von den 1970er bis 1990er Jahren das Niveau des deutschen Handballs bestimmte, ist für Sebastian Glock viel mehr als nur ein früher Arbeitgeber, auf den er jetzt als Geschäftsführer des Zweitliga-Tabellenführers DRHV trifft. Der VfL ist noch immer eine Her-

„Gummersbach und uns trennen vom Rahmen her Welten.“

Sebastian Glock
Geschäftsführer DRHV



Aktuell mit dem DRHV Tabellenführer: Sebastian Glock

FOTO: IMAGO/BÖSENER

zensangelegenheit, die an diesem Samstagabend aber für 60 Spielminuten ruhen muss. Es ist der Klassiker: „Ich wünsche dem VfL Gummersbach wirklich von Herzen die Rückkehr in die Bundesliga. Und sie dürfen gerne alle Spiele gewinnen“, meint Glock, „nur gegen uns nicht.“

Es sind Sätze, die man häufig zu hören bekommt, wenn Spieler, Trainer oder - wie in diesem Fall - Manager auf ihre alten Vereine treffen. In solchen Worten steckt eine Menge Pathos. Bei Sebastian Glock aber auch viel Wahrheit. Die Verbindung in die Heimat ist immer noch groß, denn die Familie und Freunde des 34-Jährigen leben noch in der 50.000 Einwoh-

ner-Stadt in der Nähe von Köln. Glock hat an diesem Samstagabend ein Auswärtsspiel zu Hause. „Ich habe in den letzten Tagen viele Nachrichten bekommen“, erzählt er. Würde es die Corona-Pandemie nicht geben, würde er sehr viele bekannte Gesichter in der mittlerweile neuen Schwalbe-Arena wiedersehen. So aber, „ist es umso bitterer, dass keine Zuschauer erlaubt sind“.

Dieser Umstand nimmt nicht nur Emotionen aus der Rückkehr Sebastian Glocks. Der Geschäftsführer wird nach dem Spiel zum Beispiel wieder mit dem Bus nach Dessau fahren und keinen Besuch einlegen. Er kostet ihm auch ein Versprechen. In der letzten Saison hatte Glock den DRHV-Fans nach einem Heimsieg zugesagt, im Falle eines Aufstiegs und einem Gastspiel in Gummersbach,

einen Fan-Bus aus eigener Tasche zu zahlen. Er hatte vor, die Leute in der Heimat zu beeindrucken: „Ich wollte ihnen zeigen, dass wir die besten Fans der Liga haben.“ Auch daraus wird nichts.

Gedanken verdrängt

Die so tiefe Verbindung zu Gummersbach geht jedoch über diese und private Dinge hinaus. Glock hat dem VfL auch beruflich viel zu verdanken. Fast sechs Jahre hat er im Verein gearbeitet, sich dort die ersten Spuren verdient. „Als ich als Jugendlicher auf professionellerem Niveau Tennis gespielt habe, wurde mir klar, dass ich später mal im Sport arbeiten möchte“, erzählt Sebastian Glock. Während des Studiums im Sport- und Eventmanagement, „wuchs der Wunsch, das beim VfL Gummersbach zu machen“.

Im September 2013 ging dieser Traum dann in Erfüllung. Glock fing beim zwölffachen Deutschen Meister als Assistent in der Geschäftsleitung an, im Juni 2018 wurde er Geschäftsführer. Zehn Monate später, im April 2019, folgte aber die Trennung. Über die Gründe möchte Glock heute nicht mehr sprechen, er sagt nur so viel: „Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen, es sind damals aber Dinge im Verein passiert, mit denen ich mich nicht mehr identifizieren konnte.“ Nur wenige Wochen nach seinem Abschied stieg Gummersbach erstmals aus der Bundesliga ab. Ein Schock, auch für Fan Glock: „Das tat mir extrem weh.“

Nun kommt es als Dessau-Roßlaus Erfolgsmanager also zu seiner ersten Rückkehr. Wie es wird? „Ich habe versucht, die Gedanken zu verdrängen“, sagt er über die letzten Tage. Der eng gestrickte Spielplan hat dabei mit dem Mittwochabend-Spieltag geholfen. Da hat sich der DRHV mit einem 32:26-Sieg gegen Wilhelmshaven die Tabellenspitze zurückgeholt - ausgerechnet vom spielfreien VfL Gummersbach.

Dennoch geht Dessau-Roßlau an diesem Abend als Außenseiter in die Partie. „Wenn man sich die Rahmenbedingungen anschaut, trennen Gummersbach und uns Welten“, erklärt Sebastian Glock. Der VfL hat ein klares Ziel: Bundesliga. Und die entsprechend bekannten Namen dafür. Im Kader sind Spieler wie Raul Santos oder Timm Schneider, der große Star steht aber an der Seitenlinie. Erst im Sommer hat Gudjon Valur Sigurdsson das Traineramt übernommen, nachdem er seine Karriere als Weltklasse-Linksaußen in Paris beendet hatte.

» Anwurf ist an diesem Samstagabend 18 Uhr. **sportdeutschland.tv** überträgt die Partie im Internet live.

„Können Liga nicht weiter aufstocken.“

Stephan Gräfe
Staffelleiter Verbandsliga

auszusetzen und in die Winterpause zu gehen. Der Beschluss gilt für alle Alters- und Spielklassen im Landes- und Kreisspielbetrieb der Jugend, der Frauen und der Herren“, heißt es.

Für das Kalenderjahr 2020 ist also Schluss. Und vorerst weiß keiner, wann und wie es weitergehen soll. Geplant ist, dass der Ball ab dem 16. oder 17. Januar in den Punktspielen wieder rollen soll. Ob das zu realisieren ist, hängt vor allem von der Entwicklung der Corona-Pandemie und den Vorgaben der Politik ab. Fakt ist aber: Es wird, wie in den letzten Saisons, nicht einfach, die Spielserie zu beenden.

Stephan Gräfe ist Staffelleiter der Verbandsliga - und trotz allem optimistisch, dass die Saison

durchgezogen werden kann. „Was bleibt uns anderes übrig, als die Saison jetzt erst einmal abzubrechen?“, fragt er. Nicht nur die gesetzlichen Vorgaben würden nichts anderes zulassen. Die Vereine bräuchten auch „mindestens zwei Wochen, um sich auf die Spiele vorzubereiten“.

Das Zwischenziel ist erst einmal, die Hinserie zu beenden. Alle Teams sollen die gleiche An-

zahl Spiele aufweisen. Das könnte man dann werten, mit Auf- und Abstieg. Ich gehe zu 100 Prozent davon aus, dass wir die Hinrunde durchbekommen“, so Gräfe.

Selbst eine Durchführung der kompletten Saison hat der Staffelleiter noch nicht zu den Akten gelegt. Allerdings würde dann auf die Clubs ein Mammutprogramm warten. Gräfe sagt: „Dann müssten sie auch mittwochs spielen. Oder Freitag und Sonntag.“

Die Entscheidung, wie verfahren wird, bleibt noch offen. Eines macht der Staffelleiter aber klar: Es wird in der Verbandsliga diesmal Absteiger geben. „Wir können die Liga nicht weiter aufzustocken. Wir spielen in der nächsten Saison mit maximal 18 Mannschaften“, sagt Gräfe.

IN KÜRZE

Kurzarbeit läuft 2021 weiter

BERLIN/DPA - Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das.

Maschinenbau holt Schwung

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Die Maschinenbauer in Deutschland haben den Tiefpunkt im Exportgeschäft nach Einschätzung des Branchenverbandes VDMA durchschritten. Im September verbuchte die exportorientierte Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, teilte der Verband am Freitag mit. Von Juli bis September sanken die Exporte damit um 12,4 Prozent auf 39,8 Milliarden Euro. Im zweiten Quartal hatten sie auf dem Höhepunkt der Krise ihren Vorjahreswert um 22 Prozent unterschritten.

Neuer Mini kommt aus Leipzig

AUTOHERSTELLER Warum BMW die SUV-Variante des Kleinwagens in das sächsische Werk verlagert.

VON STEFFEN HÖHNE

LEIPZIG/MZ - Was für viele Deutsche der VW-Käfer ist, ist für die Briten der Mini: ein Kultauto. Doch schon seit längerer Zeit wird der Kleinwagen nicht mehr nur auf der Insel produziert. Nun hat der Autobauer BMW, dem die Traditionsmarke gehört, entschieden, dass der Mini auch erstmals in einem deutschen Werk produziert werden soll. Leipzig bekam den Zuschlag, ab 2023 das Nachfolgemodell der SUV-Variante Mini Countryman zu produzieren.

Elektrisch und als Verbrenner

„Wir haben in den letzten Jahren kontinuierlich daran gearbeitet, unser Werk in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Nun können wir mit dem Auftrag zur Fertigung des Nachfolgers des Mini Countryman einen weiteren großen Meilenstein anstreben“, sagt Werkleiter Hans-Peter Kemser.

Doch wieso kommt der Mini nach Leipzig? Seit BMW die Marke Mini im Jahr 1994 übernommen hat, wurden drei Generationen des Hauptmodells entwickelt. Produziert werden die Fahrzeuge im britischen Oxford. Seit März 2020 gibt es auch den ersten Elektro-Mini. Die erste Generation des SUV-Mini Countryman wurde im September 2010 auf dem Markt eingeführt; die zweite und aktuelle Generation kam im Februar 2017 in den



Ab dem Jahr 2023 wird ein neuer SUV-Mini im Leipziger BMW-Werk produziert.

letzt bereits 300 Millionen Euro in den Standort investiert (die MZ berichtete). Anders als VW, das einzelne Werke wie im sächsischen Zwickau komplett auf E-Autos umrüstet, plant BMW, dass alle Standorte elektrische und konventionelle Fahrzeuge produzieren. So wollen die Münchner flexibler auf Marktentwicklungen reagieren können. Ein größerer Stellenzuwachs ist mit der Mini-Produktion in Leipzig aber offenbar nicht verbunden. Bestehende Jobs werden aber abgesichert.

Produktion steigt deutlich

Derzeit wird in Leipzig neben dem BMW 2er Active Tourer auch der neue BMW 1er produziert. Zudem wird in einem separaten Werksteil seit 2013 der reine Elektro-BMW i3 hergestellt - zuletzt etwa 40.000 Stück im Jahr. Doch die Produktion wird voraussichtlich 2024 auslaufen.

Insgesamt liefen 2019 rund 230.000 Fahrzeuge in Leipzig vom Band. Das heißt: Mit der Mini-Produktion dürfte die Stückzahl auf mehr als 300.000 steigen. Das BMW-Werk beschäftigt etwa 5.000 Mitarbeiter, weitere 5.000 Beschäftigte arbeiten bei Zulieferern um den Standort.

Die E-Version des Mini ist Teil der Elektromobilitätsstrategie des Auto-Konzerns. Erst vor wenigen Tagen wurde das vollelektrische SUV-Modell iX präsentiert.

› Kommentar Seite 6

„Wir arbeiten daran, unser Werk in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.“

Hans-Peter Kemser
BMW-Werkchef Leipzig

sagt ein BMW-Sprecher. Mit dem Brexit, also dem Ausscheiden Großbritanniens aus der Europäischen Union, habe die Verlagerung nichts zu tun, so der Sprecher weiter.

Im Leipziger Werk soll der neue SUV-Mini sowohl als Elektro-Version als auch mit Verbrennungsmotor hergestellt werden. Dazu wird die Produktion so um- und ausgebaut, dass beide Varianten auf einem Band gefertigt werden können. Dafür hat BMW zu-

ANZEIGE

ANZEIGE

Mehrweg soll zur Pflicht werden

ABFALL Gesetz sieht neue Regeln für Speisen zum Mitnehmen vor.

BERLIN/DPA - Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an - ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmetern. Dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenso ausgenommen wie Pizze-

rien, die Pizza im Karton verkaufen, denn es geht um die Vermeidung von Plastikmüll.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Flasbarth sagte, er sei „ganz zuversichtlich“, dass der Vorschlag in der schwarz-roten Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu. 2018 erreichte die Müll-Menge ein Rekordhoch: 18,9 Millionen Tonnen, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte geht auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und Getränke unterwegs zu konsumieren.

Beim Einweg-Pfand gab es bisher Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. So konnte es vorkommen, dass auf die gleiche Verpackung je nach Inhalt mal Pfand gezahlt werden musste, mal nicht. Damit soll grundsätzlich Schluss sein, wie Flasbarth sagte: „Völlig egal, was drin ist.“

Um die Recyclingbranche zu stärken, sollen zudem Quoten zur Verwendung von recyceltem Material kommen: 25 Prozent für neue PET-Plastikflaschen ab 2025, 30 Prozent für alle neuen Plastikflaschen ab 2030, jeweils bis zu einer Flaschengröße von drei Litern. Die Branche fordert das schon lang, denn es wird zwar nach und nach mehr Plastikmüll recycelt, das daraus gewonnene Material ist aber wenig nachgefragt. Nun erlaube die EU diese Quote endlich, sagte Flasbarth. Ziel sei, das künftig auch auf andere Bereiche auszuweiten.

Auch auf anderen Wegen wird Einweg-Plastik schon zurückgedrängt: Ab Mitte 2021 ist in der EU der Verkauf von Besteck, Tellern, Trinkhalmen und einigen weiteren Wegwerfprodukten aus Kunststoff verboten. Auch für Becher und Speisen-Behälter aus Styropor ist dann Schluss.



„Es fällt zu viel Verpackungs-müll an.“

Jochen Flasbarth
Umweltstaatssekretär
Foto: DPA

Weil's ● auf
Sie!
ankommt ●



Eine Initiative von:



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir Sie.

»Weil's auf Sie kommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen.

Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandräteInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de

**Pflege-
Netzwerk
Deutschland**

IN KÜRZE



zählen im Osten die Stadt Potsdam, der Landkreis Dahme-Spreewald mit dem Flughafen BER, der Kreis Oder-Spree mit der künftigen Fabrik des US-Elektroautoherstellers Tesla sowie die Uni-Städte Leipzig (Foto) und Rostock. FOTO: DPA

Fünf Ost-Städte mit Top-Chancen

BERLIN/DPA - Das Berliner und das Münchener Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer am Freitag veröffentlichten Prognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht. Zu den Top-Ten

Staat fördert Ladestationen

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, teilte die KfW am Freitag mit. Allerdings muss der genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammen. Das könnte über die eigene Photovoltaikanlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen.

Telefontarife

Ortsgespräche

Zeit	ct/min	Vorwahl	Anbieter
0-7	0,1	01028	Sparcall
7-19	1,39	01088	01088
19-24	0,89	01052	01052

Ferngespräche

0-8	0,1	01028	Sparcall
8-19	0,55	01012	01012tel
19-24	0,89	01097	01097tel

Mobilfunk

0-24	1,75	01052	01052
0-24	2,78	01040	Ventelo

Die Anbieter sind möglicherweise nicht in allen Ortsnetzen verfügbar. Die Tarife gelten jeweils für Gespräche innerhalb der eigenen Vorwahl. Anbieter mit günstigeren Tarifen als die Deutsche Telekom. Alle Anbieter mit Tarifansage. Die Anbietervorwahl vor die komplette Telefonnummer setzen. Abrechnung erfolgt im Minutenakt. Keine Anmeldung. Preisänderungen der Anbieter nach Redaktionsschluss sind möglich. Alle Angaben ohne Gewähr.

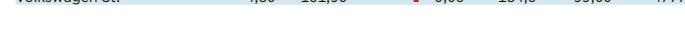
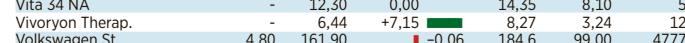
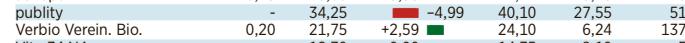
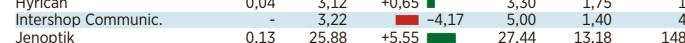
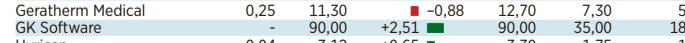
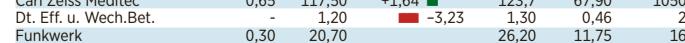
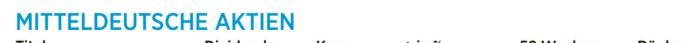
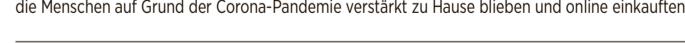
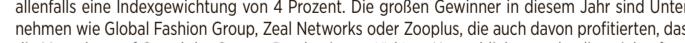
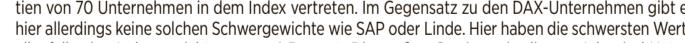
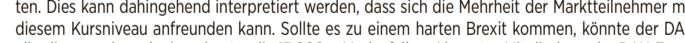
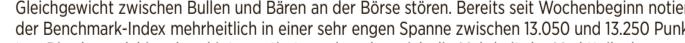
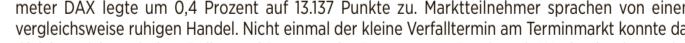
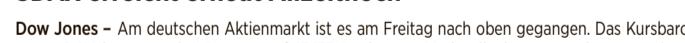
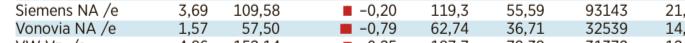
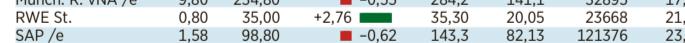
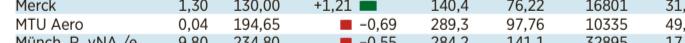
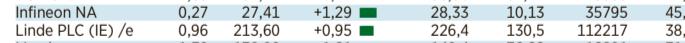
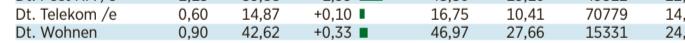
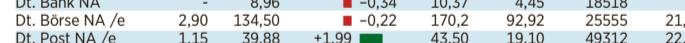
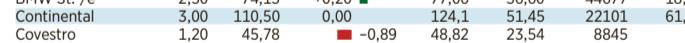
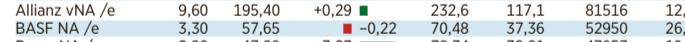
Quelle: www.teltarif.de

Apple stärkt Datenschutz

CUPERTINO/DPA - Apple wird Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstagabend veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Durch die Neuerungen sollen Apple-Nutzer leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Infos über sie sammeln.

DIE AKTUELLE BÖRSE

M-DAX: 28998,47 (+0,88%) | TECDEX: 3066,35 (+1,09%) | SDAX: 13450,56 (+0,93%) | ATX: 2502,67 (-0,01%) | SMI: 10495,65 (+0,05%)





RUBIK-WÜRTEL
Nicht gleich die
Zähne ausbeißen!
Lukas Rettler zeigt,
wie es geht.



Sebastian Caspar stammt aus Weißenfels, lebt in Leipzig, arbeitet als Schulsozialarbeiter und klärt als ehemaliger Süchtiger Jugendliche über die Billigdroge Crystal auf.

FOTO: ANDREAS STEDTLER

In dunklen Flüssen

BUCHAUTOR Als junger Mensch war der Weißenfelser Sebastian Caspar Weltreisender, Musiker, Drogensüchtiger und Schuhverkäufer. In seinem Buch „09623 Clausnitz“ legt der 43-Jährige einer süchtigen Gesellschaft die Karten.

VON STEFFEN KÖNAU

Ein kleiner Zahlendreher, und in Clausnitz gingen die Wutbürger auf die Palme. Sebastian Caspar wusste erst gar nicht, wie ihm geschah. „Ich habe die Postleitzahlen durcheinandergebracht“, sagt der gebürtige Weißenfelser, der in Leipzig lebt, als Sozialarbeiter arbeitet und nebenher Bücher schreibt. „09623 Clausnitz“ heißt das neueste, und es ist eine Tauchfahrt durch dunkle Flüsse der Gegenwart eines Landes, das seine Selbstgewissheit verloren hat.

Zahlendreher als Aufreger

Caspars Problem: Auf den Büchern der Erstausgabe steht als Titel „09236 Clausnitz“ - der Ortsname der 900-Seelengeinde, die vor vier Jahren bekannt wurde, als Demonstranten einen Bus mit Flüchtlingen umringten und wütende Parolen riefen. Aber „09236“ ist eben nicht die Postleitzahl von Clausnitz. Sondern die des 70 Kilometer entfernt liegenden Clausnitz, das niemals durch Ausschreitungen gegen Migranten aufgefallen ist. „Dort waren alle empört, weil die Clausnitzer fürchten, nun zu Unrecht in den falschen Topf gesteckt zu werden.“

Ein Topf, den Sebastian Caspar eigentlich überhaupt nicht aufmacht. Zwar findet sich in seinem Buch ein QR-Code, der zu einem Film über die Clausnitzer Ereignisse im Jahr 2016 führt. Doch ohne den Namen des Ortes sonst irgendwo zu nennen, hat Caspar mit seinem Zahlendreher einen Nerv getroffen: Eine Gesellschaft reagiert höchst empfindlich auf einen oberflächlichen Reiz. Schafft es aber zu gleich, tiefssitzende Probleme zu leugnen.

Sebastian Caspar ist Experte für diese Art Verdrängung. Als junger Mann rutschte er selbst in die Falle der Ver-

drängung: Crystal, die billigste und heimtückischste aller Drogen, bestimmte sein Leben. Der Wahlleipziger brach sein Studium ab, er reiste mit seiner Rockband nach Indonesien und blieb dort hängen, arbeitete als Schuhverkäufer und begann eine Ausbildung zum Informatiker, obwohl ihm eigentlich nur die nächste Pfeife wichtig war. Das hätte bis in die Ewigkeit so weitergehen können, sagt er heute. „Aber eines Tages“, erinnert er sich, „ habe ich mich gefragt: Willst du das echt dein Leben lang machen?“

Es war der Tag, an dem Sebastian Caspar noch mal neu anfing. Er ging an die Fachschule, machte seinen Abschluss und wurde Schulsozialarbeiter - eine Stellung ganz vorn in der Front, von der aus die Verletzungen der Gesellschaft besonders deutlich zu sehen sind. „Schule ist ein Mikrokosmos“, sagt Caspar, „auch hier nimmt man eine paradoxe Spaltung wahr.“ Große Teile der Jugendlichen, mit denen er arbeitet, empfinde er als entpolitisirt, gleichzeitig aber griffen extreme und totalitäre Meinungen Raum. Befeuert werde das von einer Verdrängungskultur, in der „Substanzmissbrauch“, wie es Caspar nennt, zum Alltag gehört.

„Drogen sind Realitätsflucht und Flucht vor dem eigenen Ich zugleich“, beschreibt er. Caspar, der heute in Schulen Vorträge über die Gefahren von Crystal hält, dieser oft als „Modedroge“ verharmlosen Seuche, die die Gesellschaft von innen zerfrisst, schöpft aus eigenen Erfahrungen, wenn er schreibt. In „09623 Clausnitz“, ab der zweiten Auflage mit korrekter Postleitzahl, nähert er sich den großen Problemen der Gegenwart auf der persönlichen Ebene. Seine Protagonistin Svea - „es reizte mich extrem, aus der Sicht einer Frau zu schreiben“ - arbeitet in der Flüchtlingshilfe und kämpft selbst mit Dämonen, die Sebastian Caspar aus

seiner Arbeit an Schulen im Leipziger Umland kennt. Svea ist nicht drogensüchtig, aber sie kann nicht ohne Konsum sein. Und sie kann nicht leben, ohne sich selbst zu verletzen. Eine hilflose Helferin, die mehr Probleme hat als die Flüchtlinge, denen sie die Integration in Deutschland leichter zu machen versucht.

Sebastian Caspar engagiert sich seit dem Flüchtlingsherbst von 2015 in Hilfsinitiativen. Er weiß, wovon er schreibt. „Anfangs sind wir mit Ehrenamtlichen überschwemmt worden“, erinnert er sich. Doch das habe nachgelassen, als viele Helfer begriffen, „dass die Realität sich nicht eignet, eigene Probleme zu verdrängen, indem man Geflüchtete entmündigt und zu hilflosen Kuscheltieren degradiert“. Hilflos seien sie nicht, jedenfalls nicht die, die es nach Deutschland geschafft hätten. „Hilflos ist die Mutter von vier Kindern, deren Mann vom IS ermordet wurde und die bis heute in einem jordanischen Lager lebt, weil sie kein Geld hat, nach Deutschland zu kommen.“

Vom Zynismus der Helfer, die geblieben und in den Jahren seit der großen Welle mehr als einmal enttäuscht wurden, bis zur Sehnsucht nach der großen Liebe, die der eigenen Existenz endlich ein Ziel geben soll, ist Caspars Roman ein schonungslos unromantisches Porträt einer Zeit unendlicher Empfindlichkeit, die zugleich rabiat mit sich selbst umgeht. Eine Zeit der Missverständnisse, der Aufregung und des Gefühls, zu versagen.

„Mich haben schon immer die Verlierer interessiert“, sagt er, „denn ich finde Scheitern viel spannender als Erfolg.“ Erst in der Krise offenbare der Mensch seinen wahren Charakter. „Unsere Gesellschaft ist besoffen von Happy Ends, aber ich mag das Drama lieber als den doppelten Regenbogen, der letzten Endes auch nur vergeht.“



Caspars Buch „09623 Clausnitz“ mit richtiger Postleitzahl. FOTO: UNSICHTBAR

Wie seine Illusion vergangen ist, dass Crystal eines Tages als das gesellschaftliche Problem erkannt wird, das die Droge aus Ephedrin, Abflussreiniger und Batistesäure in den 15 Jahren seit Caspares Ausstieg geworden ist. „Zu meiner Zeit in der Szene waren Zehnjährige, die Crystal nehmen, unvorstellbar, heute sind sie bitttere Realität.“ Jahrzehntelang ignoriert, könne man heute nur noch die größten Schäden abfangen. „Der Kampf gegen Crystal ist verloren“, urteilt Caspar hart. Abgehängte Kinder hätten einfach keine Lobby, „mit drogenabhängigen Kids kann man sich nicht schmücken“, sagt er mit Blick auf die dunklen Flüsse, durch die er seine Protagonisten waten lässt.

Die auf der Strecke blieben

Auf der Strecke bleiben Menschen, mit denen es Caspar in der Reparaturwerkstatt im Keller der Gesellschaft zu tun bekommt. Selbstverletzungen und Essstörungen bei jungen Frauen seien ein großes Thema, sie stünden symbolisch für eine Schieflage der Seele, die vom Internet befeuert werde, glaubt er. „Viele jungen Mädchen halten dem Druck der sozialen Medien nicht stand, die vorgeben, wie man auszusehen hat und welche Produkte man kaufen muss, um zu zeigen, dass man es geschafft hat.“ Die Jagd nach Glück ist eine Jagd nach Äußerlichkeiten, nach einem Leben, das funktioniert, statt beständig Widersprüche zu produzieren.

Ein Konflikt, der auch Caspares Heldin Svea gefangen hält. „Aber es ist eben nicht so, dass es jeder in unserer Gesellschaft schaffen kann, obwohl das unermüdlich vermittelt wird“, sagt der Autor, „hier existiert ein großes Spannungsfeld zwischen den propagierten unendlichen Möglichkeiten, die auf einen warten, und der harten Realität, von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen zu sein.“

Für die Verlierer gibt es keine Erlösung und kein Happy End. Ihnen bleibt nur die Hoffnung, dass die Kraft für einen neuen Anlauf reicht. Man muss sich dem Leben stellen, wie sich Sebastian Caspar gerade der Kritik aus dem falschen Clausnitz stellt. „Vielleicht bekomme ich beide Orte an einen Tisch“, sagt er, „und vielleicht können wir darüber reden, woher die Angst kommt, falsch eingesortiert und falsch verstanden zu werden.“

» Caspars Youtube-Kanal:
www.youtube.com/c/lebenliebenleiden

Ich mag Drama
lieber als den
Regenbogen.“

Sebastian Caspar
Sozialarbeiter und Buchautor

Leibesübungen und Lektüre

Der trübe November ist nicht bekannt für positive Ratschläge. Wichtig sind daher jene, die wöchentlich für echte gute Nachrichten sorgen - wir:

Strahlende Erinnerungen

Das Unternehmen OrwoNet aus Wolfen gibt derzeit alten Fotos eine neue Chance. Mit einer neuen Software werden längst blass gewordene Fotos erneuert und der Kundschaft als Downloadlink zur Verfügung gestellt. Pünktlich zum Weihnachts-

Aller guten Dinge sind Drei

geschäft! Ob früher wirklich alles besser war? Zumindest erscheinen die alten Erinnerungen nach der digitalen Wellness wieder bunter.

Lebensmotto: Sport frei

Dass in Sachsen-Anhalt gern mal der ein oder andere Rekord gebrochen wird, muss ich nicht wiederholen. Aber dass die älteste Turnerin der Welt aus Halle kommt, möchte ich dann doch noch einmal verlautbaren. Sie heißt Johanna Quaas und ist am Freitag 95 Jahre alt geworden. Alles Gute noch, Johanna! Feiern wird die „Turn-Oma“ erst im nächsten Jahr, wenn es wieder möglich ist - dann aber im großen Stil. Trotzdem würde ich gern schon jetzt mit ihr bei einem Käffchen plaudern: über die Krisen der Weltgeschichte oder ihren ersten Wettkampf - 1934! Wahrscheinlich kann sie mir noch den einen oder anderen Trick am Reck beibringen.

Lesestoff im Kofferraum

Es ist jede Woche beachtlich, wie gerade die Akteure aus den verletzlichsten Branchen dieses Landes mit Kreativität brillieren. So hat Stefan Kubitschek, in der fünften Generation Buchhändler der City-Buchhandlung aus Wolfen-Nord, einen eigenen Bücherverleihdienst ins Leben gerufen. Mit einem Kofferraum voller Bücher fährt der 37-Jährige durch die Stadt und liefert seinen Kunden Bestellungen direkt und persönlich vor die Haustür.

Analoge Buchhändler dürften es mit Blick auf die digitalen Giganten wie Amazon derzeit besonders schwer haben. Ja - sie sollten toben dürfen. Aber selten passiert so etwas. Warum? Keine Zeit. Sie lassen sich eben immer etwas einfallen, um Menschen das Lesen näher zu bringen. Stefan Kubitschek macht es vor, im Stil des nachhaltigen und regionalen Buchhandels. Großartig!

Ich schließe mit zwei passenden Versen des Dichters Ernst Jandl:

Zu ist das Tor.
Nun Mut empor!

Eine gute Woche wünscht: Aron Boks



Aron Boks (*1997, in Wernigerode) lebt als Autor, Slam Poet und Moderator in Berlin. 2019 erschien sein Buch „Luft nach Unten“. Im selben Jahr erhielt er den Klopstock Förderpreis für Neue Literatur.

Abgezählt



3 Fairtrade-Towns

gibt es in Sachsen-Anhalt. Magdeburg, Halle und Wernigerode dürfen sich bereits mit dem Titel für fairen Handel schmücken. Wittenberg und Sangerhausen wollen nachziehen. Sie werden auf ihr faires und nachhaltiges Engagement geprüft. Insgesamt 712 Städte und Gemeinden sind in Deutschland als Fairtrade-Towns zertifiziert.

QUELLE: WWW.FAIRTRADE-TOWNS.DE



Auf dem Brocken im Nationalpark Harz hat der Borkenkäfer gewütet.

FOTOS: DPA, SEBASTIAN WIEDLING/UFZ

„Noch haben wir es in der Hand“

UMWELT Die dreifache Krise: Der in Halle forschende Insektenkundler Josef Settele erklärt, wie Artensterben, Klimawandel und Pandemien zusammenhängen und was jeder Einzelne dagegen tun kann.

Für Schmetterlinge hat er sich schon als Kind begeistert, heute gehört er zu den meistzitierten und damit weltweit einflussreichsten Forschern auf seinem Gebiet, wie ein Wissenschaftsrating gerade ergeben hat: Der Agrarbiologe und Insektenkundler Professor Josef Settele, Leiter des Departments Naturschutzforschung am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Halle, ist unter anderem Co-Vorsitzender des globalen Berichtes des Weltrates für Biodiversität und Mitglied im Sachverständigenrat für Umweltfragen, der die Bundesregierung berät. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Biodiversität und der Schutz von Insekten. In seinem Buch „Die Triple-Krise - Artensterben, Klimawandel, Pandemien: Warum wir dringend handeln müssen“ (Edel Books, 320 S., 22,95 Euro) führt er alarmierende Fakten zur aktuellen Lage auf. Antonie Städter hat mit dem aus Bayern stammenden Forscher, der seit 2001 am UFZ in Halle tätig ist, darüber gesprochen.

Herr Professor Settele, Sie beginnen Ihr Buch mit einem Horrorszenario. Deutschland im Jahr 2040: Obst kann sich kaum noch jemand leisten, da die Pflanzen nach dem Verschwinden der Bienen aufwendig künstlich bestäubt werden müssen. Wälder stinken, denn dort gibt es kaum noch Insekten, die totes Tier auf natürliche Art entsorgen. Dazu geht die Angst vor Viren um, die von invasiven Tierarten eingeschleppt wurden. Das klingt alles äußerst gruselig.

Prof. Settele: Und ist natürlich sehr vereinfacht und bewusst überspitzt dargestellt. Sicher wird es nicht genauso kommen, aber vom Prinzip her sind die Dinge denkbar. Wenn man sich etwa Zoonosen anschaut, also Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen übergreifen: Als ich vor zehn Jahren mit Kollegen das Szenario einer globalen Pandemie dargestellt habe, wurde ich als Alar-

mist belächelt. Leider ist es mit Covid-19 so gekommen. Oder das Beispiel der Insekten. Wir wissen aus Studien, dass sich die Vielfalt an Land lebender Insekten wie der Tagfalter allein im letzten Jahrzehnt um etwa zehn Prozent verringert hat. Mit dem Buch möchte ich einen Appell an die Menschen richten, deshalb habe ich den Einstieg so drastisch formuliert. Denn noch haben wir es in der Hand, es nicht so weit kommen zu lassen.

Sie beschreiben die Problematik als „Triple-Krise“ aus Artensterben, Klimawandel und Pandemien. Inwiefern bedingen sie sich?

Wenn aufgrund des Klimawandels mit der damit einhergehenden Erwärmung nur bestimmte Arten überleben beziehungsweise dominant werden, sind das auch optimale Bedingungen für Viren, sich vermehrt auszubreiten. Teilweise sorgen wir Menschen nicht nur indirekt, sondern ganz gezielt dafür, dass die Artenvielfalt sinkt. Nehmen wir zum Beispiel den Harz. Es ist dort erschreckend zu sehen, was der Borkenkäfer mit den Bäumen angerichtet hat. Da sind wir schon bei der Problematik der Monokulturen: Die Fichten sind bei lang anhaltender Hitze und Trockenheit einfach anfällig für den Borkenkäfer. Eine größere Vielfalt der Baumarten wäre hier ein stabilisierendes Element, eine Art Pufferung im System.

Sie konzentrieren sich vor allem auf Insekten, um die Zusammenhänge zu erläutern.

Das war für mich logisch - nicht nur, weil ich Insektenkundler bin und viel für diese Tiere übrig habe. Anhand von ihnen lassen sich die Folgen der aktuellen Situation gut verdeutlichen, wie etwa das im Buch erwähnte Bienenersterben zeigt, bei dem es sich um die Gefährdung der Wildbienen und weniger der Honigbienen handelt. Es ist unbestritten, dass Insekten enorm wichtig für unsre Planeten und das Überleben der Menschheit sind, da sie für funktionierende Ökosysteme und unsere Ernährung sorgen.



„Es ist unbestritten, dass Insekten enorm wichtig für das Überleben der Menschheit sind.“

Wir wissen heute vieles über den Ernst der Lage, über den Klimawandel, das Artensterben. Aber es ist offensichtlich, dass sich die Menschen schwertun, etwas an ihrem Verhalten zu ändern.

Es herrscht ein großer Konsens, dass man etwas unternehmen müsste. Wir wären ja auch dumm, diesen wunderbaren Planeten nicht zu erhalten. Bei seinem Schutz kommt es auf unser aller Engagement an. Aber der Mensch ist ein bequemes Wesen: Da wird dann doch mal das billige Fleisch für den Grillabend gekauft oder schnell mit dem Auto zum nahen Supermarkt gefahren. Von der Einsicht bis hin zum Handeln ist es ein weiter Weg. Zumal sich Veränderungen etwa beim Klima erst nach langer Zeit einstellen und man positive Auswirkungen von Schutzmaßnahmen oft gar nicht beweisen kann. Wir haben ja nur eine Erde - und deshalb nie einen Vergleich, wie es gekommen wäre, wenn wir anders gehandelt hätten.

Mitunter heißt es: Den Klimawandel würde es auch ohne den Menschen geben, und Arten sind schon immer ausgestorben.

Richtig, und das macht es teilweise auch so schwer, Menschen zum Handeln zu bewegen. Aber es ist ein Fakt, dass vor allem unser Umgang

mit der Umwelt für die aktuelle Misere verantwortlich ist. Zu den Ursachen zählt die Ausbeutung der Natur, etwa mit der ungebremsten Abholzung von Regenwald und der immer intensiveren Landnutzung - um nur zwei Beispiele zu nennen.

Mancher hat vielleicht auch das Gefühl, als Einzelner sowieso nicht viel ausrichten zu können.

Das mag sein. Wobei man sich natürlich erfolgreich zusammentun kann, wie zum Beispiel die Fridays-for-Future-Bewegung zeigt. Doch natürlich können manche Dinge nur durch die Politik gelöst werden. Auch da ist man sich in großen Teilen der dramatischen Situation bewusst. Beim Weltwirtschaftsforum in Davos wurden zum Beispiel Klimawandel und Artenschwund als vordringlichste Probleme und Risiken für die globale Wirtschaft identifiziert, deutlich wichtiger als andere wie zum Beispiel die Korruption. Trotzdem ist es ein zäher Prozess, einen Wandel herbeizuführen. Das merke ich selbst immer wieder, etwa als Berater der Bundesregierung zu diesen Themen. Man braucht Geduld und Spucke.

Was halten Sie von der aktuellen Diskussion darum, der Umwelt zuliebe keine Kinder zu bekommen, da die Erde ohnehin schon mit einem extremen Bevölkerungswachstum zu kämpfen hat? Vielen kommt das absurd vor.

Ich finde diese Diskussion wichtig. Der Planet ist schon heute überbevölkert, und aus Statistiken wissen wir, dass es noch viel extremer werden wird. Ich bin allerdings nicht dafür, vorzuschreiben, wer in welcher Gesellschaft wie viele Kinder bekommen darf. Wir sollten vor allem etwas an unserem Verhalten ändern: Die Menschen in Industrienationen hinterlassen auch mit nur einem Kind noch einen viel größeren ökologischen Fußabdruck als anders Familien mit fünf Kindern.

Wo kann man da anfangen?

Beim Konsum - auch wenn ich kein Verfechter der Selbstkasteierung bin. Eine einfache Möglichkeit wäre aus meiner Sicht, die indirekten Kosten bei der Herstellung von Produkten, nämlich die sozialen und Umweltkosten, mit einzupreisen. Dann würden sicher viele Leute ganz anders konsumieren.

Wie handhaben Sie das denn selbst?

Ich plädiere für ein gesundes Maß. Auch wenn das nachhaltiger wäre, bin ich zum Beispiel kein Vegetarier. Doch ich würde mir auch niemals einen 300-Euro-Grill kaufen, um darauf dann ständig Billigfleisch zu brutzeln. Dann doch lieber Lagerfeuer und hin und wieder ein hochwertiges Supersteak.



Der richtige Dreh

HOBBY Der Wittenberger Lukas Rettler schafft es in weniger als sieben Sekunden, dass der Zauberwürfel die korrekten Farben zeigt. Ein Trend-Spiel aus den 80er Jahren ist zurück.

VON ANIKA WÜRZ

Dass auch die junge Generation den Dreh noch raus hat, steht außer Frage. Im Gegensatz zu anderen Spielzeugen aus den 80ern - hier sei an Polly Pocket und Treppenläufer-Spiralen erinnert - beschäftigt sie sich nämlich gar intensiver denn je mit dem Lösen von Zauberwürfeln. Und die feiern in diesem Jahr immerhin bereits ihr 40-jähriges Jubiläum im deutschen Handel.

Bei Meisterschaften im Zauberwürfel-Lösen überbieten sich die Würfelfanatiker Jahr für Jahr in verschiedenen Disziplinen. Mal geht es um Schnelligkeit, mal darf nur eine Hand zum Lösen benutzt werden oder ein Würfel muss in kürzester Zeit „auswendig gelernt“ und blind sortiert werden. Auch der Wittenberger Würfelpfprofi Lukas Rettler hat in der Vergangenheit schon an Wettbewerben im Speedcubing, wie das Schnelllösen in Fachkreisen heißt, teilgenommen. Darunter waren zwei Deutsche Meisterschaften. Offiziell gehört er zu den 200 besten Speedcubern Deutschlands.

„

Man kann den ersten gelösten Zauberwürfel in unter zwei Stunden in der Hand halten.“

Lukas Rettler
Würfel-Experte

Wie schnell Rettler den Zauberwürfel lösen kann? Sein persönlicher Rekord liegt bei 6,7 Sekunden, erzählt er trocken, fast unbeeindruckt von sich selbst. Als Speedcuber denkt man vermutlich in anderen Relationen: Sich um eine Zehntelsekunde zu verbessern, mag Jahre des Übens kosten. Immerhin sind neben geistiger Schnelligkeit auch geschickte Hände gefordert.

Fördert räumliches Denken

Doch wie kommt man überhaupt dazu, sich ein Hobby wie jenes zuzulegen? Während seiner Schulzeit wurde der heute 25-jährige Rettler auf einen zauberwürfelnden Mitschüler aufmerksam: „Davon war ich beeindruckt“, erinnert er sich. Anschließend brachte er sich das Lösen des Würfels bei und machte wiederum andere neugierig. Bald schon haben ihn Freunde um Zauberwürfel-Unterricht gebeten: „Ich bin Referendar, ich erkläre gern Sachen“, so Rettler, der in Zukunft Mathematik und Physik an Gymnasien unterrichten möchte.

Als er vor etwa zwei Jahren am Lyonel-Feininger-Gymnasium in Halle lehrte, lag es nahe, dass Rettler eine Arbeitsgemeinschaft (AG) ins Leben ruft, in der er Schülern das Lösen des Knobelspiels beibringt. „Eine Kompetenz, die geschult wird, ist natürlich räumliches Vorstellungsgeschehen“, begründet Rettler den Lehrauftrag der AG. Er betont aber auch, dass es vor allem um Spaß am Rätseln gegangen sei.

Zwei Monate zum Lösen

Mit einer AG-Stunde pro Woche dauerte es circa zwei Monate, bis die meisten Schüler in der Lage waren, die sechs Seiten des Würfels wieder farblich korrekt zu sortieren. Zwei der Kursteilnehmer lösten das Rätsel nach ein wenig Übung sogar in unter einer Minute - die beiden gingen damals in die sechste Klasse.



Lukas Rettler ist Fanatiker. Zu sehen ist das nicht nur an seiner beeindruckenden Sammlung der Rubikswürfel. Auch den Anstrich seines Zimmers widmete der Wittenberger seinem Hobby - eine Würfelbude sozusagen. FOTO: ANDREAS STEDTLER

Mehr als vier Trillionen Positionen

Der Zauberwürfel, auch Rubiks Würfel genannt, feiert seinen 40. Geburtstag - zumindest auf dem deutschen Markt, wo er seit 1980 für Furore sorgt.

Erfunden wurde er allerdings bereits im Jahr 1974 von Ernő Rubik, einem ungarischen Professor, der das räumliche Denken seiner Studenten durch die dreidimensionale Logelei schulen wollte. Kaum hatte Rubik den ersten Prototypen seines Würfels gebaut und ein wenig daran herumgedreht, stand er jedoch zunächst selbst vor einem großen Rätsel.

Rettler sagt, es sei sehr unterschiedlich, wie schnell seine Schüler es lernten, den Zauberwürfel zu lösen. Der bisher Schnellste in seiner Würfelzauberschule sei ein Kommilitone gewesen. Der habe nur eine halbe Stunde gebraucht, um das komplexe Rätsel zu durchblicken, sei aber immerhin Mathematik-Student. „Da lief das alles wie von selbst“, relativiert Rettler. Doch auch weniger Zahlen-Affinen macht

Kein Wunder bei mehr als vier Trillionen (eine Zahl mit 19 Stellen) Positionen, die der Würfel einnehmen kann. Dass man ihn aus jeder Stellung mit höchstens 26 Vierteldrehungen wieder ordnen können soll, erscheint fast unglaublich, wurde aber 2014 nach Jahrzehntelanger Forschung endlich mathematisch bewiesen.

Und noch eine Zahl sollte man sich merken: Der klassische 3x3-Zauberwürfel besteht aus 26 Steinchen. Dieser Fakt bescherte Leon Windscheid im Jahr 2015 immerhin einen Sieg bei Günther Jauchs „Wer wird Millionär?“.

er Mut: „Man kann den ersten gelösten Zauberwürfel in unter zwei Stunden in der Hand halten. Ich würde empfehlen, erstmal eine Weile daran herumzudrehen.“ Auf diese Weise gewöhne man sich an die Funktionalität des Rätsels. Der Wittenberger gibt aber auch zu: „Das völlig schwierig.“

Erklärungen zum Zauberwürfelsortieren gibt es unzählige im Internet.

In den 80ern war das noch ganz anders. Nach dem Erscheinen des Spielzeugs auf dem deutschen Markt im Juni 1980 musste zunächst ganz ohne Anleitung geknöbelt werden. Erst im Januar 1981 veröffentlichte „Der Spiegel“ die lang ersehnte Anleitung zum Lösen des Würfels.

Sekundenbruchteile entscheiden Die neuen Meister der Würfel stehen seit kurzem fest. Erst Anfang November bewiesen vor allem Jugendliche aus aller Herren Länder beim „Red Bull Rubik's Cube World Cup“, wie sie sich zu immer neuen Höhen der Fingerfertigkeit und geistigen Genialität aufschwingen.

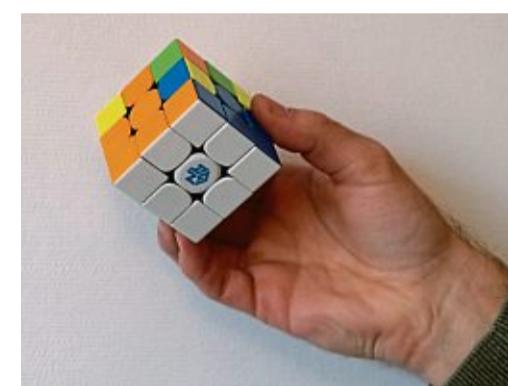
Natürlich war das Speedcubing die vermutlich meistbeachtete Kategorie des World Cups, der aufgrund aktueller Umstände übrigens online stattfand. Die Cuber entwirrten ihre Spielzeuge also vor den heimischen Bildschirmen. Gekürt als neuer World-Cup-Champion im Speedcubing wurde letztendlich der 18-jährige Amerikaner Max Park. Er löste die Logelei in nur 5,9 Sekunden.

Die jemals schnellste korrekte Sortierung eines verdrehten Würfels sei 2018 vollbracht. Der Chinese Yusheng Du benötigte nur unglaubliche 3,5 Sekunden für die Lösung.

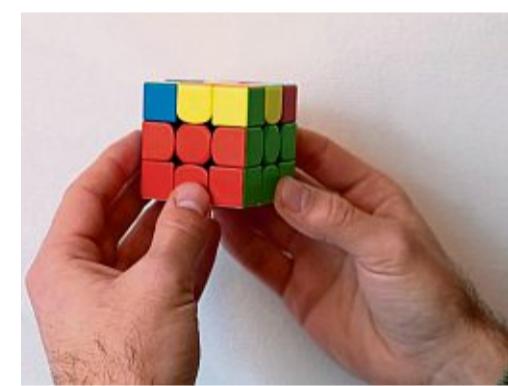
So funktioniert's



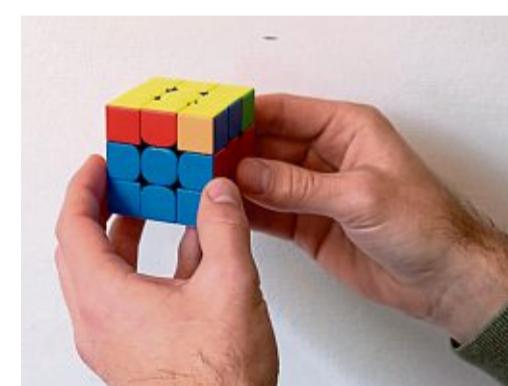
1 Noch leicht: Durch Probieren wird ein einfaches Kreuz auf einer der Seiten erzeugt (hier weiß). Weitere passende Steine sind optional. Achtung: Mittelsteine lassen sich nicht verschieben. Daher müssen die nicht-weißen Flächen der Steine des Kreuzes zu den anderen Seiten passen.



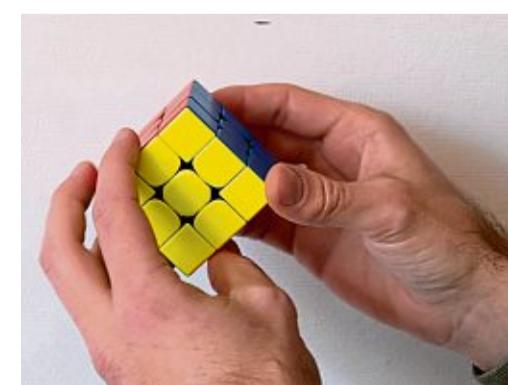
2 Danach müssen die fehlenden Ecksteine der Seite eingepasst werden. Auch hier gilt: Weil sich die Mittelsteine nicht verrücken lassen, müssen die anderen beiden Flächen der Ecksteine jeweils zu den anliegenden Seiten passen. Das erste Stockwerk, auch „Layer“ genannt, ist fertig!



3 Nun soll der nächste Layer gelöst werden. Problem: Der untere darf dabei nicht wieder durcheinandergebracht werden. Echte Knobelfreaks können sich daran probieren. Alle anderen sollten zur Lösung dieses Schrittes im Internet nach einer detaillierten Anleitung schauen.



4 Sind die ersten beiden Stockwerke korrekt gelöst, ist die Oberseite des übrigen obersten Layers fällig. Diese sollte eine Farbe haben (hier gelb). Dass die Seitenflächen der Steinchen des oberen Layers noch unsortiert sind, interessiert vorerst nicht.



5 Diese werden am Ende sortiert. Dabei müssen unweigerlich fertige Seiten kurzfristig wieder „zerstört“ werden. Eine Strategie, die auf dem Prinzip des „Abparkens“ einzelner Steine an geheimten Orten basiert, hilft bei der Schadensbegrenzung und dabei, den Überblick zu wahren.

Extrabreit im dritten Frühling



MIT MITTE 20 waren Kai Havaii und seine Band Extrabreit Bravo-Titelhelden und Dauergast in der Hitparade, obwohl der anarchische Humor der Gruppe aus dem Ruhrgebiet eigentlich aus dem Geist des Punk stammte. 40 Jahre nach den ersten Erfolgen feiern Extrabreit nun mit dem neuen Album „Auf Ex!“ ihr drittes Comeback: Die 15 knackigen Songs mit Ohrwurmcharakter ersparen sich tiefgründige Botschaften, nicht aber das alte Extrabreit-Gefühl des „Wir gegen die Welt“. stk

Ein Waldkind mit markanter Stimme



WARM-WEICHER Streicherklang und markanter herber Gesang dominieren auch auf „S 16“, dem zweiten Album von Woodkid. Dessen Debüt „The Golden Age“ war 2013 ein großer Erfolg - und der treibende Song „Run, Boy, Run“ seinerzeit die Hintergrundmusik für den Werbeclip eines Kommunikationsunternehmens. Die elf Stücke auf dem neuen Werk des Franzosen sind - vielleicht deshalb - sperriger arrangiert, aber nicht weniger ergreifend. kag

Wiederkehr der harten Denker



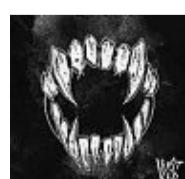
50 JAHRE und kein bisschen einfacher: 1970 gegründet, galten Blue Öyster Cult als eine Heavy-Metal-Band für Intellektuelle, nie ganz berühmt, dafür aber mit Kurt-Weill-Anleihen und dem Geniestreich „(Don't Fear) The Reaper“. Ende der 80er war Schluss damit, die Amerikaner verschwanden - sind nun aber wieder da. „The Symbol Remains“ bietet 14 Stücke mit mächtigen Gitarren, fantastischem Satzgesang und grandiosen Melodiebögen. stk

Weihnachtslieder für Blechbläser



ALLE JAHRE WIEDER. Dennoch wird Weihnachten 2020 wegen der Corona-Krise ein anderes als alle zuvor. Die Stimmung soll aber nicht darunter leiden, meinen der Trompeter Ludwig Güttler und sein Ensemble. Auf „Sächsische Weihnacht“ vereinen sie 38 für Bläser arrangierte Lieder. Die Spanne reicht von Johann Crügers (1598-1662) Choral „Wie soll ich dich empfangen“ bis zu fünf Variationen über „Tochter Zion“ von Ludwig van Beethoven (1770-1827). kag

Gipfeltreffen der Wütenden



GHOSTKID nennt der frühere Eskimo Callboy-Sänger Sushi sein neues musikalisches Projekt, auf dessen Debütalbum die Crème des deutschen Noise-Rock versammelt ist. Von Trash-Legende Mille Petrozza (Kreator) über Marcus Bischoff von Heaven Shall Burn bis zu Timi Hendrix (Traierpark) brüllt, tobt und schreit alles, was Rang und Namen hat durch diese elf rabiaten Rocknummern zwischen Schlingensieff-Oper und Panzerschmiede. stk

In brennenden Betten

COMEBACK Fast zwei Jahrzehnte war die australische Band Midnight Oil verschwunden. Jetzt kehrt sie mit dem alten Sound auf dem neuen Album „The Makarrata Project“ zurück.

VON STEFFEN KÖNAU

Zumindest hatte Peter Garrett eine vorzügliche Entschuldigung dafür, dass seine Band Midnight Oil ihre Fans fast zwei Jahrzehnte lang im Stich ließ. Keine neuen Alben, keine großen Tourneen, allenfalls mal ein paar Konzerte über 15 Jahre hinweg. Das Ende der erfolgreichsten australischen Rockband seit AC/DC schien besiegelt, weil Sänger Garrett Politiker geworden war. Erst saß er als Abgeordneter der Linken im Parlament, dann wurde er sogar Minister.

Für den glatzköpfigen Riesen ein Schritt, der nahelag. Seine anderen Interessen, begründete Garrett seinen Ausstieg nach 25 Jahren, seien immer zu kurz gekommen, weil die Verpflichtungen der Band zu umfassend waren. Dabei hatte sich der Mann aus Sydney immer als politischer Künstler gesehen, der mit seiner Musik Menschen unterhalten, aber auch aufklären und informieren wollte. Mitte der 80er gehörte Garrett zu den Mitgründern der australischen Anti-Atomkraftpartei. Auf Alben wie „Blue Sky Mining“ und in Hits wie „Beds are burning“ sang er nicht über enttäuschte Liebe oder sein Leben als Rockstar, son-



Midnight-Oil-Sänger Peter Garrett verbrachte die letzten Jahre als Politiker und Minister in Australien. Jetzt ist der 67-Jährige zurück bei seiner Band, und die hat zum ersten Mal seit 18 Jahren wieder ein Album eingespielt.

FOTO: DPA

dern über Umweltzerstörung und den unmenschlichen Umgang seines Heimatlandes mit den Aborigines. Ein singender Aktivist, der zuweilen mit seiner Rolle als Rockstar haderte - und schließlich nach einem Vierjahrhundert die Reißleine zog.

Das Ende aber, erklärt „in gegenseitigem Respekt und Freundschaft“, war nicht der Schluss. Schon 2009 trat die Band bei einem Benefiz-Konzert für Tsunami-Opfer gemeinsam auf. 2017 dann, Peter Garrett hatte seinen Ministerposten verloren und die politische Karriere beendet, ging es zum ersten Mal wieder gemeinsam auf Tour.

Das scheint Garrett, Gitarrist Martin Rotsey, Keyboardspieler und Gitarrist Jim Moginie, Rob Hirst (dr) und Bassmann Dwayne Hillman Mut gemacht zu haben, noch einmal gemeinsam ins Studio zu gehen. Das Ergebnis heißt ein wenig sperrig „The Makarrata Project“, und es ist im Grunde genommen ein Mini-Album mit sparsamen acht

Stücken, die dafür aber zusammen mit einem Großaufgebot an Gästen eingespielt wurden. Jessica Mauboy, Alice Skye und Tasman Keith sind junge, indigene Musiker, Kev Carmody, Sammy Butcher und Frank Yamma dagegen in Australien bekannte Altstars.

Gemeinsam mit diesen Verbündeten singt Garrett nun mit „Gadigal Land“ ein zynisches Begrüßungslied für die Eroberer aus dem Abendland, die vor 250 Jahren vor der Küste des Gebietes auftauchten, den der gleichnamige Clan aus dem Aborigines-Stamm der Eora bewohnte. Für Peter Garrett bis heute eine unheilvolle Stunde. „Damals begann auch der Raub an Aborigines und Insulnern“, teilt er im Platten{text} mit,

„man nahm ihnen ihre Kinder, ihr Land, den Zugang zu Wasser, und die Auswirkungen dieser Enteignungen sind bis heute zu spüren.“ Für den Gerechtigkeitsfanatiker aus Sydney, der Stadt, die heute mittler im früheren Gadigal-Land steht,

ein Fakt, der heute nicht leichter zu akzeptieren ist als vor 30 Jahren. Damals schrieb Garrett mit „Beds are burning“ über die Rückgabe von Land an den Pintupi-Stamm, der in den 50er und 60er Jahren von der australischen Regierung vertrieben worden war, nachdem Atomwaffentests die Region verseucht hatten. Heute brennen die Betten immer noch, und auch der Sound der „Oils“, wie ihre Fans sie nennen, hat sich nicht verändert. Die acht neuen Songs - eigentlich nur sieben, denn „Uluru Statement from the Heart“ ist ein musikalisch unterlegtes Manifest, vorgelesen von einer ganzen Reihe von australischen Künstlern - machen genau mit demselben Sound weiter, der in Hits wie „Forgotten Years“ und „Blue Sky Mine“ vor 30 Jahren den Welterfolg der Oils begründete. Auf einem Fundament aus schweren Bässen und fast fröhlich klingenden „Uhu-Chören“ ätzt Peter Garrett seine bitterbösen und messerscharfen Texte.

Nicht um Liebe und privaten Beziehungsram geht es hier, sondern um das große Ganze. Gebremste Wut über Landraub, Unterdrückung und traumatische Erinnerungen wird in energischen Rock gegossen, dem die Vielzahl von - zumindest in Australien prominenten - Gästen mit Chorgesang, Rap-Einlagen und Blasinstrumenten ihren eigenen Stempel aufdrückt.

“

Man nahm ihnen
ihre Kinder und
ihr Land.“

Peter Garrett
Midnight Oil

Der Superhit aus dem Badezimmer

MUSIKGESCHICHTE Kenner erzählt Anekdoten rund um berühmte Songs.

VON ANTONIE STÄDTER

Wo ließe sich ein Superhit wie „The Sound of Silence“ besser schreiben als im... Badezimmer? So sah das zumindest der junge Paul Simon von Simon & Garfunkel, der sich mit Vorliebe samt Gitarre dorthin zurückzog. „Und um sich besser konzentrieren zu können, machte er zudem meist das Licht aus und sang für - richtig geraten - die Dunkelheit“, schreibt Colm Boyd im kürzlich erschienenen „Book of Songs“. Darin erzählt der irische Musikblogger in 70 Kapiteln alle möglichen Geschichten rund um fast 500 ausgewählte Hits der Musikgeschichte.

Der Kenner beginnt mit „Songs mit großartigem Intro“, beschäftigt sich zwischendrin etwa mit „Songs darüber, die Hoffnung aufzugeben“ und „Songs darüber, die Hoffnung nicht aufzugeben“ bis hin zum letzten Kapitel mit den „Songs über die



Simon & Garfunkel 2009: Paul Simon (rechts) und Art Garfunkel.

Weite der Straße“. Und begründet die Auswahl so: „Grundsätzlich haben wir uns daran gehalten, Lieder auszuwählen, die in irgendeiner

Form als ‚Klassiker‘ gelten.“ Zumindest in Sachen Kultfaktor darf bei den nicht-englischsprachigen Hits neben Falcos „Rock Me Amadeus“ ein Titel des südkoreanischen Sängers PSY nicht fehlen: „Gangnam Style“ war das ‚Macarena‘ von 2012: ein Ohrwurm mit einem kaum verständlichen Text und einem dazu passenden grotesken Tanz, der sogar ansonsten halbwerts vernünftig wirkende Politiker dazu veranlasste, ihre Würde aufs Spiel zu setzen, um nahbar zu wirken“, schreibt Colm Boyd. Wir erinnern uns: Die Welt war voller „Gangnam Style“-Videos mit lustig hüpfenden Menschen.

Dass ein Songtitel ein Omen sein kann, bekamen indes die Rolling Stones mit ihrem „You Can't Always Get What You Want“ zu spüren: Mick Jagger habe dafür einen Gospel-Chor haben wollen, „aber es war gerade keiner verfügbar ...“, so Boyd. So ist das eben: Man kann nicht immer bekommen, was man gern hätte. Ein Hit wurde es dennoch.

Colm Boyd: Book of Songs. Die Playlist für jede Lebenslage, Prestel, 272 S., 22 Euro

LITERATUR

Er brachte Lagerfeld nach Halle

Verleger Gerhard Steidl wird 70.

VON CHRISTIAN EGER

HALLE/MZ - Seine Geburtstage habe er nie gefeiert. Das interessiere ihn einfach nicht, sagt Gerhard Steidl. Alles Routine? Nicht ganz. Diesen einen kleinen Unterschied wird es dann doch wohl geben: Wenn der Göttinger Verleger an diesem Sonntag seinen 70. Geburtstag zur Kenntnis nimmt, wird er mutmaßlich erst um 7 Uhr und nicht wie wochentags immer bereits um 5 Uhr morgens an den Druckmaschinen stehen. „Ich bin stolz darauf, ein spröder Norddeutscher zu sein“, sagt der Mann, der weiße Kittel mit Einstechstiften trägt. So wie ein Chefarzt. Oder Buchgeburthelfer. „Ich bin nicht sonderlich gesellig.“

Das muss er auch nicht sein. Gefeiert wird der Mann, der Literaturnobelpreisträger und Weltklassefotografen veröffentlicht, trotzdem. Und gekannt - inzwischen auch in Sachsen-Anhalt. Die von Gerhard Steidl kuratierte Lagerfeld-Schau in der Moritzburg



Verleger Gerhard Steidl: Jeden Tag die Werkstatt fegen. FOTO: DPA

in Halle wird die am längsten präsentierte Sonderausstellung seit der Museumsgründung 1885 sein. Auch wenn sie zur Zeit wieder im Corona-Schlaf liegt, läuft sie noch mindestens bis zum 6. Januar. Bis man Lagerfeld für einen gebürtigen und Steidl für einen zugezogenen Hallenser hält.

Der gehört zu den wenigen Verlegern, die noch Verleger und noch nicht nur Geschäftsführer sind. Steidl, der Verleger von Grass und Pamuk, von Robert Frank und Juergen Teller. Ein Fleißsporn und Akrabiker. Einer, der von seinen Künstlern immer etwas lernt.

Von Günter Grass, dass es gut ist, eine Betriebsküche zu betreiben. Von Karl Lagerfeld, wie man Papiere bestimmt. Und von Joseph Beuys, dass es wichtig ist, nach der Arbeit die Werkstatt zu fegen. Dabei, sagt Gerhard Steidl, komme man unheimlich gut runter.

KRIMINALITÄT

Kunst-Attacke in Potsdam

POTSDAM/DPA - Kurz vor der Attacke auf Kunstobjekte auf der Berliner Museumsinsel hat es einen ähnlichen Anschlag auch in Potsdam gegeben. Im Schloss Cecilienhof sollen Unbekannte zwei Wochen zuvor unter anderem die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuailon (1862-1919) attackiert haben, berichteten „Die Zeit“ und der Deutschlandfunk. Die Spuren einer ölichen Flüssigkeit sollen sich vom Hals des Pferdes, auf dem die Kriegerin sitzt, bis zu deren Oberschenkel erstreckt haben. Weitere Spuren fanden sich in anderen Räumen.

„Ich muss arbeiten, das ist mein Glück.“

Bernd Göbel
Künstler

Das Tempo der Zeit

KUNST Der hallesche Bildhauer Bernd Göbel spricht über seine Arbeit und sein Herkommen, über Haltungen, Geschmack und Dinge, die aus dem Herzen kommen.

VON ANDREAS MONTAG

HALLE/MZ - Bernd Göbel ist ein heiterer Mensch. Er kann aber auch sarkastisch werden, was nicht verwundert bei einem, der ein paar Kämpfe auszufechten hatte in seinem Künstlerleben. Damals, in der alten Zeit. Und in der neuen auch. Aber die Gelassenheit überwiegt bei dem erfolgreichen Bildhauer, Medailleur und Grafiker, der vor 78 Jahren in Freiberg geboren wurde und seit 50 Jahren in Lettin bei Halle lebt. In einem alten Bauernhaus, das er selbst ausgebaut hat.

Dort ist auch sein Atelier, in dem er freundlich empfängt. „Ich muss arbeiten, das ist mein Glück“, sagt Göbel. Er trägt einen weißen Kittel und warnt den Gast vor unvermeidlichem Staub. Täglich arbeitet er hier. Manchmal, selten, gesteht er sich abends auch ein: „Das war heute kein guter Tag.“ Dann muss verworfen und neu angesetzt werden.

Kritischer Geist

Bernd Göbel ist ein wacher, kritischer Geist - der Zeit gegenüber, die er bezeugen kann. Und auch im Blick auf sich selbst. Wobei das Selbstbewusstsein überwiegt. Göbel weiß, was er kann und was er wert ist. Und er will auch nicht von allen geliebt werden. „Das hast Du anständig gemacht“, hat Gerhard Lichtenfeld gesagt, Göbels Lehrer an der Burg, dessen Assistent er später wurde und dem er schließlich folgte an der halleschen Kunsthochschule.

Das Wort Lichtenfelds ist wie ein Credo für Göbels Arbeit: „Ich bemühe mich, die Dinge anständig zu machen.“ Freilich kann man über Kunst wie über Politik unterschiedlicher Meinung sein. Dem geht der langjährige Burg-Professor, der über Jahre viele Schüler geprägt hat, nicht aus dem Weg. Aber fair sollte die Auseinandersetzung schon sein.

Göbel hat viel für den öffentlichen Raum gearbeitet, deutschlandweit. Die Liste der Werke ist lang. Da kommt man ins Gespräch. Natürlich fällt einem gleich der Göbel-Brunnen auf dem Hallmarkt von Halle ein, die Darstellung des Kardinals Albrecht mit seiner Mätresse, über die viel diskutiert worden ist. „Die Dinge sind stets auch im Streit entstanden“, sagt er.

Es gebe oft Irritationen, immer Betrachter, „die es anders gemacht hätten“. Göbel gesteht jedem seinen Geschmack, seine eigenen Muster zu. „Aber ich maße mir an, über diesen Geschmack hinaus, den ich ja auch habe, noch ein bisschen mehr zu wissen.“ Da schwingt neben dem Stolz auch Verletztheit mit.

Am Brunnen auf dem Hallmarkt schieden sich damals die Geister. Ästhetisch, aber auch inhaltlich. Einem Pfarrer war das Kunstwerk theologisch nicht geheuer, ein Stadtfuncionär vermisste Hinweise auf den Klassenkampf. Aber das Ergebnis zählt, der Brunnen findet seine Betrachter und gehört zu Halle wie der Händel auf dem nahen Markt.

Dessen Denkmal hat Göbel zu DDR-Zeiten gemeinsam mit Studenten saniert. Die Oberflächen waren schrundig, es gab noch Einschusslöcher aus Weltkriegstagen, Munitionsreste lagen im Inneren. Hans Pflüger, der damalige Oberbürgermeister der Stadt, folgte Göbels Empfehlung und besorgte sogar die benötigten Spezialfeilen in einem Sangerhäuser Betrieb. Nur aus dem Plan, den großen Sohn Halles mit Blattgold zu überziehen, was schön ausgesehen und dauerhaften Schutz für die Skulptur geboten hätte, wurde nichts.

Edith Brandt, die bei der SED-Bezirksleitung für das Kulturelle



Bernd Göbel in seinem Atelier

FOTO: JOCHEN EHMK



Bernd Göbel: „Hinrichtung“

FOTO: BERND GÖBEL

zuständig war, habe den Vorschlag abgelehnt. Die Werkträger würden sagen: „Bei uns regnet es rein und ihr vergoldet den Händel!“, erzählt Göbel und nimmt die Anekdoten als Beweis dafür, dass die Genossen durchaus Bescheid wussten, wie es in ihrem Arbeiter- und Bauernstaat aussah. Ironie ist dem Künstler nicht fremd.

Bachs enge Hosen

Auch um sein Bachdenkmal im thüringischen Arnstadt gab es Debatten. Göbel hat den Barockmeister nicht als korporulenten, älteren Herrn gestaltet, wie er oft dargestellt worden ist, sondern als Jüngling in knapp sitzenden Hosen. Da runzelten sich die Stirnen der Bedenkenträger: Kann man nicht sogar das Geschlecht des Komponisten erahnen?

Auch dieser Sturm hat sich gelegt. Im Übrigen legt die Vielzahl von Bachs Kindern, 20 sollen es gewesen sein, nahe, dass die dezenten Andeutungen seiner Manneszier nicht gänzlich fehl am Platz sein kann. Zuletzt verwirrte Göbels Gorbatshow, der im Oktober in Dessau-Roßlau aufgestellt wurde, manchen: Auch den einzigen Sowjetlenker sieht man nun als jungen Mann, in eine moderne Steppjacke gehüllt. So rückt der Künstler „Gorbi“, der We-

sentliches zur Beendigung des Kalten Krieges beigetragen hat, ins zeitgenössische Bewusstsein.

Bernd Göbel kommt vom Handwerk her, schon biografisch ist das begründet. Sein Vater, Jahrgang 1898, hatte das Elend des Ersten Weltkrieges als Soldat erlebt und war kein Freund der DDR. Er hatte die ererbte, kleine Tischlerei über die Jahre des zweiten, verheerenden Krieges gerettet, warnte vor „slawischem Kollektivismus“ und hoffte auf eine rasche Wiedervereinigung Deutschlands. „Mein Vater und meine Onkel lebten außerhalb des Landes, in dem sie eigentlich lebten. Das war schon tragisch“, sagt Göbel. Ihn, den Jungen, ließen sie mit seinem Drang zur Kunst gewähren. In der 9. Klasse hatte er zu zeichnen begonnen, ein Maler kam in die Schule und leitete einen Kurs. „Das war der schönste Tag der Woche“, erinnert sich Göbel.

Er ließ sich als Holzbildhauer ausbilden und wurde dann zum Studium an der halleschen Burg quasi eingeschmuggelt. Denn freie Kunst sollte dort damals nicht gelehrt werden, so wollte es die Partei. Also kam er unter dem Deckmantel, etwas mit Baukeramik lernen zu sollen, doch zur Bildhauerei und studierte bei Lichtenfeld. Die DDR-Bürokratie hatte, so Göbel, eben auch etwas Gutes: Weil sie nicht funktionierte. Niemand hat sich staatlicherseits je nach seinem Tun an der Hochschule erkundigt.

Dem Realismus ist er treu geblieben, respektiert aber auch nicht gegenständliche und Objektkunst: „Ich muss das ja nicht machen“, sagt er: „Aber wenn die Dinge aus dem Herzen kommen, haben sie eine Berechtigung.“ Er

IN KÜRZE

Klassik Stiftung sucht Debatte

WEIMAR/DPA - Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig will sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumsschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, sagte Lorenz. „Sonst können wir es auch sein lassen.“ Zur Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmuseum, das neue Bauhaus-Museum, das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek sowie mehrere Parks.

Williams singt Corona-Song

BERLIN/DPA - Dass auch Corona Weihnachten nicht aufzuhalten kann, besingt Robbie Williams (46) in einem neuen Lied. Die am Freitag veröffentlichte Pop-Nummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit weihnachtlichem Glocken-Sound Festtags-Gefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie.

**Neef will Oper neu erfinden**

PARIST/DPA - Der deutsche Musikmanager Alexander Neef (46) will als neuer Pariser Operndirektor das Wirtschaftsmodell der beiden Opernhäuser Bastille und Garnier neu erfinden. Das Finanzierungsmodell sei angesichts der Krisen im Jahr 2020 an seine Grenzen gestoßen, sagte Neef. Der Verlust der beiden Häuser wird auf 50 Millionen Euro beziffert, davon gehen 45 Millionen auf die coronabedingten Schließungen zurück.

ANZEIGE

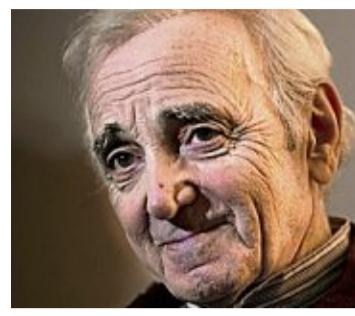


NICHT MIT UNS!

Die Partnersuche für die neue Liebe in Sachsen-Anhalt.
Finde deinen Partner auf www.mzflirt.de

MZ Flirt

LEUTE! LEUTE!

**Mueller-Stahl
spürt Wehmut**

OFFENBURG/AFP - Der Schauspieler Armin Mueller-Stahl sieht seinem 90. Geburtstag am 17. Dezember mit gemischten Gefühlen entgegen. „Meine Geburtstage haben mit den Jahren für mich immer mehr an Bedeutung verloren“, sagte Mueller-Stahl der „Super Illu“. Das Lebensende rückt spürbar näher: „Da schwingt schon eine gewisse Wehmut mit“, fügte der Künstler hinzu.

**Bruce Willis
liebt Action**

LOS ANGELES/DPA - Hollywood-Star Bruce Willis (65, „Stirb Langsam“) hält an seinem Ruf als amerikanischer Actionheld fest. Im Thriller „American Siege“ wird er einen früheren New Yorker Detektiv spielen, meldet „Deadline.com“.

**Coppola zeigt
neuen „Paten“**

LOS ANGELES/DPA - Das 30-jährige Jubiläum von „Der Pate III“ feiert Regisseur Francis Ford Coppola mit einer Neuauflage des dritten Teils seiner Mafia-Trilogie. „Der Pate - Der Tod von Michael Corleone - Epilog“ erscheint im Dezember auch auf DVD. FOTOS: DPA



Schwanger im Lockdown

CORONA Vor allem Entwicklungsländer rechnen mit einem Anstieg der Geburtenzahlen.

NAIROBI/NEW YORK/DPA - Im Lockdown schwanger sein? Während des Corona-Chaos ein Baby zur Welt bringen? Viele Paare überlegen sich genau, ob sie inmitten der Pandemie Familienzuwachs haben möchten. Doch diese Wahl ist ein Luxus, den viele Frauen nicht haben - vor allem in Entwicklungsländern wie Kenia und Indonesien. Dort kommen wegen des Corona-Lockdowns Mädchen und Frauen schwer an Verhütungsmittel, sind sexueller Gewalt ausgesetzt oder lassen sich aus finanziellem Druck früher auf Sex und Ehe ein. Viele Experten erwarten dort daher einen Babyboom der „Coronials“ oder „Pandennials“ - zum Großteil einen ungewollten.



Ein Baby liegt mit einer kleinen Schutzmaske in einem Krankenhaus in Jakarta in Indonesien.

FOTO: DPA

Debatte in Industrieländern

Noch ist es zu früh, um die Babys, die während der Corona-Pandemie gezeugt wurden, zu zählen. In Industrieländern wird heftig diskutiert, ob die Pandemie zu einem Anstieg oder Rückgang an Geburten führen wird. Martin Bujard vom Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung glaubt, in Deutschland sei beides möglich. „Es gibt mehrere Faktoren, wie sich die Pandemie auf die Geburtenrate auswirken könnte.“ Gesundheitliche Sorgen und ökonomische Ängste könnten dazu führen, dass ein Kinderwunsch verschoben wird. Es sei aber auch denkbar, dass für viele in der Corona-Zeit der Wert der Familie steigt.

Über einen Babyboom will die UN-Kinderhilfsorganisation Unicef in New York nicht spekulieren, hat aber schonmal eine Prognose erstellt. 140 Millionen Babys würden 2020 wohl geboren, teilte Unicef mit, 113 Millio-

nen davon nach der offiziellen Erklärung des Corona-Ausbruchs zur Pandemie im März.

In Entwicklungsländern sind sich viele Experten einig: Dort wird es einen Anstieg von Geburten geben. Denn die Corona-Lockdowns haben die Möglichkeiten von Frauen und Mädchen, sich gegen eine Schwangerschaft zu entscheiden, massiv beeinträchtigt. So ist es viel schwieriger geworden, an Verhütungsmittel zu kommen: Ausgangssperren, geschlossene Läden, Corona-

Quarantäne und unterbrochene Lieferketten haben den Zugang zu Kondomen und Pille erschwert. In Indonesien etwa sei die Zahl der Menschen, die sich staatlich beraten ließen und kostenlose Verhütungsmittel benutzt, im April und Mai im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie um zehn Prozent gesunken, sagt Eni Gustina, stellvertretende Leiterin bei der Nationalen Agentur für Familienplanung. Es werde erwartet, dass es Anfang nächsten Jahres zwischen 375.000 und 500.000 mehr ungewollte Schwangerschaften geben werde als vor Corona. Ihre Behörde habe Hebammen chutzaustrüstung zur Verfügung gestellt, damit sie wieder Verhütungsmittel in Kliniken verteilen könnten.

Hasto Wardoyo, Leiter des Nationalen Koordinierungsausschusses für Familienplanung in Indonesien, hat ähnliche Befürchtungen. „Dies betrifft die

vielen Paare, die während der Pandemie die meiste Zeit zu Hause verbringen und Sex haben, ohne zu verhüten.“

Außerdem sind Kondome, die Pille und Abtreibungen teuer. Viele Menschen in Entwicklungsländern spüren die wirtschaftlichen Konsequenzen der Pandemie mehr als die Pandemie selbst, etliche haben ihre Jobs verloren oder deutlich weniger Einkommen. „Sie können nicht zahlen“ und würden daher nicht kommen, sagt Sophie Hodder, die Leiterin von Marie Stopes in Kenia. Die Organisation bietet Familienplanungs-Beratung, Gesundheitsversorgung nach Abtreibungen und Schwangerschaftsbetreuung an. In deren kostenpflichtigen Kliniken sei die Zahl der Kundinnen während der Corona-Pandemie um 30 Prozent gesunken.

Schutz der Schule fehlt

Hinter dem Babyboom steckt eine noch größere, düstere Entwicklung: Während der Corona-Krise ist sexuelle Gewalt und Ausbeutung von Mädchen und Frauen weltweit gestiegen. Das lag auch daran, dass der wohl sicherste Ort für Mädchen vielerorts geschlossen wurde: die Schule. In Kenia etwa - wie in vielen afrikanischen Ländern - bietet die Schule nicht nur Matheunterricht, sondern auch Mentoren mit einem offenen Ohr, eine warme Mahlzeit - und Sexualaufklärung. Doch in dem ostafrikanischen Land sind die meisten Schulen seit März geschlossen. „Wir wissen, dass die Hälfte aller Schwangerschaften ungewollt ist“, sagt Hodder von Marie Stopes. „Unsere Prognose ist, dass diese zunehmen.“

„Die Hälfte aller Schwangerschaften ist ungewollt.“

Sophie Hodder
Helferin in Kenia

TV PROGRAMM VOM SONNTAG, 22. NOVEMBER

ARD

5.00 Das Gipfeltreffen (Wdh.) ☐ ☐ 5.30 Elefant, Tiger & Co. ☐ ☐ 5.55 Wissen macht Ah! ☐ ☐ ☐ 6.20 Meister Eder und sein Pumuckl ☐ ☐ 7.05 Tigerenten Club ☐ ☐ 8.05 Küchenkrimi ☐ ☐ 8.30 Tiere bis unter Dach ☐ ☐ 9.30 Die Sendung mit der Maus ☐ ☐ 10.00 Tagesschau ☐ ☐ 10.30 ★ Allerleirauh. Märchenfilm, D, 2012 ☐ ☐ 11.00 ★ Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm, D, 2018 ☐ ☐ 12.00 Tagesschau ☐ ☐ 12.03 Pressclub ☐ ☐ 12.45 Europamagazin ☐ ☐ 13.15 Sportschau. Ski Alpin: Slalom Damen / ca. 15.15 Zweierbob ☐ ☐ / ca. 15.50 Skispringen: 1. und 2. Durchgang Herren ☐ ☐ 17.59 Deutsche Fernsehlotterie ☐

18.00 Tagesschau ☐ ☐

18.05 Bericht aus Berlin ☐ ☐

18.30 Sportschau ☐ ☐

19.20 Weltspiegel ☐ ☐

20.00 Tagesschau ☐ ☐



20.15 ★ Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Krimireihe, D, 2020. Felix Murot muss den Mord an seinem Doppelgänger aufklären. ☐ ☐

21.45 ★ Brokenwood - Mord in Neuseeland: Merlin im Blut Krimireihe, NZ, 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland ☐ ☐

23.15 Tagesshenden ☐ ☐

00.05 Druckfrisch ☐ ☐

00.35 Bericht vom Parteidag von Bündnis 90/Die Grünen ☐ ☐

00.50 ★ Philomena - Eine Mutter sucht ihren Sohn Tragikomödie, GB/F/USA, 2013 ☐ ☐ ☐

21.45 heute journal ☐ ☐

22.15 ★ Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe, A/D/GB, 2020. Mit Juergen Maurer, Matthew Beard ☐ ☐ ☐

23.45 ZDF-History Dokureihe. Strafe muss sein. Wofür wir büßen müssen ☐ ☐

00.30 Standpunkte Bericht vom Parteidag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin ☐ ☐

00.45 heute Xpress ☐ ☐

9.20 WestArt ☐ ☐ 9.50 Kölner Treff ☐ ☐ 11.20 Eine Klasse für sich Unser Land in den 60ern ☐ ☐ 12.05 Wunderschön! ☐ ☐ 12.35 Verrückt nach Zug ☐ ☐ 14.05 Erlebnisreisen ☐ 14.25 Wunderschön! ☐ ☐ 15.55 Rennercops ☐ ☐ 17.30 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind ☐ ☐ 18.00 Tiere suchen ein Zuhause ☐ 18.45 Aktuelle Stunde ☐ 19.30 Westpol ☐ 20.00 Tagesschau ☐ 20.15 die nordstory Spezial ☐ ☐ 21.45 Sportschau ☐ 22.05 Die NDR Quizshow ☐ ☐ 23.35 Sportclub Story ☐ 0.05 Quizduell-Olymp ☐ ☐

Das ausführliche Fernsehprogramm finden Sie in unserer wöchentlichen Fernsehbeilage PRISMA

ZDF

6.50 Wickie und die starken Männer ☐ ☐ 7.15 Bibi Blocksberg ☐ ☐ 7.40 Bibi und Tina ☐ ☐ 8.05 Eine lausige Hexe ☐ ☐ 8.35 Löwenzahn ☐ ☐ 9.00 heute Xpress ☐ ☐ 9.03 sonntags ☐ ☐ 9.30 Evangelischer Gottesdienst ☐ ☐ 10.15 ★ Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D, 2009 ☐ ☐ 11.30 heute Xpress ☐ ☐ 11.35 Barres für Rares - Lieblingsstücke ☐ ☐ 14.00 Mach was drau ☐ 14.40 heute Xpress ☐ ☐ 14.45 ★ Heidi. Familienfilm, CH/D, 2015 ☐ ☐ 16.30 planet e. ☐ ☐ 17.00 heute ☐ ☐ 17.10 ZDF Sportreportage ☐ ☐ 17.55 ZDF.Reportage ☐ ☐

18.25 Terra Xpress ☐ ☐

18.55 Aktion Mensch Gewinner ☐ ☐

19.00 heute ☐ ☐

19.10 Berlin direkt ☐ ☐

19.30 Terra X: Faszination Erde - mit Dirk Steffens ☐ ☐

18.25 Terra Xpress ☐ ☐

18.55 Brisant Classix ☐ ☐

18.50 Wetter für 3 ☐ ☐

18.52 Unser Sandmännchen ☐ ☐

19.00 MDR Sachsen-Anhalt Heute ☐

19.30 MDR aktuell ☐ ☐

19.50 Kripo live ☐ ☐

21.45 heute journal ☐ ☐

22.15 ★ Vienna Blood: Königin der

Nacht Krimireihe, A/D/GB, 2020.

Mit Juergen Maurer, Matthew

Beard ☐ ☐ ☐

23.45 ZDF-History Dokureihe. Strafe

muss sein. Wofür wir büßen

müssen ☐ ☐

00.30 Standpunkte Bericht vom

Parteidag von Bündnis 90/Die

Grünen in Berlin ☐ ☐

00.45 heute Xpress ☐ ☐

21.45 heute journal ☐ ☐

22.15 ★ Vienna Blood: Königin der

Nacht Krimireihe, A/D/GB, 2020.

Mit Juergen Maurer, Matthew

Beard ☐ ☐ ☐

23.45 ZDF-History Dokureihe. Strafe

muss sein. Wofür wir büßen

müssen ☐ ☐

00.30 Standpunkte Bericht vom

Parteidag von Bündnis 90/Die

Grünen in Berlin ☐ ☐

00.45 heute Xpress ☐ ☐

21.45 heute journal ☐ ☐

22.15 ★ Vienna Blood: Königin der

Nacht Krimireihe, A/D/GB, 2020.

Mit Juergen Maurer, Matthew

Beard ☐ ☐ ☐

23.45 ZDF-History Dokureihe. Strafe

muss sein. Wofür wir büßen

müssen ☐ ☐

00.30 Standpunkte Bericht vom

Parteidag von Bündnis 90/Die

Grünen in Berlin ☐ ☐

00.45 heute Xpress ☐ ☐

21.45 heute journal ☐ ☐

22.15 ★ Vienna Blood: Königin der

Nacht Krimireihe, A/D/GB, 2020.

Mit Juergen Maurer, Matthew

Beard ☐ ☐ ☐

23.45 ZDF-History Dokureihe. Strafe

muss sein. Wofür wir büßen

müssen ☐ ☐

00.30 Standpunkte Bericht vom

Parteidag von Bündnis 90/Die

Grünen in Berlin ☐ ☐

00.45 heute Xpress ☐ ☐

21.45 heute journal ☐ ☐

22.15 ★ Vienna Blood: Königin der

Nacht Krimireihe, A/D/GB, 2020.

Mit Juergen Maurer, Matthew

Beard ☐ ☐ ☐

23.45 ZDF-History Dokureihe. Strafe

muss sein. Wofür wir büßen

müssen ☐ ☐

00.30 Standpunkte Bericht vom

Parteidag von Bündnis 90/Die

Grünen in Berlin ☐ ☐

00.45 heute Xpress ☐ ☐

21.45 heute journal ☐ ☐

22.15 ★ Vienna Blood: Königin der

Nacht Krimireihe, A/D/GB, 2020.

Mit Juergen Maurer, Matthew

Beard ☐ ☐ ☐

23.45 ZDF-History Dokureihe. Strafe

IN KÜRZE

Polizei befreit bunte Papageien

FAKFAK/AFP - In Indonesien hat die Polizei dutzende Papageien befreit, die von Tierschmugglern in Plastikflaschen gestopft wurden waren. Die Vögel wurden auf einem Schiff in der Hafenstadt Fakfak entdeckt, wie die Polizei am Freitag mitteilte. Besatzungsmitglieder hatten die Polizei gerufen, weil sie „komische Geräusche“ aus einem Container gehört hatten. Die Polizei entdeckte 64 lebendige und zehn tote Frauenloris. In den Dschungeln Indonesiens leben mehr als 130 bedrohte Vogelarten. Viele der exotischen Vögel werden eingefangen, um sie als Haustiere zu verkaufen. Einzelne Vögel bringen auf dem Schwarzmarkt bis zu 25.000 Euro ein.



FOTO: AFP

Verdacht auf Kannibalismus

BERLIN/DPA - Bei einem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagte Behörden sprecher Martin Steltner am Freitag. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum Opfer Kontakt gehabt habe. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des Opfers gehen die Ermittler nicht aus. Das 44-jährige Opfer wurde seit Anfang September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Gegen den mutmaßlichen Täter ist Haftbefehl erlassen worden.

zeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei.

Zoll findet Schießkulis

ESSEN/AFP - Zollfahndern ist in Nordrhein-Westfalen ein Schlag gegen den illegalen Zigarettenhandel gelungen. Bei Kontrollen und Durchsuchungen fanden die Ermittler in der vergangenen Woche dreieinhalb Millionen unversteckte Zigaretten, gut 120.000 Euro Bargeld und fünf Schießkugelschreiber, wie der Zoll am Freitag mitteilte. Neun Menschen wurden vorläufig festgenommen, gegen vier Männer ergingen Haftbefehle.

Freiheitsstrafe nach Lkw-Unfall

LIMBURG/DPA - Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt. Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter. Der Staatsanwalt hatte wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung eine Strafe von sechs Jahren und zehn Monaten gefordert, der Verteidiger plädierte auf zwei Jahre wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober 2019 war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren.

Verdächtiger bleibt in Haft

KARLSRUHE/DPA - Der Mordverdächtige im Fall der in Portugal verschwundenen Maddie bleibt für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende 2019 ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie am Freitag in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43 Jahre alte Deutsche, der der-

KREUZWORTRÄTSEL

Waagerecht: 1. Zustand bei Asthma, 7. poln. Schriftsteller † 2006, 8. Wüstenei, 9. Schriftsteller, 10. engl.: laufen, 12. verwirrt, 13. Männerbekleidung, 15. sich mehrmals verbeugen, 17. Beingelenk, 18. Tanz-, Konzertraum, 20. Hauptstadt von Georgia (USA), 23. Postsendung, 24. die Stadionwelle: La ... 26. Bergstock bei St. Moritz, 27. kretischer Sagenkönig, 28. englisch: eins, 29. Kfz-Z. Kenia, 31. Adria-Zufluss

Senkrecht: 1. Leichtmetall-fahrzeugteil, 2. Zeichen für Tellur, 3. abwertend: Feministin, 4. gefügig machen mittels Drohungen, 5. Geruch (Med.), 6. Suppenschüssel, 11. einzige Ausfertigung, 14. verworren, 16. Adliger im Mittelalter, 18. König von Israel und Juda (A. T.), 19. Balkanvölk., 21. prus. 22. ein Erdteil, 25. Frauen-kurzname, 30. Zeichen für Astatat

Auflösung des letzten Rätsels

Waagerecht: 1. Fantast, 7. avel, 8. buhl, 9. Biese, 10. Ate, 12. Rio, 13. Denim, 15. Mako, 17. Stapler, 19. Canasta, 20. HTML, 21. Aalen, 24. Fuß, 26. Ara, 27. Treck, 28. Inn, 29. est, 31. Gedanke

Senkrecht: 1. Farad, 2. AV, 3. neben, 4. abermals, 5. Susi, 6. Theodora, 11. Testat, 14. Impala, 16. Ketzer, 17. schuftig, 18. anmaßend, 22. Laken, 23. Natté, 25. Urne, 30. SK

1	2	3		4	5	6
7				8		
		9				
10	11			12		
13			14			
15					16	
			17			
18		19				
20				21		22
			23			
24	25			26		
27						
28				29	30	
31						U

1145 - kanzlit.de

Verwitterte Erinnerungen

MANSFELD-SÜDHARZ Straßenkreuze weisen vielerorts auf die Opfer von Unfällen hin. Warum Philipp Bursian nach Spuren ihrer Schicksale sucht.

VON BEATE THOMASHAUSSEN

SANGERHAUSEN/MZ - Bereits seit 20 Jahren kommt Philipp Bursian immer wieder mal zu dem Straßenkreuz an der Bundesstraße 80 zwischen Lüttchendorf und Eisleben (Mansfeld-Südhartz). Es ist über die Jahre verwittert. Erkennbar sind nur noch der Name des Verunglückten und der Todestag, ein 12. Dezember irgendwann in den 1990er Jahren. Jan hieß der Mann, der damals, zwölf Tage vor Heiligabend, ums Leben kam. Mehr weiß Philipp Bursian nicht. Er ist nicht mit dem Unfallopfer verwandt.

Als das Unglück an der Bundesstraße bei Eisleben geschah, war Bursian noch ein Kind. 32 Jahre alt ist der Mann aus Höhnstedt heute, der im Internet eine Seite betreut, die sich mit Straßenkreuzen und den Schicksalen der Menschen befasst, für die sie aufgestellt wurden.

Warum ihn Straßenkreuze so gefangen nehmen? Philipp Bursian überlegt. Sechs Jahre alt war er ungefähr, als er in einem Ostseeaurlaub mit den Eltern zum ersten Mal bewusst ein Straßenkreuz wahrnahm. „Ich dachte, dort ist tatsächlich ein Mensch begraben worden“, erinnert sich Bursian. „Was Kinder eben so denken. Aber mein Vater hat es mir erklärt, auch warum das Kreuz genau an jener Stelle aufgestellt wurde.“ Seither lassen ihm diese Mahnmale am Straßenrand keine Ruhe mehr. Klar, da sei Neugier mit im Spiel, gibt er zu. Aber das ist es nicht allein. Irgendwie will er den anonymen Kreuzen ein Gesicht und eine Geschichte geben. „Ich möchte gern wissen, wer war dieser Mensch und was ist ihm zugestoßen?“

Auf Facebook postet er dann ein Foto oder ein Video von der Straßensituation, in der er das Kreuz auffindet, und macht sich dazu seine Gedanken. Ein Gebet spreche er immer an dem Unfallort. Der atheistisch erzogene junge Mann ist durch seine ehrenamtliche Arbeit zum Glauben gekommen. Im Fall des Straßenkreuzes an der B 80 legt er auch eine Rose als Zeichen seines Mitgefühls ab. Gleichzeitig bittet er via Facebook Freunde, Bekannte



Philipp Bursian legt eine Rose an dem Straßenkreuz an der B 80 nieder.

FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

oder auch die Familien des Opfers, sich bei ihm zu melden.

Und nicht selten tun das die Hinterbliebenen auch und erzählen Philipp Bursian die tragische Geschichte, die hinter dem Straßenkreuz steht, berichten über lebenslustige junge Menschen, die von einem Moment auf den anderen aus dem Leben gerissen

„Männer tun sich schwerer damit, darüber zu reden.“

Philip Bursian
Spurenrechercher

wurden. Vor allem Frauen reden mit ihm. „Männer tun sich schwerer damit, über einen Schicksalsschlag zu sprechen.“

Auch dann, wenn der Unfall bereits viele Jahre zurückliegt, sagt Bursian. Er sei kein Seelsorger, klar. Von Beruf ist er Florist, arbeitet jetzt als Lagerist. Aber er findet auf eine natürliche, feinfühlige Art den Zugang zu den Menschen. Läßt sie reden. Schweigt mit ihnen. Ist nicht aufdringlich neugierig, sondern aufmerksamer Zuhörer. Mittlerweile habe er enge Kontakte zu einigen der Menschen aufgebaut, mit denen er über seine Nachforschungen zu den Straßenkreuzen in Kontakt gekommen ist.

Mit der Mutter eines jungen Unfallopfers verbinde ihn mitt-

lerweile eine tiefe Freundschaft. Mit ihr gemeinsam tritt er sogar bei Informationsveranstaltungen in Schulen und Fahrschulen auf. Dort gibt er den verwitterten Straßenkreuzen ein Gesicht und eine Geschichte, die im besten Fall aufrüttelt und zu achtsamer Fahrweise beiträgt.

Vielleicht verhindert er so, dass es immer mehr Straßenkreuze werden. Allein 2018 starben acht Menschen bei Unfällen auf den Straßen des Landkreises Mansfeld-Südhartz. Und vielleicht gelingt es ihm auch noch, dem Straßenkreuz bei Lüttchendorf eine Geschichte zu geben.

»Wer mit Philipp Bursian in Kontakt treten möchte, kann das über Facebook tun. Die Seite heißt: Straßenkreuze; denn jedes ist eins zuviel

Promi-Friseur Udo Walz ist tot

GESELLSCHAFT Auch Kanzlerin Merkel zählte zu seinen Kundinnen.

MÜNCHEN/AFP - Er habe Angst vor dem Sterben, gab der Promifriseur Udo Walz zu seinem 75. Geburtstag zu. Nur gut ein Jahr später ist Walz nun tot, aber ohne das von ihm gefürchtete Leiden. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann Carsten der „Bild“-Zeitung. Nach einem Diabetesschock vor zwei Wochen war er demnach ins Koma gefallen.

Udo Walz arbeitete trotz seines fortgeschrittenen Alters bis zuletzt in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm. Er kam am 28. Juli 1944 im baden-württembergischen Waiblingen als Sohn eines Lkw-Fahrers zur Welt. Er stieg wie damals üblich mit 14 Jahren ins Berufsleben ein. Zuerst war er Praktikant, dann Azubi bei einem Friseur in Stuttgart. Sein Lehrresultat war ernüchternd. Von 600 Auszubildenden des Jahrgangs war er der drittenschlechteste.



Udo Walz in seinem Salon am Kurfürstendamm

FOTO: DPA

Ein Hindernis für den schon bald einsetzenden Erfolg war dies allerdings nicht. Walz ging in die Schweiz, über Zürich kam er in einen Salon nach St. Moritz. Als „Monsieur Boris“ ließ ihn dort sein Chef schneiden, im mondänen Wintersportort gingen die Promis ein und aus.

So kam auch Marlene Dietrich in den Salon und ließ sich von dem Deutschen frisieren. Walz sagte der „Bild“, die Filmlegende

habe ihn zu einem Fest in eine Bar eingeladen, er sei aber zu schüchtern gewesen. Auch Hollywoodstar Rock Hudson habe ihn zu einem Drink eingeladen, er habe ebenfalls ausgeschlagen. „Schön blöd“, sagte er später.

Lange blieb Walz nicht in St. Moritz, ihn zog es nach Berlin, wo er bis zuletzt seinen Lebensmittelpunkt hatte. Den wirtschaftlichen Erfolg beflogte der internationale erfolgreiche Fotograf

F.C. Gundlach, mit dem Walz befreundet war und der seine Modelle von Walz frisieren ließ.

So ging die Tür in die Welt der Schönen und Reichen immer ein Stück weiter auf - und Walz wusste ganz offensichtlich, was sie von ihm wollten. Neben der gut sitzenden Frisur vor allem Diskretion. So war eine Zeit lang Romy Schneider bei ihm Stammgäste. Meist sei sie samstags gekommen und habe es sehr genossen, dass keine Paparazzi auf sie warteten, berichtete er einmal.

Walz steckte voller Erlebnisse mit seinen Kunden, von diesen ließ er aber nur Häppchen nach außen. Der Wochenzeitung „Die Zeit“ wollte er nicht verraten, ob Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) während des Frisierens auch SMS schreibt. Noch in ihren Anfängen als CDU-Vorsitzende war bei Merkel immer mal wieder deren Frisur ein Thema. „Bevor sie zu mir kam, wurde ihre Frisur ja als Topffrisur bezeichnet - ich habe dann angefangen, ihre Frisur zu verändern“, erzählte Walz vor einigen Jahren vom Stilwechsel Merkels. Dabei verriet er auch den Preis des Frisierens: 65 Euro für Waschen und Schneiden, sein üblicher Tarif.

Auto & Verkehr

VERKEHRSSICHERHEIT

Tagfahrlicht reicht bei Nebel nicht

Beleuchtung an die Situation anpassen

Nebel ist in der aktuellen Jahreszeit häufig auf Straßen anzutreffen. Wird die Sicht schlechter, sollten Autofahrer zum Lichtschalter greifen und das Abblendlicht einschalten. „Tagfahrlicht allein reicht dann nicht mehr aus, und die Lichtautomatik vieler Fahrzeuge schaltet Abblendlicht nur bei Dunkelheit zu“, teilt der ADAC mit. „Beim Tagfahrlicht bleiben die Rückleuchten des Fahrzeugs aus und auch das Nebelschlusslicht lässt sich nicht einschalten, das führt zu schlechter Sichtbarkeit im Nebel.“ Bei erheblichen Sichtbehinderungen müsse auch am Tage mit Abblendlicht gefahren werden.

Die Nebelschlussleuchte dient dazu, den nachfolgenden Verkehr zu warnen. Es darf inner- wie außerorts nur bei Sichtweiten unter 50 Metern benutzt werden. Wird die Sicht besser, muss die Nebelschlussleuchte unbedingt wieder ausgeschaltet werden. Sonst droht ein Verwarnungsgeld von 20 Euro.

Nebelscheinwerfer helfen, das Licht flach über die Straße zu streuen und die Sicht dadurch zu verbessern. Anders als die Nebelschlussleuchte dürfen die Nebelscheinwerfer immer dann eingeschaltet werden, wenn die Sichtweite erheblich reduziert ist. Sobald sich die Sichtverhältnisse bessern, muss man aber auch die Nebelscheinwerfer wieder ausschalten. mid

VOLKSWAGEN

Touareg parkt sich selbst ein

Der VW Touareg ist nicht das handlichste Auto beim Einparken. Das geht künftig per Fernbedienung beziehungsweise per Smartphone leichter. Die Basis des neuen Systems liefert der Parklenkassistent „Park Assist“, den Volkswagen nach wie vor auch für den Touareg anbietet. „Park Assist“ ermöglicht das halbautomatische Einparken; aus Längsparkrücken parkt der Wagen auch halbautomatisch wieder aus. Das SUV übernimmt dabei das Lenken, der Fahrer betätigt das Gas-/E-Pedal und die Bremse. Nun arbeitet der „Park Assist Plus mit Fernbedienung“ erstmals vollautomatisch, steuert also auch Motor und die Bremse. Es gibt zwei Modi: der Fahrer bleibt im Auto oder er steigt aus steuert das Parken mit dem Handy. mid

Der Saurier unter den Fords

MZ-TEST Der Ford Ranger Raptor wird von einem Vierzylinder-Diesel angetrieben. Die Automatik verteilt 213 PS über zehn Gangstufen. Mit Allradantrieb dauert es im Gelände sehr lange, bis man Grenzen erreicht.

VON HANS-ULRICH KÖHLER

Keiner hat je einen gesehen, aber seit Jurassic Park weiß (fast) jeder, wie ein Raptor aussieht: Der Saurier soll vor Millionen Jahren gelebt haben und um die zwei Meter lang gewesen sein. Da hätte er, wenn er sich etwas klein machte, locker Platz auf der Ladefläche vom Ford Ranger Raptor. Der hätte auch kein Problem damit, den leichtgewichtigen Saurier zu transportieren. Kleine Raptor-Exemplare sollen kaum 20 Kilo gewogen haben. Da hat Fords Saurier noch ein paar 100 Kilo Zulade-Luft. Bis zu 619 Kilo kann man ihm aufbuckeln. Und er könnte eine ganze Saurier-Ladung transportieren: bis zu 2,5 Tonnen Tonnen zieht er im Hänger weg.

Steht man vor so einem bulligen Auto, glaubt man sich sicher zu sein: Mindestens sechs Zylinder hat der, vielleicht gar umweltunfreundliche acht Zylinder und den entsprechenden Sound? Der Blick in die Papiere ist ernüchternd: Zwei Liter Hubraum, vier Zylinder und 213 PS. Blubbert der Diesel dann so vor sich hin, klingt das indes ganz ordentlich, auch beim Beschleunigen dieselt er rustikal von sich hin.

An die Größe des Sauriers muss man sich erst mal gewöhnen, steigt man vom Pkw auf in die Raptor-Kanzel. Gut, dass es eine robuste Trittstufe unter der Tür gibt, gut dass man sich am Griff am Dachholmen hochziehen kann, ohne die beiden einsteigen zu müssen, möchte man sich nicht vorstellen. Beim Aussteigen plumpst man einen halben Meter hinunter, verfehlt man mal die Einstiegs-/Ausstiegshilfe außen. Prächtig ist auf dem Hochsitz die Rundumsicht, nur nach hinten raus engt das sehr schmal geratene Heckfenster die Sicht ein, aber da hilft beim Rangieren, was die Rückfahrkamera aufs Display überträgt.

Im Gelände kann der Raptor mehr, als sich die meisten Fahrer wohl zutrauen würden. 28,3 Zentimeter Luft sind zwischen Unterboden und Erdboden, die Wattiefe liegt bei 85 Zentimetern, der mögliche Böschungswinkel (bis zu 32,5 Grad) treibt den Herzschlag ungeübter Fahrer in die Höhe. Neben dem obligatorischen Zuschalt-Allrad und der Geländeunterstützung ist beim Raptor auch noch das Sperrdifferenzial an der Hinterachse Serie. Ford hat die Geländegängigkeit noch verbessert und dem Raptor



Da kann der Weg mal ruppig werden: der Ford Ranger Raptor, den es auch mit einer Einzelcabine gibt, dann mit zwei Sitzen und längerer Ladefläche.

FOTOS: HUK



Innen sieht es aus wie in einem soliden Pkw, am Lenkrad gibt es Schalt-Paddel.

2,5

TONNEN ANHÄNGELAST
kann man dem Ford Raptor zumuten, Zuladung 619 Kilo.



Die Ladefläche ist mit einem Rollo abschließbar.

Ford Ranger Raptor

Vier Zylinder, Hubraum 1.996 Kubik, Leistung: 213 PS, Drehmoment 500 Nm. Zehn-Stufen-Automatik, Allrad zu-schaltbar, 180 km/h, Verbrauch im Schnitt 11 Liter / 100 km. Gewicht 2,5 Tonnen, Anhängelast: 2,5 Tonnen. Länge/Breite: 5,36 m/2,03 m. Ladefläche: 1,70 m x 1,29 m
Preis: 66.771 Euro.

hinten an der Starrachse nicht Blattfedern, sondern Schraubenfedern verpasst, das macht ihn im Gelände agiler. Auf der Straße läuft der Klotz bis zu 180 km/h, ein Sportprogramm verbessert den Fahrkomfort, aber man merkt natürlich, dass man in einem Mini-Truck sitzt, der seine wirklichen Qualitäten anderswo

ausspielt. Aber mit seiner extrem breiten Spur liegt er satt auf auf der Straße, schaukelt sich trotz der Höhe nicht beängstigend auf. Der Federungskomfort auf Asphalt ist der robusten Wagenklasse angemessen.

Wirklich sparsam ist der Raptor weder On- noch Offroad unterwegs, über elf Liter auf 100 Ki-

lometer sollte man sich nicht wundern, zuckelt man durch die Stadt, winken die 13 Liter. Zehn Gangstufen sind beachtlich, mitunter - vorrangig im Gelände - hat man den Eindruck, die Automatik will sich nicht festlegen und schaltet ständig hin und her. Auf der Straße, bei gleichmäßiger Beschleunigung, arbeitet sie un-

auffällig, man merkt den Gangwechsel nur wenig. Wer die Sache selbst in die Hand nehmen will, kann ganz wie bei sportlich ausgelegten Autos Schalt-Paddel am Lenkrad nutzen.

Grundsätzlich fährt man den Ford Raptor mit Heckantrieb, an-wählbar ist AWD. Im Allrad-Modus wird die Motorkraft im festen Verhältnis 50:50 auf die Vorder- und Hinterachse übertragen. Dann merkt man, dass man nicht mehr so gut rangieren kann, weil Kräfte gegeneinander wirken.

Die Doppelkabine (Einzelkabine möglich) bietet Platz für fünf Personen. Dann muss das Gepäck aber auf die Ladefläche wandern, die zum Glück in dieser Ranger-Version nicht offen ist, sondern über ein abschließbares Laderaumrollo verfügt. Wie dieses sind viele Dinge serienmäßig an Bord, wie etwa ein Parkpilot, Navigationssystem oder Auffahr-Warnassistent.

Innen mutet der Raptor eher wie ein solider Pkw an, nicht wie ein schlichtes Nutzfahrzeug. Armaturenbrett und Ledersitze sind gar mit blauen Nähten abgesteppt. Trotz Pkw-Feeling innen bleibt es ein Auto für Grobe, dafür wurde es erfunden, ein Wagen für Pferdefreunde, Handwerker, Jäger und alle, die auf grobstollige Riesenreifen stehen. In den USA fährt man mit sowas zum Supermarkt, massenhaft. Die Raptor-Gene stammen vom gewaltigen US-Pick-up Ford F 150, dem seit Jahrzehnten meist verkauften Auto in den Staaten.

Drei Zylinder helfen sparen

NEU Citroën hat den C3 behutsam überarbeitet. Er kostet ab 13.637 Euro.

Kein anderes Modell im Citroën-Programm verkauft sich besser als der C3. Seit dem Marktstart der aktuellen Generation in 2017 fanden weltweit 850.000 Kunden Gefallen an dem knapp vier Meter kleinen Franzosen, immerhin 40.000 davon auch in Deutschland. Nun hat er ein behutsames

Facelift erhalten. Die Platzverhältnisse des Viertürers sind gut wie auch zuvor. Der Kofferraum ist mit 300 Litern ausreichend groß, wenn auch nur mit Schwung über eine hohe Ladekante zu füllen. Nach wie vor zählt Citroën bis zu zwölf Assistenzsysteme für den C3 auf, die meisten serienmäßig oder optional an Bord. Neu ist eine Einparkhilfe vorn, auch wenn es bei den übersichtlichen Abmessungen des 3,99 Meter kurzen Kleinwagens nicht wirklich eine gebraucht hätte. Auch in puncto Konnektivität spiegelt der kleine Franzose den Zeitgeist wie-

An der Motorenpalette hat sich nichts verändert. Als einer der wenigen Kleinwagen auf dem Markt ist der C3 nach wie vor mit einem 102 PS starken Diesel und Fünf-Gang-Schaltgetriebe zu bekommen. Den größeren Anteil am Verkauf werden allerdings die beiden Drei-Zylinder-Benziner, die mit

83 PS und 5-Gang-Schaltgetriebe sowie 110 PS und wahlweise manuellem oder automatischen Sechs-Gang-Getriebe (plus 1.462 Euro) angeboten werden. Die Automatik trägt mit ihrem schnellen wie harmonischen Wechsel der Gänge ebenso zum Komforterlebnis bei wie die Laufuhe, mit der das knurrige 1,2-Liter Turbomotorchen seine 205 Newtonmeter Drehmoment schon ab 1.500 Touren mobilisiert, um in knapp elf Sekunden Tempo 100 zu erreichen. Der Verbrauch mit Sechs-Gang-Schaltgetriebe wird mit 4,7 Litern auf 100 Kilometern ange-



Dezent überarbeitet: Citroën C3

FOTO: WE

geben. Die Preisliste startet momentan ab 13.637 Euro mit dem Einstiegs-Benziner. Mit Automatik und in der Topversion „Shine Pack“ kommt der Wagen auf 22.557 Euro. Dann allerdings sind auch schon Klimaautomatik, Notbremsassistent, Zweifarbenlackierung und Navigationssystem, im Preis enthalten. amnet

Stellenmarkt

3

ARBEITNEHMER

Elternzeit verkürzen?

KÖLN/DPA - Eineinhalb Jahre waren geplant, nun aber möchte die Mutter oder der Vater doch lieber früher an den Arbeitsplatz zurückkehren. Dürfen Arbeitnehmer mit einem solchen Wunsch ihre Elternzeit vorzeitig beenden? „Ja, wenn der Arbeitgeber zustimmt“, sagt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht mit Verweis auf Paragraf 16, Absatz 3 des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG). Womöglich hat der Arbeitgeber allerdings eine Vertretung eingesetzt und braucht nicht zwei Personen auf einer Position - dann könnte er den Wunsch auch ablehnen. Es gibt jedoch Ausnahmen. So heißt es im BEEG weiter, dass in „Fällen besonderer Härte“ die vorzeitige Beendigung der Elternzeit beantragt werden kann. Arbeitgeber dürfen diesen Antrag dann nur aus dringenden betrieblichen Gründen schriftlich ablehnen, und zwar innerhalb von vier Wochen. Zu diesen Härtefällen zählen etwa eine schwere Krankheit eines Elternteils oder die erhebliche Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz der Eltern.

Egoisten und Teamplayer

BELEGSCHAFT Manche Kollegen sehen nur eigene Interessen, andere wollen Harmonie. Was die Karriere befähigt und warum Nachtreten manchmal sein muss.

VON BERNADETTE WINTER

HAMBURG/DPA - Sie wollen Karriere machen? Na, dann fahren Sie mal die Ellenbogen aus, Sie werden sie brauchen. Gilt das tatsächlich heute noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter, die Egoisten oder die Teamplayer?

Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Professor Jens Weidner, Teamarbeit dagegen extrem wichtig. „Als Ego-Shooter löst man keine komplexen Aufgaben mehr“, sagt der Autor und Management-Trainer.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel in Unternehmen. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache, so die Mentaltrainerin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter gerne mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und motivierter sein. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten.“

Wann Biss dennoch hilft

Ein kooperativer Teamplayer zu sein, bedeutet jedoch nicht nur, immer für andere da zu sein, erklärt Kohl, sondern sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen. Dazu komme, dass Teams auch ihre Schattenseiten haben, wie Weidner sagt. Sie könnten gewissermaßen zu Gangs werden, die Angst verbreiten. Deshalb gelte es, zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich auch nach Fehlern? Wer ist gegen mich?



Unternehmen schätzen Mitarbeiter, die grundsätzlich auch auf die anderen im Team schauen.

FOTO: DPA

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert Weidner. Damit meint er nicht puren Egoismus, im Gegenteil. Der Berater und Kriminologe nennt es „positive Aggression“. Dabei darf man auch mal nachtra-

gen und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren.

Wie hart ein solcher Kampf jedoch werden kann, zeigen die Experimente von Professor Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön. Hat einer von zwei eigentlich gleich gestellten Mitarbeitern die Option, aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird dieser sich zu einem sogenannten Erpresser oder Ausbeuter entwickeln.

„Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kollegen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn er oder sie weiter zusam-

menarbeite. „Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Man hält es zunächst für ein Versehen, aber die Maße wiederholen sich. „Wenn Sie jemanden als Schleimer erkennen, ist das vermutlich ein Erpresser“, sagt der Evolutionsbiologe.

Die Ausbeuterstrategie zwinge auf subtile, nette Weise das Gegenüber in seinem eigenen Interesse zur ständigen Kooperation. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, erklärt Milinski. Für den Ausbeuteten gibt es nur ein Entrinnen: Wenn er komplett auf Gewinn verzichtet, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel“, sagt Milinski. „In der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ.“

Durchsetzen, um Gutes zu tun

Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenüber sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten. „Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Sie wüssten, wie man auftritt, hätten eine gute Performance. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. „Die verbrennen wie Ikarus in der Sonne an ihrer Selbstgefälligkeit.“

Weidner rät stattdessen: Setzen Sie sich durch, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt.

IN KÜRZE

Keine Angaben zur Konfession

KARLSRUHE/DPA - Die Frage nach der Religionszugehörigkeit ist im Bewerbungsverfahren in der Regel unzulässig. Ausnahmen gibt es für kirchliche Arbeitgeber. Geht es allerdings um die Tätigkeit im Sekretariat, darf auch die Kirche keine Angaben zur Konfession in der Bewerbung fordern. Das kann eine Benachteiligung nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz sein. Über eine entsprechende Entscheidung des Arbeitsgerichts Karlsruhe informiert die Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht des Deutschen Anwaltvereins.

» Arbeitsgericht Karlsruhe Aktenzeichen: 1 Ca 171/19

Umgang mit Gleichgültigkeit

BERLIN/DPA - Wer innerlich gekündigt hat, distanziert sich von Aufgaben, vom Team und Unternehmen. Führungskräfte sollten sich nicht damit arrangieren, wenn Mitarbeitende in einen solchen Zustand verfallen, sagt die Psychologin Julia Hapkemeyer im Magazin „topeins“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Wichtig sei es, dem Auslöser auf die Spur zu kommen. Dabei könne ein Gespräch helfen, in dem man ergründe, wann die Balance zwischen Geben und Nehmen zwischen Unternehmen und Arbeitnehmer gekippt sei, erklärt Hapkemeyer.

MZ.de/werben

ANZEIGENSERVICE STELLENMARKT

Annahme und Beratung
Geschäftskunden
Torsten Warlich
Telefon: 0345 565 5030
Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr
Kleinanzeigen & Privatkunden
Telefon:
0345 565 2211
Mo. - Fr. 6 - 19 Uhr, Sa. 6 - 14 Uhr
E-Mail: anzeigen@mz.de

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

Steuererklärung?
Ich kann das.
Dann passen Sie zur VLH.

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämienystem
- Flexible Arbeitsteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werde- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenshaftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unseren regionalen Ansprechpartnern:

Trautlinde Sparenberg, 06108 Halle
Telefon 0345 6820689, Trautlinde.Sparenberg@vlh.de
Brigitta Dietrich, 06406 Bernburg
Telefon 03471 626025, Brigitta.Dietrich@vlh.de

www.vlh.de/karriere

STELLENANGEBOTE

Braunschweig

Stadt Braunschweig sucht einen **Dipl.-Psychologen/in m. 2 Jahren** Rehaerf. für 20 Std./Wo. im Sport- und Rehacentrum in Magdeburg gesucht! bewerbung@arc-jacobs.de

Sachbearbeitung (m/w/d) im Bereich „Überwachung des fließenden Verkehrs“

(BesGr. A 10 / EGr. 9c TVöD)
– Kenn-Nr. 2020/180–

Nächste Angaben zu dem Aufgabenbereich, dem Anforderungsprofil einschließlich der geforderten Qualifikation und zu der Bewerbungsfrist finden Sie im Internet unter www.braunschweig.de/stellenausschreibung.

Stadt Braunschweig, Fachbereich Zentrale Dienste

Der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt e. V. schreibt folgende Stellen aus:

Referent (m/w/d) für das Referat 6
(Verwaltungsrecht, Brandschutz, Hoheitsangelegenheiten)

Voraussetzungen:
Befähigung für die Laufbahn Allgemeiner Verwaltungsdienst, Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt/zum Richteramt sowie Erfahrungen in der Kommunalverwaltung

Schreibkraft/Büroangestellte (m/w/d) für die Referate 4 und 5
(Sekretariats- und Assistentätigkeit)

Voraussetzungen:
Berufsabschluss als Verwaltungsfachangestellte/r, Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement oder Fachangestellte/r für Bürokommunikation sowie fundierte Kenntnisse der Office-Anwendungen Word, Excel, Outlook und PowerPoint.

Den vollständigen Text der Stellenausschreibung mit Hinweisen für Ihre Bewerbung finden Sie unter www.kommunales-sachsen-anhalt.de (Kommunale Jobbörse) und unter www.interamt.de.

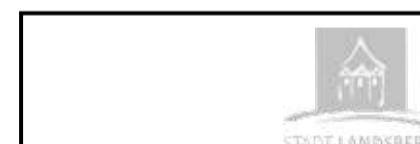
Dipl.-Psychologe/in m. 2 Jahren
Rehaerf. für 20 Std./Wo. im Sport- und Rehacentrum in Magdeburg gesucht! bewerbung@arc-jacobs.de

MZ.de/leben

§

GUTER RAT IST NICHT TEUER

Täglich Ratgeberseiten in Ihrer Mitteldeutschen Zeitung



Die Stadt Landsberg hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

Bauingenieur/-in (m/w/d) oder in vergleichbarer Position mit mehrjähriger Berufserfahrung Schwerpunkt Hochbau

Nähere Informationen zur Ausschreibung finden Sie im Internet unter: www.stadt-landsberg.de.

Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen!

Städtisches Klinikum Dessau

Akademisches Lehrkrankenhaus mit Hochschulabteilungen der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane

Zur Unterstützung unseres Pflegedienstes suchen wir: **Gesundheits- und Krankenpfleger (gn*)**

Das Städtische Klinikum Dessau gehört mit 20 Fachbereichen, 700 Betten und rund 1.400 Mitarbeitern – davon 600 in der Pflege – zu den modernsten Krankenhäusern Deutschlands.

Sie passen zu uns, wenn Sie ...

- einen Abschluss als Gesundheits- und Krankenpfleger haben
- sich gemeinsam mit uns weiter entwickeln möchten
- Freude daran, neue Teammitglieder wie Pflegeschüler und Praktikanten, anzuleiten
- Dauerhaft Wohlfühlen statt Einmal-Prämie
- Sicherer Arbeitsplatz in einem modernen Umfeld
- Vergütung TVöD mit Jahresförderzahlung und betrieblicher Altersvorsorge
- Zahlreiche Weiterbildungsangebote mit individuellen Entwicklungsplänen – auch in Teilzeit
- Betreibseigener Kindergarten mit erweiterten Betreuungszeiten auch in den Ferien, Personalleihlauf in der Apotheke und Cafeteria sowie günstiges Parken auf dem Klinikgelände

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Städtisches Klinikum Dessau | Personalabteilung | Auenweg 38 | 06847 Dessau-Roßlau
oder per E-Mail an: personalabteilung@klinikum-dessau.de
(Es werden nur unverschlüsselte Dateianhänge im PDF-Format akzeptiert.)

Rückfragen

beantwortet Ihnen gern der Pflegedienstleiter Daniel Behrendt unter Tel. 0340 501-1202.
Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.

ANZEIGEN-SERVICE

Telefon: 0345 565 2211

MZ.de/anzeigen

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

Beziehungskiste

5

PROMIPAAR

Aus Langeweile im Lockdown verlobt?

Demi Lovato scherzt über Trennung.

LOS ANGELES/DPA - US-Sängerin Demi Lovato hat öffentlich über ihre Verlobung - und die rasche Auflösung dieser - gescherzt. Die Corona-Pandemie habe 2020 alles stillgelegt. „Also tat ich, was alle anderen auch taten, ich ging in den Lockdown-Modus und verlobte mich“, scherzte die 28 Jahre alte Sängerin bei den „People's Choice Awards“, wie das Promiportal „ET Online“ berichtete. Sie habe dann angefangen zu malen, zu fotografieren, zu meditieren - und sich verlobt. „Also im Grunde dasselbe wie alle anderen“, sagte Lovato („It's OK not to be OK“) lachend.

Die Sängerin hatte sich Ende Juli mit dem Schauspieler Max Ehrich (29) verlobt und das auch in den sozialen Netzwerken publik gemacht. Die beiden sollen erst vier Monate zuvor begonnen haben, sich zu treffen.



Demi Lovato hat sich spontan ver- und kurz darauf wieder entlobt. FOTO: DPA

Weihnachten mal anders

FAMILIENFEST

Wegen Corona wird das Fest in diesem Jahr nicht wie üblich stattfinden. Dabei bleiben Traditionen auf der Strecke. Wie Familien neue Rituale finden.

VON RICARDA DIECKMANN

LÜBECK/DPA - Die Weihnachtszeit geht für viele Familien üblicherweise mit einer Menge an Terminen und Traditionen einher. Wegen der Corona-Pandemie wird das in diesem Jahr anders sein. Gibt es also ein Weihnachten in der Light-Variante - höchstens halb so schön wie sonst? Auf keinen Fall, meint die Autorin Nathalie Klüver: „Dass die Weihnachtszeit in diesem Jahr ganz anders ist, muss nicht unbedingt negativ sein. Schließlich fällt eine Menge Stress weg.“

Weniger Termine entlasten
Fallen Besuche und Termine weg, kann das für Entlastung sorgen. Das schafft Raum, um sich in Ruhe zu fragen: Welche Weihnachtstraditionen mögen wir wirklich? Welche Traditionen halten wir vielleicht nur aus einem Verpflichtungsgefühl heraus aufrecht? „So können Eltern und Kinder gemeinsam zusammentragen, was sich jeder für dieses besondere Weihnachtsfest wünscht“, sagt Melanie Gräßer, Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Auf diese Weise besteht die Chance, sich von dem Fest, wie man es vorher kannte, zu verabschieden und sich neuen Dingen zu öffnen.

Und dennoch: Gerade für Kinder kann der Frust groß sein, wenn geliebte Traditionen ausfallen oder die Oma an den Feiertagen nicht kommt. „Weihnachten ist schließlich ein sehr emotionales Fest“, sagt die Kinder- und Jugendlichenpsycho-



Briefe schreiben, Pakete schicken: Auch so bleibt während der Pandemie der Kontakt zur Familie erhalten. FOTO: DPA

therapeutin Katharina Schiersch. „Wichtig ist, dass sich Eltern in ihre Kinder einfühlen und anerkennen, dass es traurig ist, wenn bestimmte Traditionen in diesem Jahr nicht stattfinden können.“ Dabei gibt es auch in Corona-Zeiten viele Wege, ein wohlig-warmes Weihnachtsgefühl zu erzeugen. Schiersch empfiehlt, sich in der Zeit vor dem Fest umso mehr Zeit für gemeinsame Basteln, Singen oder Backen zu nehmen.

Neue Dinge ausprobieren
Dieses Jahr ist dabei ein guter Anlass, Neues auszuprobieren. Es müssen schließlich nicht immer die klassischen Vanillekipferl sein. „Auch Marzipan, Bon-

bons und geröstete Mandeln lassen sich einfach zu Hause herstellen“, sagt Schiersch.

Besondere Erlebnisse entstehen auch dann, wenn Aktivitäten drinnen und draußen verbunden werden. „Viele Weihnachtsgeschichten spielen im Tierreich. Da spricht es Kinder besonders an, wenn man diese Geschichten mit auf den Waldspaziergang nimmt“, schlägt Schiersch vor.

Melanie Gräßer kennt eine Frage, die bei der Gestaltung von Weihnachten Orientierung geben kann: Wie können wir das, was uns wichtig ist, anders umsetzen? Wer das typische Weihnachtsmarkt-Essen vermisst, kann heiße Champignons,

Crêpes und Kinderpunsch einfach in der heimischen Küche zubereiten. Egal, ob die auf dem Sofa oder an selbstgebauten Marktständen im Kinderzimmer verzehrt werden - die Füße bleiben herrlich warm.

Kontakt zur Familie halten

„Ich kann mir gut vorstellen, dass in diesem Jahr Briefe, Karten und Päckchen an Wert gewinnen“, sagt Klüver. Zum Fest selbst lässt sich mit virtuellen Treffen Verbundenheit schaffen. Selbst das Krippenspiel oder das Weihnachtsabendessen im heimischen Wohnzimmer kann mit Zoom, Skype und Co. vor den Augen der gesamten Familie stattfinden.

IN KÜRZE

Attest nach Videokontakt

BERLIN/DPA - Eltern können eine für den Arbeitgeber auszustellende Kinder-Krankschreibung auch per Videosprechstunde einholen. Voraussetzung ist allerdings, dass der Kinderarzt diese Möglichkeit auch anbietet, etwa über die App „Kinder- & Jugendarzt“. Es liegt am Ende außerdem immer im Ermessen des Mediziners, ob das Kind nicht doch zu einer Untersuchung in die Praxis kommen muss. Möglich ist die Videokrankenschreibung aufgrund eines Beschlusses des Gemeinsamen Bundesausschusses von Ärzten, Krankenkassen und Kliniken.

Spielzeug sollte sicher sein

KÖLN/DPA - Weihnachten steht vor der Tür. Und viele Kinder wünschen sich Spielzeug. Doch egal, ob ein Teddy, ein Auto oder eine Puppe unter dem Christbaum liegt: Sicher soll das Spielzeug auf alle Fälle sein. Aber wie erkennt man sicheres Spielzeug? Ein Blick auf Qualitätssiegel schafft Abhilfe. Der TÜV Rheinland rät dazu, beim Kauf von Kinderspielzeug auf die ordnungsgemäß CE-Kennzeichnung der Produkte sowie auf unablässige Qualitätszertifikate zu achten. Dazu gehört unter anderem das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit. Es wird von unabhängigen Prüfdienstleistern wie dem TÜV vergeben.

HERZENSWÜNSCHE

Sie sucht Ihn

Ich, 53 J./1,57 m, unkomplizierte, zuverlässige, berufstätige Frau, mit angenehmer Erscheinung, suche ehrlichen Mann, bis 57 J., der mit beiden Beinen im Leben steht, für gemeinsame Unternehmungen. Bin an vielen Dingen interessiert. ☎ 104000287551 MZ, 06010 Halle

Sie, 33/160/NR, aus dem BLK sucht treuen, ehrlichen und reiselustigen Ihn (NR) zum Aufbau einer festen Beziehung. Habe ich dein Interesse geweckt? Dann melde dich. ☎ 104000290639 MZ, 06010 Halle

Symp. Sie, jung geblieben, 65 J., 1,74 groß, einfach mal treffen, liebe Natur, Garten u.v.m. Suche verständnisvolle, aufrichtigen, bodenst., zuverl. ehrlichen Ihn. ☎ 104000288535 MZ, 06010 Halle

Wenn nicht jetzt, wann dann? Ich suche Dich zwischen 47 und 54 J., aktiv, lebensfroh, ab 180 cm. Du findest Deine Traumfrau, 51 J., 173 cm, fruehlingserwachen@web.de ☎ 294000290633 MZ, 06010 Halle

Symp., 70erin, 1,65 m, mollig, verw., su. Ihn (68 - 75 J.), für gem. Freizeitgestaltung. Vorerst getrennt wohnen. ☎ 104000291282 MZ, 06010 Halle

Attr. Frau, 70 J., dkl.haar., 1,60 m, su. liebenv. Partner, m. Auto, f. gem. Unternehmg. u. mehr. Keine PV. ☎ 104000291114 MZ, 06010 Halle

Attraktiv, junggebliebene 50-jährige, 1,80 m groß, sportl., schlank, mit 2 Töchtern, sucht Ihr bis 55 J., zum Aufbau einer dauerh. Beziehung. Raum HAL, SK, BTF. ☎ 104000291359 MZ, 06010 Halle

Er sucht Sie

Einfach mal Treffen! Er, verwit- wet, 68, 1,65 m, sucht neues Glück mit einer jüngeren, fröhlichen Partnerin, die auch nicht mehr allein sein möchte, der Ehrlichkeit u. gegenseitige Achtung viel bedeuten. Raum WSF / Zeitz / Hohenmölsen / HAL. ☎ 104000290674 MZ, 06010 Halle

Symp. Sie, jung geblieben, 65 J., 1,74 groß, einfach mal treffen, liebe Natur, Garten u.v.m. Suche verständnisvolle, aufrichtigen, bodenst., zuverl. ehrlichen Ihn. ☎ 104000288535 MZ, 06010 Halle

Wenn nicht jetzt, wann dann? Ich suche Dich zwischen 47 und 54 J., aktiv, lebensfroh, ab 180 cm. Du findest Deine Traumfrau, 51 J., 173 cm, fruehlingserwachen@web.de ☎ 294000290633 MZ, 06010 Halle

Symp., 70erin, 1,65 m, mollig, verw., su. Ihn (68 - 75 J.), für gem. Freizeitgestaltung. Vorerst getrennt wohnen. ☎ 104000291282 MZ, 06010 Halle

Attr. Frau, 70 J., dkl.haar., 1,60 m, su. liebenv. Partner, m. Auto, f. gem. Unternehmg. u. mehr. Keine PV. ☎ 104000291114 MZ, 06010 Halle

Attraktiv, junggebliebene 50-jährige, 1,80 m groß, sportl., schlank, mit 2 Töchtern, sucht Ihr bis 55 J., zum Aufbau einer dauerh. Beziehung. Raum HAL, SK, BTF. ☎ 104000291359 MZ, 06010 Halle

Er, gern draußen unterwegs, 49 Jahre, 1,68/60, ist auf der Suche nach einer lebensfröhlichen und liebevollen Partnerin für gemeinsamen Neuanfang. Hast Du auch das Alleinsein satt und suchst ebenfalls neues Glück und Zweisamkeit? Dann schreib mir einfach mal, B. m. B. an: tomtom2.0@web.de Raum SLK. ☎ 104000290600 MZ, 06010 Halle

Raucher, 59, 1,79, 90 kg, Brillenträger, sexuell aufgeschlossen, tier-u. kinderlieb, sucht Sie, ab 60 Jahre, für gemeins. Zukunft. Raum MSH, SLK und Harz. Aussehen ist nicht so wichtig. ☎ 104000288448 MZ, 06010 Halle

Er sucht Ihnen

Ein Neustart nach der Haft Mai 21 su. ich, 38, die Eine, 20-40, auch mit Kind. Neugierig? Dann schreib bitte! Antwort 100%. ☎ 104000289311 MZ, 06010 Halle

Romantiker, 49 Jahre, sucht lustvol-sinnliche, weibliche Fröhnatur z. Verlieben u. Verwöhnen! WhatsApp: (01 60) 98 15 74 15

Er, 80, körperlich und geistig noch recht fit, schlank, 1,82, sucht nette Dame passenden Alters, allen schönen Dingen aufgeschlossen, Raum Dessau oder Umgebung. ☎ 10400028981 MZ, 06010 Halle

Er, 57 Jahre sucht nette Reise- begleitung für gemütl. Radtour, ca. 1 Woche (Termin noch offen). Dresden-Magdeburg-Elbradweg mit Übernacht. und Einkehr oder Sommer-Camping-Uraub Ostsee. ☎ 104000291211 MZ, 06010 Halle

Lebenspartnerin gesucht! Er, 65 Jahre, 176 cm, schlank, verwit-wet, NR, sucht neues Glück mit zuverlässiger Partnerin. Bitte melde Dich! Foto erwünscht. ☎ 104000286313 MZ, 06010 Halle

Mario, 57, 1,85, sportlich schlank, berufstätig, sucht Frau Frau passenden Alters und gleiche Interessen: Musik, Natur, fahre gern Fahrrad. Freue mich auf Deinen Anrufe, (01 74) 9 52 40 76.

Attr. Er, 50, 189, blaue Augen, blond-graue Haare, z. Z. in Haft, kinderl., tierl., romantisch u.v.m. su. genau Dich, Alter?, gern m. Kind! ☎ 104000288043 MZ, 06010 Halle

Witwer, 75 J., 1,84 m, schlank, graue Haare, sucht feste Beziehung, kein Abenteuer. R. Thale + Umgeb. ☎ (01 76) 74 79 97 38

Junger Mann, 39, sucht Sie, zum Aufbau einer ehrlichen Freundschaft und Partnerschaft. Bin ehrlich, treu, liebenvoll, zuverlässig. Suche Dich, Frau / Single, von 29 bis 38 Jahren. Mag lange Haare und zierliche Frauen. Bitte mit Bild. SGH/EIL. ☎ 104000285923 MZ, 06010 Halle

Mitteilnde Flirt Das Partnerportal der Mitteldeutschen Zeitung

GEMEINSAM
GEGEN
CORONA

Jetzt Leben retten und
Menschen schützen. Weltweit.
Mit Ihrer Spende: www.care.de
IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40

care
Die mit dem CARE-Paket



Gemeinsam mit Ihnen schützen wir die Lebensräume bedrohter Tierarten weltweit. wwf.de

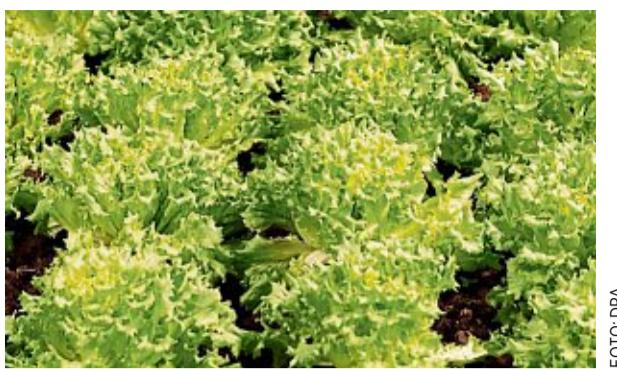


Foto: DPA

Apfel und Birne passen zu Endiviensalat

OB ALS KRAUSER FRISÉE ODER GLATTER ESCAROL: Endivien gibt es ganzjährig zu kaufen. Jetzt im Herbst haben die knackigen Blätter mit der leicht bitteren Note aber Hochsaison. Zum Endiviensalat eignen sich nach Angaben des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes gut frische Apfel- oder Birnenstücke, um die leichte Bitterkeit abzurunden. Wer es deftig und sämig mag, dem rät der Verband, dem Dressing eine gekochte und zerdrückte Kartoffel hinzuzufügen. Für die Zubereitung sollten die Endivienblätter abgezupft, gewaschen und in feine Streifen geschnitten werden. Wenn etwas übrig bleibt, kann dieser Rest in ein feuchtes Tuch gewickelt oder im Folienbeutel mehrere Tage im Kühlschrank gelagert werden. dpa

Gemahlene Nüsse werden schnell ranzig

KANN MAN ANGEBROCHENE TÜTEN mit gemahlenen oder gehackten Nüssen vom Vorjahr noch verwenden? Keine gute Idee: Kekse, Plätzchen oder Muffins könnte man sich damit vermasseln. Solche angebrochenen Verpackungen sollten innerhalb von vier Wochen aufgebraucht werden, rät das Bundeszentrum für Ernährung. Zerkleinerte Nüsse seien durch ihre vergrößerte Oberfläche besonders angrifffbar und können durch Licht, Wärme und Sauerstoff schnell ranzig werden. Gemahlene, gehobelte oder gehackte Nüsse sollten daher kühl, dunkel, trocken und gut verpackt gelagert werden - am besten im Kühlschrank in fest verschließbaren Gefäßen. dpa

Günstige Schokoladen überzeugen im Test

SIE ENTHÄLT MEHR KAKAO, dafür weniger Zucker: Bitterschokolade ist herber und vielfältiger im Geschmack als die Vollmilchvariante. Der Genuss muss nicht teuer sein: Günstige dunkle Schokolade überzeugte teils eher als teurere, heißt es in der aktuellen „test“ der Stiftung Warentest. Von 24 getesteten Tafeln schnitten 13 mit „gut“ ab. Die besten Noten gab es für die Handelsmarken von Aldi (Moser Roth Edle Bitter), Lidl (J.D. Gross Ecuador) und Edeka sowie für Schokoladen von Hachez (Edle Bitter) und Lindt (Excellence Edelbitter mild). Neun Produkte bekamen die Note „befriedigend“, zwei ein „ausreichend“ wegen erhöhter Schadstoffgehalte. dpa



Foto: DPA

Topinambur muss fix verbraucht werden

IM HERBST UND WINTER gibt es Topinambur im gut sortierten Gemüsehandel zu kaufen. Da die Knollen mit der dünnen bräunlichen bis violetten Schale relativ schnell austrocknen, sollten sie rasch verarbeitet werden, rät die Verbraucherzentrale. Anstelle von Stärke wie in Kartoffeln enthalten sie den Ballaststoff Inulin. Dieser könne bei empfindlichen Menschen zu Blähungen führen. Daher sollte man das Gemüse erst in kleineren Mengen probieren. Topinambur lässt sich roh zubereiten, etwa geraspelt mit Karotten im Salat. Gegart schmecken die Knollen als Gratin, Püree oder Suppe. Der nussige Geschmack harmoniert gut mit Petersilie oder Muskat. dpa

Harte Drinks ohne Prozente

TREND Auch für Gin und andere berauschende Getränke gibt es alkoholfreie Alternativen. Das zeigen junge Unternehmer wie die Produzenten von „Siegfried Wonderleaf“.

VON JULIANE GRINGER

Ein Gin ohne Alkohol? Das gibt es! Der Gin ohne Prozente heißt „Siegfried Wonderleaf“ und wird von einem jungen Bonner Unternehmen destilliert. 2017 als erster seiner Art in Deutschland entwickelt, hat er bereits viele Kollegen - sie heißen Nona June, Undone, Seeclipp oder Laori Juniper und erfinden mal eben eine neue Getränkekategorie: alkoholfreien Schnaps. Zielgruppe sind alle, die nicht trinken wollen oder dürfen - und in einer Bar nicht mehr auf übersüßte, bunte Sahne-Cocktails ausweichen wollen.

Aus einem Aprilscherz geboren Bei Siegfried Wonderleaf fing alles mit einem Aprilscherz im Jahr 2016 an. Raphael Vollmar und Gerald Koenen, Gründer der Rheinland Distillers GmbH, hatten mit ihrem alkoholhaltigen „Siegfried Gin“ da schon recht erfolgreich die Szene aufgemischt - bei Blindverkostungen bekommt er regelmäßig Bestnoten. Auf Facebook und Instagram posteten die beiden am 1. April scherhaft einen „Siggi light“ - Jetzt neu mit 0,0% Alkohol bei 100% Geschmack“. Viele fanden das zum Lachen, aber mindestens genauso viele meinten: „Gute Idee, darauf haben wir schon lange gewartet!“ Und so wagten Vollmar und Koenen den Versuch und türmten an solch einem Getränk.

Klassischer Gin wird hergestellt, indem mit Rohalkohol der Geschmack aus so genannten Botanicals wie Kräutern, Blättern, Wurzeln oder Früchten gelöst wird. Laut EU-Verordnung ist Wacholder eine Grundzutat, aber es ist eben vieles weitere erlaubt. Dann wird das Gemisch gebrannt und danach destilliert, um eine klare Flüssigkeit zu gewinnen, die nach einer gewissen Ruhephase in Flaschen abgefüllt, verkauft und getrunken werden kann.

Die Gründer von Siegfried Gin haben in ihre alkoholhaltige Kreation 18 Botanicals integriert. Im Fokus steht dabei die Linde, deren Blatt in der Nibelungensage Siegfried auf den Rücken fiel, als er im Drachenblut badete. In enger Verbundenheit zu ihrer Heimat, dem Rheinland, haben Raphael Vollmar und Gerald Koenen beides im Gin verewig - die Linde und den Namen Siegfrieds.

Ein klassischer Gin enthält mindestens 37,5 Volumenprozent Alkohol, und das schmeckt man auch. Bei ihrer alkoholfreien Variante haben sich die Unternehmer bewusst dafür entschieden, nicht den Geschmack des Alkohols nachzuahmen - auch das ist möglich, und an-



Mit einem kombinierten Verfahren entsteht der alkoholfreie Gin.

Foto: RHEINLAND DISTILLERS



„Man merkt, dass die Gesellschaft diesbezüglich im Wandel ist.“

Raphael Vollmar

Unternehmer

Foto: RHEINLAND DISTILLERS

nicals mit Alkohol, das aber so hochpotent ist, dass wir am Ende nur wenige Tropfen davon in das Getränk geben. So ist das gesamte Destillat am Ende alkoholfrei.“ Konkret stecken noch 0,24 Prozent im fertigen Produkt. „Das ist weniger, als beispielsweise reife Bananen enthalten“, sagt Vollmar. Laut Gesetzgeber darf sich jedes Getränk mit einem Alkoholgehalt unter 0,5 Prozent alkoholfrei nennen.

Nicht zum Wechsel überreden Siegfried Wonderleaf soll ein Genussprodukt sein, so Vollmar: „Wir bekommen unter anderem viel positives Feedback von gesundheitsbewussten Menschen, die weniger oder gar nichts trinken wollen und hier endlich eine Alternative für sich gefunden haben. Ich denke, man merkt, dass die Gesellschaft diesbezüglich auch im Wandel ist.“ Dass er überzeugte Gin-Trinker mit der alkoholfreien Variante kaum überzeugen kann, ist ihm bewusst, und das sei auch völlig in Ordnung: „Die können und wollen wir auch nicht überreden zu wechseln. Vielmehr sprechen wir mit Siegfried Wonderleaf die an, die sich freuen, dass es jetzt ausbalancierte, komplexe Drinks auch ohne Alkohol gibt. Es ist einfach schöner, die Wahl zu haben, ob ich Alkohol trinken will, nur ein bisschen davon oder gar keinen.“

Den Unternehmern ist wichtig, dass ihr Produkt eine neue Kategorie von Getränken bildet: „Wir imitieren nichts, sondern haben etwas Eigenständiges kreiert.“

Auf ein Gläschen Alkoholfreien

WEIN Winzer der Saale-Unstrut-Region setzen auch auf die Variante ohne Schwips.

VON ANTONIE STÄDTER

Alkoholfreier Wein, das galt vor ein paar Jahren noch als äußerst exotisch. Inzwischen ist die Variante ohne Schwips auf dem besten Wege, sich zu etablieren. Oder mit anderen Worten: „Solche Tropfen liegen voll im Trend.“ Das sagt Viola Werner, Vertriebsleiterin bei der Winzervereinigung Freyburg-Unstrut. Dort hat man seit zwei Jahren einen alkoholfreien Bacchus und einen alkoholfreien Portugieser Rosé im Sortiment. „Bei zahl-



Foto: DPA

reichen Tests schnitten vor allem fruchtige Rebsorten bestens ab“, berichtet Viola Werner. Die gestiegene Nachfrage nach den Tropfen ohne Alkohol sei auch in der Weinergalerie der Winzervereinigung deutlich spürbar, die jährlich von mehreren zehntausend Besuchern genutzt werde. Der alkoholfreie Bacchus sei derzeit ausverkauft.

Auch beim Deutschen Weininstitut (DWI) hat man festgestellt, dass alkoholfreie Weine (ebenso wie alkoholfreie Sekt) im Kommen sind: Das Angebot in dem Seg-

ment hat demnach in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Geschmacklich hätten sich alkoholfreie Weine aufgrund von neuen, aromasichenden Technologien positiv weiterentwickelt. Der Marktanteil der alkoholfreien Alternativen am gesamten Weinkonsum dürfte sich laut DWI derzeit zwar noch unter einem Prozent bewegen, jedoch berichteten fast alle Anbieter über steigende Absatzzahlen. Beim alkoholfreien Sekt liege der Marktanteil mit rund fünf Prozent bereits deutlich höher.